



## A 7-ZUBRINGER

Ab Montag in Fahrtrichtung Seesen für 15 Tage gesperrt

## BÜRGERBÜNDNIS SEESSEN

Forderungen nach Einsetzen eines Schlichters und Rücknahme der Schließungsankündigung

## OBERSCHULE SEESSEN

Mit Lesewerkstatt messbare Erfolge erzielt

SONNABEND, 21. NOVEMBER 2020

NR. 272 • 145. JAHRGANG H 06264 • 1,40 €

vi:g  
'zoltən  
're:dn.

## LOGOPÄDEN (M/W/D)

IN DER REHA BAD HARZBURG GESUCHT!

Weitere Infos & gleich bewerben unter:  
[harz.karriere-michelskliniken.de](https://www.harz.karriere-michelskliniken.de)



## Der Winter muss hoch hinaus

Schnee und Frost? Während die Flachländer sich noch über die für einen November eher ungewöhnlich milden Temperaturen freuen können, hat der Winter schon mal einen ersten Testlauf absolviert. Auf dem Brocken in mehr als 1000 Metern Höhe hüllte er den Gipfel mit Schnee und Eis ein und zeigte Besuchern schon mal, wozu die vierte Jahreszeit fähig ist. Und gehen will die auch nicht: In den kommenden Tagen werden auf dem höchsten Berg des Harzes weitere Schneefälle erwartet. In der Tiefebene müssen wir uns daher noch nicht fürchten.

FOTO: MATTHIAS BEIN/DPA

## WETTER



HEUTE  
9° | 8°



MORGEN  
11° | 6°

# Kanzleramt will in der Pandemie weitere Beschränkungen

Wegen steigender Corona-Zahlen sollen die Schulen in den Blick genommen werden

VON EVA QUADBECK  
UND DANIELA VATES

**BERLIN.** In der grassierenden Corona-Pandemie hat sich Kanzleramtsminister Helge Braun (CDU) dafür ausgesprochen, beim nächsten Bundesländer-Gipfel zur Corona-Krise weitere Beschränkungen zu beschließen und dabei vor allem die Schulen in den Blick zu nehmen.

„Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen“, sagte Braun am Freitag dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Deswegen müssen wir sehen, wo wir weiter Kontakte reduzieren können.“ Es gelte vor allem, die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu senken. „Sie tragen wesentlich zur Verbreitung der Infek-

tion bei“, sagte Braun. „Vor allem in weiterführenden Schulen muss alles getan werden, um Abstandsregeln einzuhalten“, sagte er. „Darüber werden wir Mittwoch mit den Ministerpräsidenten sprechen.“ Braun schlug vor, ältere Schüler vermehrt zu Hause zu unterrichten und bei der Su-

## Zweite Corona-Welle in Frankreich ebbt ab

**Frankreich hat nach Ansicht der nationalen Gesundheitsbehörde** den Höhepunkt an Neuinfektionen in der aktuellen Phase der Corona-Pandemie bereits hinter sich. „Auch wenn die Indikatoren auf hohem Niveau bleiben, legt ihre Beobachtung nahe, dass der epidemiologische Spitzenwert der zweiten Welle überwunden wurde“, heißt es in einer Erklärung der Behörde vom Freitag. In der vergangenen Woche habe es einen Rückgang der posi-

tiven Tests um 40 Prozent gegeben. Auch in den Krankenhäusern und auf Intensivstationen wurden demnach weniger Patientinnen und Patienten aufgenommen. Auch Premierminister Jean Castex sagte am Freitag, die Strategie beginne, Resultate zu zeigen. Er betonte, dass es weiterhin wichtig sei, sich an geltende Regeln zu halten. In dieser Woche hatte Frankreich die Grenze von zwei Millionen Infizierten überschritten.

schicken“, sagte Braun. Ausdrücklich betonte der Kanzleramtsminister, dass am Inzidenzwert von 50 Neuinfektionen in sieben Tagen pro 100 000 Einwohner als Orientierungsmarke für eine Lockerung der aktuellen Beschränkungen weiter festgehalten werden solle. „Der bleibt unser Ziel“, sagte der CDU-Politiker.

Zugleich mahnte der Chef des Kanzleramtes die Bevölkerung zum Durchhalten. „Die Zahlen der verfügbaren Intensivbetten sinken. Die Todeszahlen steigen – auf derzeit 300 täglich“, so Braun. In der Schweiz seien mittlerweile alle Intensivbetten belegt. Dort werde nun abhängig vom Lebensalter und von Vorerkrankungen entschieden, wer vordringlich behandelt werde. „Es gibt einen breiten Konsens in der Gesellschaft, dass wir das vermeiden wollen“, betonte er.

## Gibt es doch noch einen Brexit-Vertrag?

**BRÜSSEL.** EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen sieht wichtige Fortschritte in den Verhandlungen mit Großbritannien über einen Handelspakt für die Zeit nach dem Brexit. „Nach schwierigen Wochen mit sehr, sehr langsamen Fortschritten sehen wir jetzt mehr Fortschritt, mehr Bewegung bei wichtigen Punkten, das ist gut“, sagte von der Leyen am Freitag in Brüssel. Doch es herrsche großer Zeitdruck. „Es bleiben noch etliche Meter bis zur Ziellinie.“

Man strebe so schnell wie möglich eine Einigung an, sagte ein britischer Regierungssprecher. Premier Boris Johnson hatte aber auch oft betont, dass man auf einen „No Deal“ gut vorbereitet sei.

Das angestrebte Freihandelsabkommen soll am 1. Januar in Kraft treten. Weil ein Abkommen ratifiziert werden müsste, bleiben aber nur noch wenige Tage für eine Einigung. Im Europaparlament wird sogar eine Sondersitzung am 28. Dezember erwogen.

## BORNUM

### Tretbecken braucht erneut Sanierung

Das im Jahr 1979 erbaute Tretbecken des Clubs der Naturfreunde Bornum wurde 2013 grundlegend saniert. 2016 gab es erneut Probleme, als im Zuge des Autobahnbaus zweimal die Zuleitung zerstört wurde. Nun mussten in diesem Herbst die Verantwortlichen mit Schrecken feststellen, dass die Schäden am beliebten Tretbecken erneut immer größer wurden.

## BAD GRUND

### Bergstadt erhält neues FFW-Haus

Um zwei wichtige Projekte für die kommunale Infrastruktur zeitnah auf dem Weg bringen zu können, ist es nötig, eine Nachtragshaushaltssatzung zu verabschieden. Dabei geht es um ein neues Feuerwehrhaus für Bad Grund und den KiTa-Anbau in Gittelde.

## SO ERREICHEN SIE UNS

**Verlag:** 38723 Seesen, Lautenthaler Str. 3  
**Telefon:** 05381 / 9365-0  
**Fax:** 05381 / 9365-13 / 26  
**Internet:** [www.beobachter-online.de](http://www.beobachter-online.de)  
**E-Mail:** [webmaster@seesener-beobachter.de](mailto:webmaster@seesener-beobachter.de)  
**Anzeigen:** 05381 / 93650  
[anzeigen@seesener-beobachter.de](mailto:anzeigen@seesener-beobachter.de)  
**Abo-Service:** 05381 / 93650  
Zeitungsvertrieb Seesen (ZvS)  
GmbH & Co. KG: 05381 / 936515



4 190312 901402

# Werft läuft im Fall „Gorch Fock“ auf Grund

Unternehmen wollte noch 10,5 Millionen Euro für die Schiffssanierung vom Bund

VON FRIEDEMANN KOHLER

**BREMEN.** In einem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschiffs „Gorch Fock“ hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer Werft abgewiesen. Die Bredo-Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil vom Freitag leer aus. Auch eine Gegenklage des Bundes wurde abgewiesen.

Dirk Harms, Bredo-Geschäftsführer, sagte, man werde prüfen, ob das Unternehmen in Berufung gehe. Auf seiner Werft war von 2015 bis 2019 an dem Marineschiff gearbeitet worden. Der Bund vertrat vor Gericht die Auffassung, alle Rechnungen seien beim Generalauftragnehmer beglichen worden, der mittlerweile insolventen Elsflöther Werft. Niemand zahle zweimal für eine Leistung.

Der Zivilprozess in Bremen ist ein Nebenstrang bei der

langwierigen und teuren Sanierung des 62 Jahre alten Dreimasters. Die Baukosten sind von geplant 10 Millionen Euro immer weiter gestiegen, bis die frühere Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) einen Deckel von 135 Millionen Euro festlegte.

Ein Subunternehmer trage das Risiko, wenn ein Hauptauftragnehmer insolvent werde, sagte Gerichtssprecher Gunnar Isenberg zu dem Urteil. Deshalb sei die Klage der Werft abgewiesen wor-

den. Auch die Gegenklage des Bundes sei nicht stichhaltig gewesen. Die Marine hatte 3,6 Millionen Euro Schadensersatz für Baupfusch auf der „Gorch Fock“ verlangt.

Seit Herbst 2019 hat nicht mehr die insolvente Werft in Elsflöth den Auftrag, die „Gorch Fock“ zu sanieren, sondern die Lürssen-Werft in Bremen. Das Schiff soll Ende Mai 2021 fertig werden. Die strafrechtliche Aufarbeitung der Sanierung läuft bei der Staatsanwaltschaft Osna-



In der Werft: die „Gorch Fock“.

FOTO: MOHSSEN ASSANIMOGHADAM/DPA

brück weiter. Es geht um Betrug, Untreue und Korruption. Der Gesamtkomplex zählt mehr als 100 Einzelverfahren.



LEITARTIKEL



VON DAMIR FRAS

## Brüssel darf sich nicht erpressen lassen

So bedrohlich war eine Krise in der an Krisen nicht armen Geschichte der EU selten. Zwei Mitgliedsländer der EU nehmen die gesamte Union in Geiselhaft, weil sie sich nicht an die Regeln der Gemeinschaft halten wollen. Die Regierungen von Ungarn und Polen legen mit ihrem Angriff auf den Rechtsstaat die Axt an einen Grundpfeiler der EU.

Das ist schäbig und gefährlich obendrein. Nun kommt es darauf an, ob vor allem Bundeskanzlerin Angela Merkel den Rechtsstaatshooligans aus Budapest und Warschau erfolgreich die Stirn bieten kann. In den letzten Wochen des Krisenjahres 2020 wird Merkels Regierung zeigen müssen, was sie als deutsche Ratspräsidentschaft draufhat. Das wichtigste Ziel dabei ist: Das Geld aus dem Corona-Hilfsfonds im Umfang von 750 Milliarden Euro muss so schnell wie möglich fließen. Das ist die EU ihren am meisten von der Corona-Pandemie betroffenen Mitgliedsstaaten wie Italien, Spanien und Portugal schuldig.

Wenn es nicht anders geht, dann sollte sich eine Koalition der willigen Staaten bilden, die den Hilfsfonds unter sich ausmacht. Ungarn und Polen wären dann außen vor. Schon vor Monaten hatte der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte über eine Europäische Union ohne Ungarn und Polen räsoniert. Heute klingt das nicht mehr ganz so wie eine Fantasie. Zwar wäre das eine schlechte Lösung, weil sie die EU quasi spalten würde, doch angesichts der perfiden Erpressungsversuche von Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán und Polens starkem Mann Jaroslaw Kaczynski ist die Drohung mit der sogenannten „nuklearen Option“ statthaft. Solidarität ist keine Einbahnstraße.

Orbán und Kaczynski bauen seit Jahren in ihren Ländern die Justiz in ihrem Sinne um und setzen Medien, Wissenschaft und Opposition unter Druck. Irgendwann einmal muss das Wegschauen ein Ende haben. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen. Die Rechtsstaatsklausel darf nicht noch einmal verwässert werden. Wer künftig in eklatanter Weise gegen Grundwerte der EU verstößt, der muss auch mit Geldentzug aus Brüssel bestraft werden.

Auch sollte die EU nicht mehr Zeit damit verschwenden, Orbán und Kaczynski zu überzeugen. Das wird nicht gelingen. Wer ernsthaft behauptet, dass der vorgeschlagene Rechtsstaatsmechanismus eine „deutsche Willkürmaßnahme aus Brüssel“ sei oder eine „Waffe“ gegen jene Staaten, die gegen Migration sind, der disqualifiziert sich selbst und verabschiedet sich aus jedem faktenbasierten Diskurs. Der Rechtsstaatsmechanismus hat nichts, aber auch gar nichts mit der Migration zu tun. Es geht vielmehr darum, Verstöße gegen Grundwerte wie die Unabhängigkeit der Justiz zu ahnden, um dadurch EU-Geld vor Missbrauch zu schützen.

SPEAKERS' CORNER



VON WLADIMIR KAMINER

## Jugend, passt auf!

Die Jugend ist dem Ratschlag der Bundeskanzlerin gefolgt, meine Tochter hat sich einen festen Freund zugelegt, beide saßen im Onlineunterricht fest, sie haben es auch gelernt, die Lebensmittel online einzukaufen, es ging schnell und war preiswerter. Im Laden, so erklärte die Tochter, kaufst du mit den Augen und so landen ständig Dinge in deinem Einkaufswagen, die du gar nicht brauchst. Online kannst du ausgewogen bestellen, mit Verstand. Ihre beste Freundin Lena hatte ausgewogen und mit Verstand bei einem Versandhaus Lebensmittel für 200 Euro bestellt und abschließend sich per Mail beschwert, das Olivenöl sei in ihrer Bestellung ausgelaufen. Daraufhin bekam sie ihr Geld für den Einkauf zurück, mit der Entschuldigung des Lieferservices. „Leute, es funktioniert!“, twitterte Lena an alle Freunde, der Corona-Kommunismus ist da, ihr könnt einkaufen, ohne zu zahlen. Viele Altersgenossen sind ihrem Beispiel gefolgt, haben für Hunderte von Euros bestellt und die gleiche Meldung abgeschickt, innen sei das Olivenöl ausgelaufen. Doch sie bekamen nur das Olivenöl ersetzt. Der Corona-Kommunismus schien doch noch nicht angekommen zu sein. Außerdem meckerte die Jugend ständig, das Internet sei im November viel zu langsam geworden, vielleicht liege es daran, dass viele Studenten in der Stadt leben. In unserem Dorf in Brandenburg macht das Netz noch öfter schlapp. Der Sohn der Nachbarin kletterte extra mit dem Laptop auf eine Birke, um besseren Empfang zu haben und seine Aufgaben von der Uni runterzuladen. Er war vom Baum gefallen. Laptop kaputt, Junge kaputt. Jugend, passt auf! Onlineunterricht kann lebensgefährlich sein.

Wladimir Kaminer lebt als Autor in Berlin.

# Neue Deals zwischen EU und USA

Die Idee des Freihandels über den Atlantik hinweg gewinnt plötzlich neue Freunde. Zwei Faktoren beflügeln das Umdenken: In den USA formiert sich eine neue politische Führung. Und mit Blick auf Chinas Machtansprüche wachsen alte Ängste.

VON MATTHIAS KOCH UND MARINA KORMBAKI

**HANNOVER/BERLIN.** Portland ist eine kleine, aber feine Küstenstadt im kühlen Nordosten der USA. Die 66 000 Einwohner sind stolz auf ihren hübschen Hafen, auf ihren Leuchtturm aus dem Jahr 1791, vor allem aber auf die Krustentiere, die ihre Fischer aus dem Atlantik ziehen: Hummer aus Maine gilt als der beste der Welt.

Seit dieser Woche gibt es in Portland einen weiteren, ganz ungeahnten Superlativ. Nirgendwo sonst in den USA leben neuerdings so viele Leute, die so gut auf die EU zu sprechen sind.

Eine heiß ersehnte Nachricht aus dem fernen Brüssel ließ die Fischer von Portland jubeln. Der Rat der 27 Regierungschefs billigte ein sogenanntes Mini-Paket im Handel zwischen EU und USA. Danach senken die Europäer die Zölle für Lobster aus den USA – im Gegenzug winken die Amerikaner europäisches Kristallglas und Feuerzeuge durch.

### Grüße von „fishermen's friends“

Die Handelerleichterungen summieren sich auf 200 Millionen Euro pro Jahr. Das ist eine kleine Summe im transatlantischen Markt, der nach Billionen misst. Für die Fischer von Portland aber ist Europas Mini-Paket etwas Großes. „Wir haben jetzt Grund zum Feiern“, freut sich Annie Tselikis, Geschäftsführerin des Verbandes der Lobster-Händler von Maine.

Noch im Oktober sah es so aus, als könne die Sache scheitern.

Im Oktober allerdings gab es auch noch keine US-Präsidentenschaftswahl.

In Brüssel sagt es keiner laut, aber der Grund für den Dreh heißt Joe Biden. Es gefiel den Europäern, ein erstes Zeichen eines neuen guten Willens über den Atlantik zu senden: herzliche Grüße von den „fishermen's friends“.

Der Lobster-Deal hat, bei aller Begrenztheit, etwas Historisches. Erstmals seit 20 Jahren haben EU und USA jetzt überhaupt mal wieder den

Handel zwischen ihren riesigen Märkten erleichtert. Was nun? Kehrt die funkelnde Perspektive einer umfassenden transatlantischen Freihandelszone zurück?

Für den deutschen Europapolitiker Manfred Weber steht fest: Die Zeit für einen neuen Deal zwischen EU und USA ist gekommen. „Die EU muss dem neuen amerikanischen Präsidenten Joe Biden umgehend Verhandlungen über ein EU-US-Freihandelsabkommen anbieten“, sagte der CSU-Mann am Freitag dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Wir Europäer müssen Handelspolitik neu denken.“

Die Fischer von Portland zumindest hätten nichts dagegen. Sie haben am eigenen Leib erfahren, wie Nationalismus und Abschottungspolitik ökonomisch nach hinten losgehen können. Die Lobster-Story ist ein Lehrstück in vier Akten.

Anfangs gab es großen Jubel, als US-Präsident Donald Trump mit breitbeiniger Pose gleich reihenweise Zölle auf Produkte aus China erhöhte. Endlich, glaubten viele, greift mal jemand durch und sichert amerikanische Jobs.

China aber konterte, so ist das in Handelskriegen mit Gegenzöllen. Betroffen war auch amerikanischer Hummer, mit einem Aufschlag von 25 Prozent. Die High-End-Händler in Maine, die ihre gefrorene Ware rund um die Welt versenden, gern auch an die gewachsene chinesische Mittelschicht, blickten auf einen Rückgang der Bestellungen um 64 Prozent.

Vollends verwirrt waren die Fischer von Portland, als sie in ihrer Not über die nahe Grenze zu den Kollegen nach Kanada blickten. Dort feierten Lobster-Fischer plötzlich Rekordexporte – denn hier trat während der Trump-Jahre CETA in Kraft, die Freihandelsvereinbarung zwischen Kanada und der EU.

Trump, unter Druck geraten, wollte im Wahlkampf die Fischer wieder einfangen und ließ üppige Millionensubventionen in Maine verteilen, finanziert durch höhere Staatsschulden. Nach Ansicht von Fachleuten machte dies dann

Die Welthandelspolitik wirkt hinein in ungeahnte Winkel: Hummerkäfige im US-Bundesstaat Maine.

FOTO: DANIEL GRILL/DPA



den ökonomischen Nonsens komplett.

„Trumps Handelskrieg war für unseren Bundesstaat ein einziges Desaster“, sagt Lee Webb, Politikwissenschaftler an der Universität von Maine. Nicht nur die Fischer habe es erwischt, auch die weltberühmten Blaubeeren aus Maine sei man nicht mehr losgeworden.

Vielerorts in den USA gilt Trumps Politik der Abschottung nicht mehr als der Weisheit letzter Schluss. Nachdem Trump zum Beispiel auf Stahl und Aluminium aus der EU neue Zölle aufgeschlagen hatte, nahm sich Brüssel im Gegenzug amerikanische Motorräder vor – was allein die Firma Harley Davidson in Wisconsin 100 Millionen Dollar Umsatz pro Jahr kostete. Anders als 2016 bekam Trump in Wisconsin diesmal keine Mehrheit mehr.

### Ein neues Denken – wegen China

Könnten offene Märkte, klug und fair organisiert, am Ende vielleicht die bessere Lösung sein?

Grundsatzdebatten darüber laufen seit Jahrzehnten auf beiden Seiten des Atlantiks. Einerseits sind Ökonomen einig, dass freier Handel für alle Beteiligten von Vorteil wäre und Wohlstand und soziale Sicherheit steigen ließe – jedenfalls auf lange Sicht. Andererseits können kurz- und mittelfristig unschöne ökonomische Anpassungsprozesse vieles durcheinanderbringen.

Werden in neuen Wirtschaftszonen etwa Produktionsstandorte geschlossen und verlegt, nützt den betroffenen Arbeitnehmern kein Hinweis auf die in Zukunft winkenden generellen positiven Effekte: Das konkret Negative schlägt dann das nur abstrakt Positive – und hilft den Populisten.

„Biden wird sich jetzt erst mal aufs Inland konzentrieren und seine Wähler nicht durch Freihandelspläne erschrecken“, sagt der Ökonom Rolf Langhammer, Handelsexperte am Institut für Weltwirtschaft in Kiel.

Tatsächlich rührt bis heute



### Wir haben jetzt Grund zum Feiern.

Annie Tselikis, Geschäftsführerin des Verbandes der Lobster-Händler von Maine

FOTO: AP



„Groß, aber flach“: 15 pazifische Nationen unterschrieben das RCEP-Abkommen, einen Vertrag für mehr Zollfreiheit in Asien.





### Chinas Handelszone RCEP: Ein Zollverein mit Tücken

**Der Tusch ging um die Welt**, als am vorigen Wochenende China und 14 weitere pazifische Staaten die Schaffung der größten Freihandelszone der Welt verkündeten. Das Abkommen soll Zölle verringern und die Zusammenarbeit in grenzüberschreitenden Lieferketten erleichtern. Es umfasst Handel, Dienstleistungen und Telekommunikation.

**Das Abkommen** („Regional Comprehensive Economic Partnership“) wird als RCEP zu einem neuen Element in der Buchstabensuppe der globalen Handelspolitik.

**RCEP ist**, vor allem auf dem Papier, ein beeindruckender Zusammenschluss. In der neuen Wirtschaftszone leben 2,2 Milliarden Menschen und erwirtschaften rund ein Drittel des weltweiten Bruttosozialprodukts. Beteiligt sind neben China zehn Staaten aus dem Staatenverbund Asean: Vietnam, Singapur, Indonesien, Malaysia, Thailand, die Philippinen, Myanmar, Brunei, Laos und Kambodscha. Hinzu kommen vier weitere Staaten mit einer jeweils sehr eigenen Identität und Geschichte: Japan, Australien, Südkorea und Neuseeland.

**In der extremen Unterschiedlichkeit** der teilnehmenden Staaten

liegt die erste große Tücke von RCEP. Von einem Zusammenschluss befreundeter Staaten wie im Fall der EU kann hier nicht die Rede sein – die aktuellen politischen und sogar militärischen Spannungen etwa zwischen Australien und China sind massiv. Hinzu kommen abenteuerliche Unterschiede im Entwicklungsstand der RCEP-Staaten. In Japan und Myanmar etwa liegt das Pro-Kopf-Einkommen um den Faktor 30 auseinander.

**Die zweite Tücke:** RCEP ist zwar „groß, aber flach“, wie es Rolf Langhammer vom Institut für Weltwirtschaft formuliert. RCEP lässt den Agrarbereich unberührt. Auch für die Fischerei gibt es keine Regelung. Fragen von Arbeitsschutz, Klimaschutz oder gar der Menschenrechte werden nicht behandelt. Eine gute Nachricht für Europäer und Amerikaner: RCEP ist ein WTO-konformes Bündnis – das heißt: Es schließt, entsprechend den Vorschriften der Welthandelsorganisation WTO niemanden aus und erlaubt auch Doppelmitgliedschaften. Japan beispielsweise steht trotz RCEP parallel auch für ein – tieferes – Bündnis mit der EU zur Verfügung.

Matthias Koch

ein Gutteil der Beliebtheit Trumps beim Wahlvolk aus dessen Ablehnung gegenüber Freihandelsabkommen. Viele Amerikaner sehen darin den Ausverkauf amerikanischer Interessen – und ein Exportprogramm für amerikanische Jobs.

Immerhin aber teilt Biden nach Einschätzung der Bundesregierung in Berlin nicht die zerstörerische Lust seines Vorgängers an Handelskriegen. Mit ihm biete sich die Chance auf eine Wiederbelebung der blockierten Welt handelsorganisation – eine Voraussetzung dafür, um eskalierte Handelskonflikte wie etwa beim Stahl schlichten zu können. Aber auch, um gegenüber Chinas unfairen Handelspraktiken einen wirksamen Hebel zu finden.

China liefert den wichtigsten Impuls für ein Umdenken in den USA und in der EU. Als das von China dominierte regionale asiatische Handelsbündnis RCEP am vorigen Wochenende ausgerufen wurde, empfanden das viele in Europa und den USA gleichermaßen als Weckruf.

„Es geht um die politische Macht im angehenden Jahrhundert“, betont Weber, der im Europäischen Parlament die größte Gruppe führt, die Fraktion der Christdemokraten und Konservativen.

Auch die Sozialdemokraten erspüren neue Zeiten. Außenminister Heiko Maas wirbt für einen „New Deal“ mit den USA, für einen Neustart in ein partnerschaftliches Verhältnis über den Atlantik hinweg. Die Wortwahl ist als freundliche Geste gemeint. Ein konkretes Angebot birgt sie nicht.

Auch die Europäer hatten und haben ja ihre Vorbehalte. Als Trump die Verhandlungen über das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP versenkte, applaudierten in Deutschland aus sehr unterschiedlichen Gründen die Vertreter sehr unterschiedlicher Parteien, von den Grünen bis zur AfD. Als es auch nur darum ging, das CETA-Abkommen mit Kanada zu billigen, kam es in der SPD zu unvergessenen Nervenproben.

Ein neuer Deal, das ahnen Amerikaner wie Europäer,

müsste anders ansetzen als damals, politischer, und mit gut erklärbaren, konsensfähigen Zielsetzungen: Klimaschutz, Umweltschutz, Schutz der Arbeitsbedingungen und der Menschenrechte.

Der Kieler Ökonom Langhammer empfiehlt Europäern und Amerikanern für die kommenden Jahre, dass sie sich ein bisschen locker machen. Die EU müsse beispielsweise akzeptieren, dass die massive staatliche Förderung der Landwirtschaft so nicht weitergehen könne. Ob im Gegenzug die USA vielleicht eine wie auch immer geartete Digitalsteuer akzeptieren würden?

#### Airbus und Boeing als Partner?

Wenn EU und USA erst mal richtig verhandelten, könne am Ende vieles möglich sein, meint Langhammer, auch Lösungen „outside the box“. Wer einen frischen Blick etwa auf die jahrzehntelangen Verkantungen zwischen Airbus und Boeing werfe, könne auf die Idee kommen, dass die beiden Firmen eine strategische Partnerschaft eingehen – um sich gemeinsam der chinesischen Konkurrenz zu erwehren.

John Bolton, bis September 2019 Trumps Nationaler Sicherheitsberater im Weißen Haus, empfiehlt den Europäern, Sicherheits- und Handelsthemen zu kombinieren. Man dürfe China nicht gestatten, nach geistigem Eigentum im Westen zu greifen und nach Daten aller Art. Vorstellbar sei ein Bündnis, zu dem die USA gehörten, die EU, Großbritannien und pazifische Staaten wie Japan, Südkorea, Neuseeland, Australien und Singapur.

Die freie Welt, sagte der als „Falke“ bekannte US-Republikaner diese Woche dem RND, müsse mit Blick auf China viel stärker zusammenarbeiten. „Wir dürfen uns nichts vormachen“, sagt der 72-Jährige, der schon Ronald Reagan und George Bush senior als Diplomat diente. „China verfolgt eine sehr langfristig angelegte Strategie, und so etwas brauchen wir jetzt auch.“

# Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns



Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen. ZusammenGegenCorona.de

**AHA**  
Abstand + Hygiene + Alltagsmaske



# Reformbedarf am Finanzmarkt

Lagarde hält EU-Kapitalmarktunion für zwingend

VON JÖRN BENDER

**FRANKFURT/MAIN.** EZB-Präsidentin Christine Lagarde dringt auf Fortschritte bei der Vereinheitlichung der europäischen Finanz- und Kapitalmärkte. „Wenn wir wollen, dass nach der Pandemie neue, innovative Unternehmen entstehen, müssen die Regierungen Hindernisse für sie beseitigen“, mahnte die Präsidentin der Europäischen Zentralbank am Freitag bei einem im Internet übertragenen Bankenkongress. In der Welt nach der Pandemie sei der Abschluss der Kapitalmarkt-

union kein Kann, sondern ein Muss.

Bei der Kapitalmarktunion geht es im Kern darum, bürokratische Hürden zwischen den einzelnen Staaten der Europäischen Union abzubauen, um so Unternehmen mehr Möglichkeiten zu geben, sich Geld zu beschaffen. Verbraucher sollen zudem mehr Möglichkeiten für grenzüberschreitende Geldanlagen bekommen.

Die Fragmentierung der Finanzmärkte in Europa sei ein Grund dafür, dass die Anschubfinanzierung für junge Unternehmen oft schwierig

sei, sagte Lagarde. „Die Finanzierung von Technologien mit hohem Risiko (...) ist viel effektiver, wenn es einen größeren Strom neuer Projekte gibt, um die Tatsache zu kompensieren, dass die meisten von ihnen scheitern werden.“

Pläne der EU-Kommission für eine Kapitalmarktunion liegen seit September 2015 auf dem Tisch, doch die Umsetzung stockt. Erst im vergangenen September legte Brüssel einen neuen Aktionsplan vor, um die Vereinheitlichung von Finanz- und Kapitalmärkten voranzutreiben. Die EU-Kommission will unter



**EZB-Präsidentin Christine Lagarde**  
FOTO: ECKEL/IMAGO IMAGES

anderem Investitionen sowie die Besteuerung von Kapitalerträgen im EU-Ausland vereinfachen. Auch das Insolvenzrecht soll angeglichen werden.

Es sind die Mühen der Hochebene. Zwei Wochen hintereinander hatte der Markt kräftig zugelegt, das lässt sich nicht beliebig wiederholen. Und so pendelte der Dax ein bisschen lustlos durch die vergangene Woche. Der Index bewegte sich in einem Band von rund 200 Punkten ohne klare Tendenz auf und ab, und als er auch den Freitag in diesem Stil absolviert hatte, blieb ein Wochengewinn von einem halben Prozent. Das war ungefähr so langweilig, wie es klingt, aber durchaus kein schlechtes Zeichen. Schließlich wäre bei einem Dax-

Niveau über 13 100 Punkten die Versuchung groß, mit einem Ausstieg Gewinne zu sichern – und Anlässe fänden sich ja. Aber die Anleger begnügten sich mit Korrekturen und blieben im Geschäft. Die Charttechnik-Experten von Index Radar sehen das als Zeichen der Stärke. Einerseits. Aber andererseits: „Je länger der nächste Aufwärtsschub auf sich warten lässt, desto mehr steigt die Anspannung erfahrungsgemäß.“

STEFAN WINTER  
Wirtschaftsredaktion



BÖRSE		DER BÖRSENTAG	
DAX	13.137,25 (+0,39%)	MDAX	28.998,47 (+0,88%)
TecDAX	3.066,35 (+1,09%)	SDAX	13.450,56 (+0,93%)
Dow Jones	29.349,63 (-0,45%)	Euro Stoxx 50	3.467,60 (+0,45%)
Durchschnittsrendite		-0,58 (+0,00%)	

## WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag
1&1 Drillisch	0,05	19,36	+0,83
ALBA	3,25	64,50	+2,38
Alzchem Group	0,75	20,50	-0,49
Amadeus Fire		109,80	-3,17
Atoss Softw.	1,28	125,50	+2,03
Aumann		13,50	+5,14
B.R.A.I.N. Biot.		7,64	-0,26
Bauer		9,41	-1,98
BayWa vNA	0,95	28,95	-0,69
Berentzen	0,28	5,48	+5,79
Bertrandt	1,60	34,15	+0,89
Bijou Brigitte		20,50	-2,38
Biffinger	0,12	22,44	+2,09
Biotech St.		26,20	+0,00
Bor. Dortmund		5,51	+2,04
Cenconomy St.		4,26	+0,24
Centrotec		15,10	-1,31
CeWe Stift.	2,00	90,80	+0,55
CropEnergies	0,30	13,20	-1,63
Delticom		4,24	-0,95
Deutz		5,21	-0,66
DIC Asset	0,66	12,02	-0,66
Drägerw. Vz.	0,19	69,90	+1,45
Dt. Beteiligung	1,50	33,40	-0,74
Dt. EuroShop		17,53	+0,81
Dt. PfandfB		7,75	-1,71
DWS Group	1,67	33,10	-0,21
EHW	0,40	12,10	+7,08
Einbeck. Brauh.		11,40	+0,00
Elmos Semic.	0,52	24,80	+0,81
elumex		3,10	-1,27
ENBW	0,35	52,50	+0,96
Encavis	0,26	16,50	-1,79
Fiellmann		62,35	+0,24
Fortec	0,70	17,20	-1,15
Fuchs P. St.	0,96	38,70	+0,13
Gelsenwasser	21,161	500,00	-3,23
Gesco	0,23	13,50	+1,12
Grammer		17,05	-0,87
GSW Immob.	1,40	97,50	+0,52
H+R		5,04	+7,23

## WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag
Hamborner Reit	0,47	8,83	-0,79
Hamburg. Hafen	0,70	17,92	+0,11
Hawesko	1,75	43,90	-0,23
Heidelb. Druck.		0,68	+3,58
Henkel	1,83	78,70	+0,38
HolidayCheck		2,01	+11,98
Homag	1,01	39,00	+0,00
Hornbach H.	1,50	85,80	+1,18
Hornbach-Bau.	0,68	36,40	-0,68
Indus Hold.	0,80	31,25	+2,46
Init Innov.	0,40	28,90	-0,34
Inst. Real		21,25	+0,24
Jonoptik	0,13	25,88	+5,55
Jungheinrich	0,48	36,02	-0,11
KHD		1,64	+1,23
Koenig & Bauer		23,58	+5,65
Krones	0,75	58,80	+0,51
KSB St.	8,50	258,00	-1,53
KUKA	0,15	37,00	+1,37
KWS Saat	0,67	63,00	+0,00
Lechwerke	2,80	101,00	+1,51
Leoni NA		6,67	-0,74
LPKF Laser	0,10	21,80	+5,06
MAN St.	5,10	44,80	-4,58
MAN Vz.	5,10	44,00	-2,22
Manz		31,70	+1,93
Mediclin		3,64	+0,55
Medion	0,69	16,30	+1,24
Metro Vz.	0,70	8,74	+0,23
MLP	0,21	5,35	+4,49
MOBOTIX	0,04	5,80	+1,75
Mühbauer	1,50	38,60	+0,52
MVV Energie NA	0,90	25,40	+1,60
New Work	2,59	239,00	+0,84
Noratis	0,80	17,90	-0,83
Nordex		18,23	+2,01
Norma Group	0,04	33,38	-0,77
Nürn. Bet.	3,30	70,00	-0,71
OHB		40,75	+0,99
Omron	42,00	67,50	-0,74
OVB Hold.	0,75	18,50	+2,78

## WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag
Patrizia	0,29	24,15	+0,21
Petro Welt		2,11	+0,48
Pfeiffer Vac.	1,25	158,20	-0,25
Porsche Vz.	2,21	56,12	-0,85
R. Stahl NA		20,40	+0,99
Rhön-Klinikum		16,44	+0,24
RIB Software	0,12	24,40	-2,32
RTL Group		38,72	-0,05
SAF Holland	0,45	10,00	+2,99
Salzgitter		14,99	+2,46
Sartorius St.	0,35	343,00	-1,15
Schaeffler	0,45	6,11	+1,50
Schaltbau		26,50	+2,71
SGL Carbon		3,53	-2,08
Sixt St.		91,45	-1,19
Sixt Vz.	0,05	56,00	-0,18
SLM Sol. Gr.		14,14	-0,14
SMA Solar		48,56	+3,01
Sto Vz.	4,09	120,00	-1,64
Strabag	1,30	28,30	+0,35
Stratec	0,84	111,80	-0,36
Surtec Grp.		22,50	+0,45
Süss M. Tec		17,76	-1,00
Takkt		9,89	-0,50
Talanx	1,50	30,88	-1,09
TLG Immob.	0,96	19,44	+0,51
Tom Tailor		0,31	+47,62
TUI NA	0,54	4,95	+3,19
Verallia Dt.	17,06	510,00	+0,96
Viller.&Boch Vz.	0,35	12,75	-0,78
Viscom	0,05	7,52	+6,82
Vossloh		36,90	-0,94
VW St.	4,80	161,90	-0,06
Wacker		15,86	+1,21
West.&Würtl	0,65	16,36	+0,49
Zeal Netw.	0,80	40,30	+0,75
zooplus		166,20	+0,73

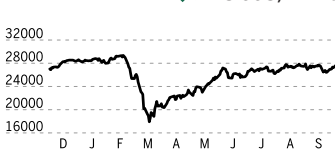
## GEWINNER

Name	Kurs	± in %
HelloFresh	49,90	+5,10
thyssenkrupp	4,94	+4,33
CTS Eventim	51,05	+4,01
Sittronic NA	97,40	+3,88

## VERLIERER

Name	Kurs	± in %
Hochtief	76,00	-1,11
Airbus	88,60	-0,91
Covestro	45,78	-0,89
Vonovia NA	57,50	-0,79

## MDAX



## EURO ST.50



## INVESTMENTFONDS

Rücknahmepreise	Kurs 20.11.	± in % Vortag
ALLIANZ GLOBAL INVESTORS		
Adifonds A	133,97	+0,62
AdiVerba A	147,70	-0,58
Concentra A	128,87	+0,09
Eur Renten AE	65,47	+0,03
Euro Rentenfonds AT	113,18	+0,04
Europazins A	56,62	+0,04
Flexi Rentenf. A	93,48	+0,15
Fondak A	190,80	+0,55
Fondra	119,74	+0,31
Geldmkt SP AE	46,07	+0,00
Industria A	114,53	+0,56
Informationst. A	388,98	+1,06
Interglobal A	403,18	-0,03
InternRent A	49,37	-0,02
Kapital Plus A	68,32	+0,23
Mobil-Fonds A	49,35	+0,00
Nebw. Deutschl.A	350,90	+0,38
Nürnb. Eurold. A	134,61	+0,64
Rentenfonds A	89,98	+0,03
Rohstofffonds A	62,96	+0,56
SGB Geldmarkt	71,32	-0,01
Thesaurus AT	103,47	+0,61
Verm. Deutschl. A	178,26	+0,35
Verm. Europa A	41,79	+0,36
Wachstum Europa A	145,98	+0,67

## INVESTMENTFONDS

Rücknahmepreise	Kurs 20.11.	± in % Vortag
Technologie CF	55,75	+0,56
Weltzins-Invest P	22,51	-0,04
DWS		
Basler-Aktief DWS	68,39	+0,78
Basler-Intern DWS	119,57	+0,41
Basler-Rentenf DWS	26,09	+0,04
DWS Akkumula	1350,2	+0,15
DWS Akt.Strat.D	434,24	+0,80
DWS Cov Bond Fd LD	55,39	-0,09
DWS Deutschland	225,70	+0,80
DWS ESG Investa	175,34	+0,72
DWS Europ. Opp LD	402,24	+0,97
DWS Eurorenta	58,64	+0,05
DWS Eurostata	148,75	-0,09
DWS Eur Bds Flex LD	32,80	-1,26
DWS Glb.SM Cap	85,11	+0,83
DWS Inter-Renta LD	13,40	-1,33
DWS Top Asien	201,56	+0,44
DWS Top Europe	153,18	-0,23
DWS Top World	126,42	+0,06
DWS Vermbf.I LD	196,86	+0,10
DWS Vermbf.R LD	19,13	-1,80
DWS Vors.AS(Dyn.)	131,88	+0,24
DWS Vors.AS(Flex)	128,51	+0,23
grundb. europa RC	40,30	+0,00
DJE		
DJE Real Estate P	0,18	+0,00
DJE-Div&Sub I	490,65	+0,45
DJE-Div&Sub P	441,06	+0,45
DJE-Div&Sub XP	287,83	+0,45
DJE-Europa I	414,68	+0,98
DJE-Sht Term Bd I	145,17	+0,02
DJE-Sht Term Bd PA	115,45	+0,02
HANSAINVEST		
HANSAinter.A	19,71	+0,18
HANSArenta	24,11	+0,06
HANSAzins	24,36	+0,01
ODDO BHF		
Algo Global DRW-C*	110,68	+0,43
Basis-Fonds I*	138,71	+0,00
O.BHF AlgoEur CRW*	278,62	-0,54
O.BHF FRA EFF*	204,90	-0,20

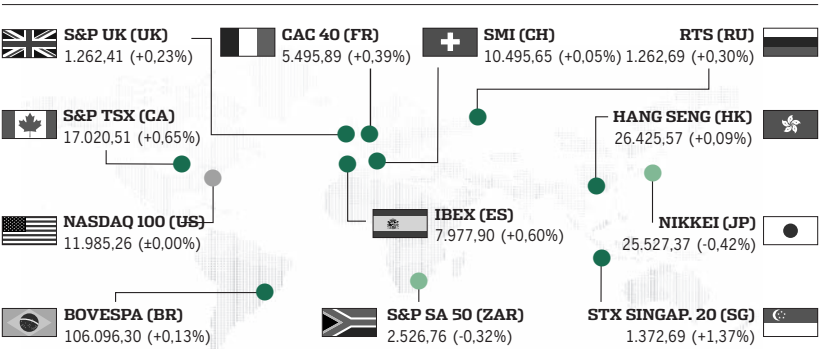
## INVESTMENTFONDS

Rücknahmepreise	Kurs 20.11.	± in % Vortag
O.BHF Green Bd CR*	322,75	+0,11
UNION INVESTMENT		
Priv.Fonds:Flex.*	97,23	-0,46
Priv.Fonds:FlexPro*	132,39	-0,23
PrivFd:Kontr.*	130,89	-0,09
PrivFd:Kontr.pro*	155,72	-0,09
UniEuroAktien*	73,28	-0,65
UniEuroKapital-net*	41,12	+0,00
UniEuroRenta*	66,83	+0,06
UniEuroSt.50 A*	53,24	-0,88
UniFonds*	56,77	-0,86
UniGlobal*	266,15	+0,29
Unilmmo:Dt.*	92,51	+0,01
Unilmmo:Europa*	54,83	+0,00
UniKapital*	107,57	+0,09
UniKapital-net-*	38,89	+0,10
UniOpti4*	97,31	+0,00
UniOptimus-net*	682,97	+0,00
Unirak*	135,33	-0,16
UniRenta Osteuropa*	40,27	+0,20
UniReserve: Euro A*	495,15	+0,00
SONSTIGE		
Aberd. A.M. Degi Europa	0,65	+0,00
Alte Leip Aktien Deutschland	113,61	-0,42
Commerz hausInvest	42,73	+0,00
Frank.Temp. Growth.Inc.Ad*	22,52	+0,09
INKA Gothaer Euro-Rent	64,08	+0,03
La François Veri M. Ass. Alloc	127,30	-0,06
Savills SEB ImmoInvest	2,17	+0,00
SEB TrdSys*Rent.II*	56,34	-0,02
Universal BW-Renta-Internat.*	39,05	+0,10
Universal BW-Renta-Univ.*	30,94	+0,10
WARBURG WarbGIEFF StrAkt	99,50	-0,92
* Fondspreise etc. vom Vortag oder letzterfügbar; kursiv, wenn nicht in Euro notiert.		



Funds Service +49 69 26095760  
funds@infrontfinance.com

## INTERNATIONALE LEITBÖRSEN IM TAGESVERGLEICH



## DAX (DEUTSCHE AKTIENINDEX)

Name	Dividende	Div. Rend.	Schluss 20.11.	Schluss 19.11.	Veränderung % Vortag	KGW 2020	Tief	52 Wochen Vergleich	Hoch	MK Mrd. €
Adidas NA °	0	0,00	280,50	282,00	-0,53	75,8	162,20		317,45	56,22
Allianz vNA °	9,60	4,91	195,40	194,84	+0,29	12,4	117,10		232,60	81,52
BASF NA °	3,30	5,72	57,65	57,78	-0,22	26,8	37,36		70,48	52,95
Bayer NA °	2,80	5,85	47,90	46,40	+3,23	10,2	39,91		78,34	47,05
Beiersdorf	0,70	0,72	97,10	97,10	+0,00	31,8	77,62		108,05	24,47
BMW St. °	2,50	3,37	74,15	74,00	+0,20	18,1	36,60		77,06	44,68
Continental	3,00	2,71	110,50	110,50	+0,00	61,4	51,45		124,10	22,10
Covestro	1,20	2,62	45,78	46,19	-0,89	0,00	23,54		48,82	8,84
Daimler NA °	0,90	1,62	55,52	55,07	+0,82	74,0	21,02		55,96	59,40
Delivery Hero	0	0,00	101,10	99,50	+1,61	0,00	44,85		116,65	20,16
Deutsche Bank NA	0	0,00	8,96	8,99	-0,34	0,00	4,45		10,37	18,52
Deutsche Börse NA °	2,90	2,16	134,50	134,80	-0,22	21,3	92,92		170,15	25,56
Deutsche Post NA °	1,15	2,88	39,88	39,10	+1,99	22,5	19,10		43,50	49,31
Deutsche Telekom °	0,60	0,04	14,87	14,85	+0,10	14,9	10,41		16,75	70,78
Dt. Wohnen Inh.	0,90	2,11	42,62	42,48	+0,33	24,8	27,66		46,97	15,33
E.ON NA	0,46	0,05	9,10	9,05	+0,55	20,2	7,60		11,56	24,04
Fresenius	0,84	2,22	37,85	37,64	+0,56	11,5	24,25		51,54	17,11
Fresenius M. C. St.	1,20	1,68	71,28	71,24	+0,06	16,6	53,50		81,10	21,70
HeidelbergCement	0,60	1,02	58,56	58,38	+0,31	16,5	29,00		70,02	11,62
Henkel Vz.	1,85	2,12	87,22	87,12	+0,11	21,0	62,24		96,90	15,54
Infineon NA	0,27	0,99	27,41	27,06	+1,29	65,7	10,13		28,33	35,80
Linde PLC °	0,96	1,51	213,60	211,60	+0,95	38,8	130,45		226,40	112,22
Merck	1,30	1,00	130,00	128,45	+1,21	31,7	76,22		140,35	16,80
MTU Aero Eng.	0,04	0,02	194,65	196,00	-0,69	49,9	97,76		289,20	10,33
Münch. Rück vNA °	9,80	4,17	234,80	236,10	-0,55	17,3	141,10		284,20	32,90
RWE St.	0,80	2,29	35,00	34,06	+2,76	21,9	20,05		35,30	23,67
SAP °	1,58	1,60	98,80	99,42	-0,62	23,5	82,13		143,32	121,38
Siemens NA °	3,69	3,37	109,53	109,80	-0,20	21,1	55,59		119,30	93,14
Volkswagen Vz. °	4,86	3,19	152,14	152,52	-0,25	12,8	79,38		187,74	31,37
Vonovia NA °	1,57	2,73	57,50	57,96	-0,79	14,7	36,71		62,74	32,54



KURZNOTIZEN

Kretinsky stockt Anteil bei Metro auf

**DÜSSELDORF.** Der tschechische Milliardär Daniel Kretinsky hat seinen Anteil am Handelskonzern Metro erhöht. Mit Ablauf der weiteren Annahmefrist des freiwilligen Übernahmeangebots habe die von Kretinsky kontrollierte EP Global Commerce GmbH (EPGC) Angebote für insgesamt 10,6 Prozent der Metro-Stammaktien und 1,84 Prozent der Vorzugsaktien angenommen, teilte das Unternehmen mit. Damit steigt der Anteil der von Kretinsky und seinem Partner Patrik Tkac kontrollierten Metro-Stammaktien von 29,99 Prozent vor dem Übernahmeangebot auf mittlerweile rund 40,6 Prozent.

Export erholt sich langsam

**FRANKFURT/MAIN.** Deutschlands Maschinenbauer haben den Tiefpunkt im Export nach Einschätzung des Branchenverbands VDMA durchschritten. Im September verbuchte die sehr exportabhängige Industrie bei den Ausfuhren ein Minus von 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal von April bis Juni hatten diese den Vorjahreswert noch um 22 Prozent unterschritten. Der Tiefpunkt sei überwunden, „doch bis zum Erreichen des Vorkrisenniveaus bedarf es noch großer Geduld und Anstrengungen in Wirtschaft und Politik“, sagte VDMA-Chefvolkswirt Ralph Wiechers.

Maskenpflicht und klamme Kassen: Der Onlinehandel dürfte Gewinner der Black-Friday-Woche sein

VON FRANK-THOMAS WENZEL

**FRANKFURT.** Es ist wieder Black Friday, oder eigentlich: Black Week. Denn aus dem Tag der Sonderangebote ist mittlerweile eine ganze Aktionswoche geworden. Der Brückentag nach Thanksgiving (dieses Jahr der 27. November) war einst in den USA eine gute Gelegenheit für Verbraucher, um Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Und die Straßen seien schwarz von Menschen gewesen – das ist eine der vielen Erklärungen für die Bezeichnung des Einkaufsereignisses, das zeitlich und regional großzügig ausgedehnt wurde. Längst wird auch hierzulande nach Schnäppchen gejagt.

Doch das Treiben findet in diesem Jahr weitgehend im Verborgenen statt. Wegen drohender Covid-Ansteckungen trauen sich viele nicht in die Citys, noch mehr Einkäufer als sonst werden wohl am Computer shoppen. Die Pandemie hat möglicherweise auch die Kauflaune gedrückt. Laut der Unternehmensberatung Simon Kucher ist das durchschnittliche Einkaufsbudget für die Aktionstage auf 205 Euro geschrumpft, nach 242 Euro im vorigen Jahr.

Eine Umfrage des Vergleichsportals Idealo hat ergeben, dass zwei Drittel der Konsumenten die Aktionen



Die in den USA entstandene Aktion hat sich weltweit etabliert.

FOTO: LISA DUCRET/DPA

des Handels komplett ignorieren oder zumindest weniger ausgeben wollen.

Allerdings ändern sich die Absichten von Verbrauchern schnell. Der Handelsdachverband HDE erwartet jedenfalls ein Black-Friday-Umsatzplus von etwa einem Sechstel auf 5,7 Milliarden Euro – was ein Rekord wäre. Wobei es inzwischen um eine ganze Woche geht, die am 23. November beginnt und am 30. November mit dem so-

genannten Cyber-Monday (eine Erfindung von Amazon) endet.

Die Nürnberger Konsumforscher der GfK erwarten zwar deutlich weniger Einnahmen als der HDE, prognostizieren aber dennoch „starke Angebots- und Verkaufswochen“. Covid habe dazu geführt, dass sich Kaufabsichten von „Möchte ich haben“ auf „Muss ich haben“ verschoben hätten, sagt GfK-Experte Norbert Herzog: Pro-

dukte, die den Alltag zu Hause erträglicher machen, seien besonders gefragt.

Inzwischen machen so gut wie alle großen Handelsunternehmen mit und auch Lebensmitteldiscounter, Parfümerien und Autohändler sind dabei. Elektrisches Gerät jeglicher Art bildet aber noch immer einen Schwerpunkt. Die GfK-Experten erwarten, dass Smartwatches und Fitnesstracker und Geräte für die Zubereitung gesun-

den Essens (Mixer oder Dampfgarer) gut abschneiden werden. Die Umsätze mit Küchenmaschinen hatten sich im Sommer ohnehin schon fast verdoppelt.

Mit Gesundheit im weiteren Sinn hat auch zu tun, dass Waschmaschinen mit Dampffunktion einen Boom erleben. Der Umsatz dieser Produkte kletterte im Sommer um fast 50 Prozent, weil sich die Käufer eine Abtötung von Keimen und Viren erhoffen.



# Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

**Audi** Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.  
Kosten laut Mobilfunkvertrag.



## Koalition verabredet Frauenquote

**BERLIN.** Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilten Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) und Staatsministerin Annette Widmann-Mauz (CDU) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden.

Lambrecht erklärte, Frauen trügen maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. „Das ist ein großer Erfolg für die Frauen in Deutschland und bietet gleichzeitig eine große Chance sowohl für die Gesellschaft als auch für die Unternehmen selbst.“

### KURZNOTIZEN

## Neue Risikogebiete in Europa

**BERLIN.** Wegen steigender Infektionszahlen hat die Bundesregierung ganz Litauen und Lettland ab Sonntag als Corona-Risikogebiete eingestuft. Zudem wurden am Freitag Regionen in Griechenland und Finnland auf die vom Robert-Koch-Institut geführte Risikoliste gesetzt. Island wurde dagegen wieder gestrichen und ist damit nun das einzige Land in Europa, das frei von Risikogebieten ist. Mit der Einstufung als Risikogebiet gilt automatisch eine Reisewarnung des Auswärtigen Amts.

## Merkel sucht Ausweg nach EU-Gipfel

**BRÜSSEL/BERLIN.** Nach einem EU-Videoipfel ohne Durchbruch im Haushaltsstreit mit Ungarn und Polen ist es nun an Kanzlerin Angela Merkel, einen Ausweg zu suchen. Als EU-Vorsitz werde Deutschland alle Optionen ausloten, sagte die CDU-Politikerin am



Donnerstagabend. „Da stehen wir noch ganz am Anfang.“ Auch EU-Ratschef Charles Michel hofft auf eine glimpfliche Lösung, nannte aber keine Ansätze dafür. Das Veto von Ungarn und Polen hatte die Gemeinschaft in die Krise gestürzt.

## Flüchtlingsstrom aus Äthiopien

**GENF.** Durch den militärischen Vormarsch der äthiopischen Regierung gegen die Region Tigray bahnt sich im Nachbarland Sudan eine Flüchtlingskrise an. Die Vereinten Nationen stellen sich auf 200 000 Flüchtlinge ein, wie Vertreter des UN-Flüchtlingshilfswerks UNHCR, des UN-Kinderhilfswerks Unicef und des Welt-ernährungsprogramms WFP berichteten. Die UN-Organisationen brauchen für die direkte Nothilfe dringend 50 Millionen Dollar (rund 42 Millionen Euro).

# „Freiheit endet, wo sie Leben gefährdet“

Bundeskanzleramtschef Helge Braun über den Corona-Winter und Lösungen für die Schulen

### Herr Braun, wie feiern Sie Weihnachten?

Wie jedes Jahr in sehr kleinem familiären Kreis.

### Wie sollen Weihnachtsfeiern aussehen, wenn Sie Kontaktbeschränkungen empfehlen? Mit zwei Großelternpaaren kommen viele Familien auf mindestens drei Haushalte.

Es ist für mich nicht vorstellbar, dass die Großeltern an Weihnachten nicht mitfeiern. Deswegen muss man besondere Sorgfalt walten lassen. Wichtiger als die Anzahl der Menschen, die zusammenkommen, ist, dass man vorher seine Kontakte reduziert und darauf achtet, dass niemand Symptome hat.

### Die Kanzlerin hat eine langfristige Strategie im Kampf gegen Corona angekündigt. Wird der Teil-Lockdown bis ins Frühjahr verlängert?

Wenn man sich das Infektionsgeschehen anschaut, ist es völlig klar, dass wir im Dezember noch weit entfernt sein werden vom angestrebten Inzidenzwert von maximal 50 Neuinfektionen in sieben Tagen pro 100 000 Einwohner. Der bleibt unser Ziel. Deswegen werden wir weiter Beschränkungen brauchen.

### Zusätzliche?

Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen. Deswegen müssen wir sehen, wo wir weiter Kontakte reduzieren können. Die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen müssen wir senken, denn sie tragen wesentlich zur Verbreitung der Infektion bei. An diesem Punkt gilt es anzusetzen. Darüber werden wir am Mittwoch mit den Ministerpräsidenten sprechen.

### Sie empfehlen, sich mit Personen aus maximal noch einem anderen Haushalt zu treffen – und zwar aus dem immer gleichen. Wie soll das für Familien funktionieren?

Es handelt sich nicht um eine Vorschrift, sondern um einen Verhaltenshinweis. Es ist eine Art Winter-Knigge. Kontaktvermeidung klingt sehr abstrakt. Der Hinweis, dass man Feiern, Treffen mit vielen Freunden und Reisen vermei-



„Wir müssen sehen, wo wir weiter Kontakte reduzieren können“: Helge Braun (CDU), Chef des Bundeskanzleramts, warnt angesichts der hohen Zahl an Neuinfektionen vor Nachlässigkeiten.

FOTOS: FLORIAN GÄRTNER/PHOTOTHEK.NET



den soll, zeigt, worauf es ankommt.

### Schüler sitzen in den Klassen oft mit 30 anderen zusammen. Nach der Schule sollen sie sich nur noch mit einer Person treffen können. Wie soll man das erklären?

Deswegen müssen wir in der nächsten Ministerpräsidenten-



tenkonferenz noch mal über das Thema Schule sprechen. Vor allem in den weiterführenden Schulen muss alles getan werden, um die Abstandsregeln einzuhalten.

### Sie empfehlen die Halbierung von Klassen. Woher nehmen Sie die zusätzlich nötigen Lehrer? Wir wollen Schulen nicht

## Gemeinsames Papier der SPD-Länder?

**Die Länderchefs** wollen zusammen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) am Mittwoch über das weitere Vorgehen in der Corona-Krise entscheiden. Wie „Business Insider“ berichtet, kursiert bereits ein erstes Papier der SPD-geführten Bundesländer, das offensichtlich in Berlin entstanden ist. Darin werden eine Ausweitung der Mund-Nasen-Bedeckung sowie eine erneute

Verschärfung der Kontaktbeschränkungen vorgeschlagen. Nach Informationen des RedaktionsNetzwerkes Deutschland (RND) sollte zudem noch gestern Abend ein Schaltegespräch der SPD-geführten Länder stattfinden. Aus Kreisen der Berliner SPD hieß es gegenüber dem RND, es werde wie angekündigt ein gemeinsames Länderpapier bis Anfang der Woche geben.

schließen. Dafür müssen wir Unterricht und Infektionsschutz bestmöglich zusammenbringen. Da ist Kreativität gefragt. In größeren Räumen lassen sich Abstandsregeln leichter einhalten. Wo es die in den Schulen nicht gibt, lässt sich in Bürgerhäuser und Kinosäle ausweichen. Ältere Schüler ließen sich ins Homeschooling schicken. Das ist alles machbar.

### Den Gesundheitsämtern gelingt es seit Wochen nicht, Kontakte von Infizierten ausreichend nachzuverfolgen. Haben Sie da aufgegeben?

Die vollständige Nachverfolgung von Kontakten muss unser Ziel bleiben. Nur wenn wir das schaffen, stabilisiert sich das Infektionsgeschehen. Sonst helfen wie jetzt nur noch teure Beschränkungen.

### In Gesundheitsämtern fehlt Personal. Viele Studierende haben in der Krise ihre Nebenjobs verloren. Da ließe sich doch was verbinden.

Studierende sind eine große Gruppe, die man bei der Kontaktnachverfolgung einbeziehen sollte. Die Bundesregierung wird dafür auf die Hochschulrektorenkonferenz zugehen, um noch mehr Unterstützung für die Gesundheitsämter zu ermöglichen. Allerdings ist auch schon viel passiert: Es

arbeiten mittlerweile Tausende Menschen in der Kontaktnachverfolgung. Vor der Pandemie hatten die Gesundheitsämter dafür praktisch kein Personal.

### Haben Bund und Länder die zweite Welle verschlafen?

Uns war immer klar, dass steigende Infektionszahlen im Winter wahrscheinlich sein würden. Wir haben daher die Gesundheitsämter verstärkt, wir haben bereits im Juni die Hotspotstrategie festgelegt, die bei regional hohem Infektionsgeschehen weiter gehende Maßnahmen ermöglicht. Der Bund hat immer vor zu vielen Reisen gewarnt, also vor dem Verteilen des Virus durch Mobilität. Ich würde mir wünschen, dass wir die Kraft gehabt hätten, uns im Sommer mehr zurückzunehmen. Dann wäre die zweite Welle nicht so schnell und so heftig gekommen.

### Ist die Verschärfung der Corona-Maßnahmen noch vermittelbar?

Ich bin davon überzeugt, dass der weit überwiegende Teil unserer Bevölkerung die Maßnahmen unterstützt. Die Zahlen der verfügbaren Intensivbetten sinken. Die Todeszahlen steigen – auf derzeit 300 täglich. In der Schweiz sind mittlerweile alle Intensivbetten belegt. Dort wird nun abhängig vom Lebensalter und von Vorerkrankungen entschieden, wer vordringlich behandelt wird. Es gibt einen breiten Konsens in der Gesellschaft, dass wir das vermeiden wollen.

### Ist die Triage in Deutschland ausgeschlossen?

Wenn ein Gesundheitssystem überlastet ist, kann man die Triage nicht ausschließen.

### Kritiker sagen, die Regierung verbreite Angst, schränke die Freiheit ein und schade der Wirtschaft.

Die Freiheit endet, wo sie das Leben anderer gefährdet. Und es geht nicht um Angst, sondern darum, Fakten zur Kenntnis zu nehmen. Nicht die Beschränkungen verursachen wirtschaftlichen Schaden, sondern die Pandemie. Er ist umso höher, je weniger man sie in Schach hält.

Interview: Eva Quadbeck und Daniela Vates

# Corona-Impfstoff wird für USA angemeldet

Biontech und Pfizer beantragen Notfallzulassung – Unternehmenssprecherin: „Wir können innerhalb von Stunden liefern“

VON CHRISTINA HORSTEN UND PETER ZSCHUNKE

**NEW YORK/MAINZ.** Großer Schritt auf dem Weg zum sehnstchtig erwarteten Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer wollen bis zum Wochenende bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen, wie beide am Freitag mitteilten. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff

zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden.

Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen“. Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas“ sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (Ema) für Biontech von besonderer Bedeutung.

Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die viel versprechende Stu-

dienergebnisse veröffentlicht haben und den Weg für eine Notfallzulassung bei der FDA gehen. Für den Impfstoff mit der Bezeichnung BNT162b2 ergaben umfangreiche Testreihen nach Angaben der Unternehmen eine Wirksamkeit, die einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 bietet. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernstesten Nebenwirkungen, hatten die Firmen nach Abschluss letzter Analysen mitgeteilt.

Die FDA muss den Antrag nach der Einreichung erst prüfen. Wie lange das dauern könnte, war zunächst unklar. US-Experten zeigten sich aber



### „Ein entscheidender Schritt“: Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin.

FOTO: DOMINIK PIETSCH/DPA

zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Für Corona-Impfstoffe gilt we-

gen der besonderen Dringlichkeit ein beschleunigter Zulassungsprozess.

Bei der Ema und in weiteren Ländern reichen Biontech und Pfizer bereits Daten ein. So können Hersteller schon vor dem formellen Zulassungsantrag Teillinformationen zu Qualität und Wirksamkeit weitergeben. „Wir reichen kontinuierlich Daten ein im rollierenden Einreichungsprozess“, antwortete die Biontech-Sprecherin auf die Frage nach den Vorbereitungen für Anträge zur Zulassung.

Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte ein Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen am Donnerstag unter Hinweis auf Informationen der Ema.



BOULEVARD



Großherzig

**Elton John** hat für den rund 50 Jahre jüngeren kanadischen Popstar Shawn Mendes nur lobende Worte gefunden. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73 Jahre alte Brit zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin „VMAN“. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben. „Ich habe gesehen, wie es so vielen Menschen passiert ist: Dass sie in ihrer eigenen Rolle festsitzen und anfangen zu glauben, sie seien unbesiegbar.“ Mendes sei das aber nicht passiert: „Du bist ein großer Star, aber du bist so bescheiden.“



Hitverdächtig

Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt **Robbie Williams** (46) in einem neuen Lied. Die Popnummer „Can't Stop Christmas“ weckt mit Glockensound Festtagsgefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie. „Nothing's gonna stop Christmas... No chance“ (dt. Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance), singt der britische Musiker. Das am Freitag veröffentlichte Lied beantwortet die Frage, wie dieses Weihnachten aussehen könnte: Desinfektionsmittel auf dem Wunschzettel und Treffen mit den Liebsten auf Facetime oder Zoom.



Preisgekrönt

**Amal Clooney** (42) ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten (Committee to Protect Journalists) verlieh der Juristin bei einer Online-Gala in der Nacht zum Freitag den Preis. „Sie ist nicht nur eine gute Anwältin, sondern sie ist auch eine Verteidigerin der internationalen Gesetze, die die freie Meinungsäußerung möglich machen“, sagte die Schauspielerin Meryl Streep, die als Laudatorin für Clooney diente. Amal Clooney ist seit 2014 mit Hollywood-Star George Clooney verheiratet.



... war da noch die Katze, die gut vier Monate alleine in einer verwahrlosten Wohnung in Köln überlebt hat. Der Tierschutzverein Straßenkatzen Köln postete auf Facebook Bilder des Tieres in „einigermaßen unversehrtem“ Zustand. Die weiße Katze hatte sich in der Wohnung aus aufgerissenen Trockenfuttersäcken und wohl mit Wasser aus der Toilette am Leben gehalten.



FOTO: CHRIS JACKSON/BUCKINGHAM PALACE/DPA

Wünsche von den Urenkeln

Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Tausende Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem 99 Jahre alten Mann schon am Vortag zum Hochzeitstag. „Sie sehen gut aus“, kommentierte eine Frau. Elizabeth und Philip hatten am 20. November 1947 in der Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch Prinzessin. Den Thron bestieg sie dann im Jahr 1952.

Mann getötet und gegessen

Kannibalismus in Berlin – Ermittler sichern Knochenteile im Wald, Haftbefehl gegen 41-jährigen Lehrer erlassen

VON GISELA GROSS UND ULRIKE VON LESZCZYNSKI

**BERLIN.** Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer verabreden sich über eine Datingplattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit ihrem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Einer der Männer soll den anderen getötet und Teile seines Fleisches aufgegessen haben. Es geht um einen Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow sitzt in Untersuchungshaft.

„Einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet gestern Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft. Der Tatverdächtige, ein Deutscher, der Lehrer sein soll, habe zum Thema Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Datingplattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen.

Ihm wird nun Sexualmord aus niedrigen Beweggründen vorgeworfen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermitt-



Im Einsatz: Polizisten suchen bei Berlin nach einem vermissten Mann, nachdem Spaziergänger Knochen gefunden haben.

FOTO: TELENEWSNETWORK/DPA

ler die Befriedigung des Geschlechtstribs gewesen, sagte Steltner. Andere Motive, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität: „Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine geringe und kurzzeitige Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.“ Bei dieser Form von Kannibalismus gehe es um das Aufessen als Zeichen der Sexualität. Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu

quälen. „Das sind beides sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind“, so der Experte. Kannibalismus liege an einem sehr bizarren Ende einer solchen Abweichung. „Natürlich ist es hochgradig gestört, jemanden umzubringen und aufzuessen“, sagt Egg.

Das sind sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind.

Rudolf Egg, Kriminalpsychologe

Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des „Kannibalen von Rotenburg“ bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computertechniker, hatte sein späteres Opfer über eine Kontaktanzeige in

einem Internetforum kennengelernt. Er schnitt im März 2001 seinem Berliner Internetbekannten auf dessen ausdrückliches Verlangen hin zunächst den Penis ab. Später erstach und zerlegte er ihn und aß große Teile des zwischenzeitlich eingefrorenen Menschenfleisches. Das Landgericht Frankfurt verurteilte den Mann 2006 wegen Mordes zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe. „Er war der freundliche Mann von nebenan“, sagte sein Verteidiger. Niemand habe ihm das zugetraut.

Auf die Spur des neuen mutmaßlichen Täters kamen die Ermittler in Berlin mithilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde, die für ihre sehr feinen Nasen bekannt sind, hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto.

Als Spaziergänger diese Knochen entdeckten, dachten viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann fanden Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten dann schließlich für einen Haftbefehl.

Fall Nicky: Urteil nach 22 Jahren

VON ANNETTE BIRSCHHEL

**MAASTRICHT.** Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltsamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölftehalb Jahren Gefängnis verurteilt. Der heute 58-jährige Jos B. habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei dessen Tod verursacht, urteilte das Strafgericht am Freitag in Maastricht.

B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen, das Gericht machte den Mann aber verantwortlich, da die Gewalt beim Missbrauch zum Tod des Jungen geführt habe. Die Staatsanwaltschaft hatte mindestens 15 Jahre Haft gefordert. Der Angeklagte selbst bestritt die Tat. Der gewaltsame Tod von Nicky Verstappen gilt als einer der spektakulärsten Kriminalfälle der Niederlande. Der Junge war im August 1998 in der Brunsummerheide nahe der Grenze bei Aachen tot aufgefunden worden. Der Fall hatte auch in Deutschland große Bestürzung ausgelöst. Der Täter wurde erst 20 Jahre später nach einem Massengentest verhaftet.



Joep Pattijn von der Polizei in Limburg vor dem Bild von Nicky Verstappen. FOTO: RALF ROEGER/DPA

Starfriseur Udo Walz „friedlich eingeschlafen“

Der 76-Jährige hatte vor zwei Wochen einen Diabetesschock erlitten und war danach ins Koma gefallen

VON CAROLINE BOCK

**BERLIN.** Der Berliner Starfriseur Udo Walz ist tot. Er starb am Freitag im Alter von 76 Jahren. Das wurde der Deutschen Presse-Agentur am Nachmittag aus dem Umfeld von Walz bestätigt. Zuvor hatte die „Bild“-Zeitung unter Berufung auf den Ehemann über den Tod des Friseurs berichtet. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Ihm zufolge soll Walz vor zwei Wochen einen Diabetesschock erlitten haben und danach ins Koma gefallen sein. Am Frei-

tagmittag sei er dann gestorben. Ende September war laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz, der an Diabetes litt, im Rollstuhl saß. Walz hatte über Berlin hinaus Prominentenstatus. Er hat in seiner langen Karriere vielen prominenten Frauen die Haare frisiert, darunter Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts und Jodie Foster. Auch Kanzlerin Angela Merkel war seine Kundin.

Walz stammte aus dem schwäbischen Waiblingen. 1968 eröffnete er seinen ersten Salon in Berlin. 1974 vergrößerte

sich der Unternehmer, später arbeitete er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jil Sander und Jean Paul Gaultier. Walz besaß zuletzt fünf Friseursalons in Berlin, Potsdam und auf Mallorca.

Auch im Fernsehen war Walz immer wieder zu sehen – er hatte unter anderem Gastauftritte in der RTL-Soap „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“, in der Comedyserie „Pastewka“ und der Krimireihe „SOKO Stuttgart“. Er moderierte eine Talkshow und veröffentlichte Bücher. Walz war seit 2008 mit seinem Lebensgefährten verheiratet. Zu seinem 75. Ge-



So wird er in Erinnerung bleiben: Promifriseur Udo Walz in seinem Berliner Salon.

FOTO: CHR. GATEAU/DPA

burtstag vor einem Jahr sagte Walz, dass er selbst dann noch jeden Tag im Salon sein wolle, wenn er im Rollstuhl sitzen würde. „Das gefällt den Mitarbeitern, und die Kunden mögen es auch, wenn ich hier bin.“ Viele Prominente drückten am Freitag ihre Trauer aus. Die ehemalige „Bunte“-Chefin Patricia Riekel nannte Walz ihren „allerbesten Freund“, er sei großzügig und großzügig gewesen. Fernsehmoderatorin Birgit Schrowange schrieb: „Du wirst fehlen, ich werde mich immer an die schönen Begegnungen mit Dir erinnern.“



LAND & LEUTE

Festnahme nach versuchter Tötung

**BAD ZWISCHENAHN.** Nach der versuchten Tötung einer 33 Jahre alten Frau in ihrem Haus in Bad Zwischenahn im Landkreis Ammerland hat die Polizei einen Tatverdächtigen festgenommen. Der 40-Jährige sei über DNA-Spuren am Tatort identifiziert worden, teilte eine Polizeisprecherin am Freitag mit. Wie von den Ermittlern vermutet, hatte er an einer Hand eine frische Verletzung. Der Mann sollte dem Hafttrichter vorgeführt werden. Zu seiner Motivlage machte er zunächst keine Angaben. Die Hintergründe der Tat sind bislang unklar. Nach den bisherigen Erkenntnissen wurde die Frau von einem ihr unbekannten Mann angegriffen und verletzt.

A 2 bei Hannover bis Sonntag gesperrt

**HANNOVER.** Die zentrale Ost-West-Autobahn 2 ist am Wochenende bei Hannover erneut komplett gesperrt. Bereits am vergangenen Wochenende gab es deswegen eine Vollsperrung, es kam aber kaum zu Staus. Seit Freitagabend bis Sonntag, 17.30 Uhr, seien beide Fahrtrichtungen im Bereich der Anschlussstelle Lehrte gesperrt, teilte die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr mit. In Richtung Berlin ist die Strecke ab dem Autobahnkreuz Hannover-Ost dicht, in Richtung Dortmund ab der Anschlussstelle Lehrte-Ost. Eine Umleitung führt vom Autobahnkreuz Hannover-Ost über die A 7 und die A 39.

Rottweiler zu lieb für Polizeidienst

**OSNABRÜCK.** Wieder hat es ein zu lieber Rottweiler nicht in den Polizeidienst im Norden geschafft. „Die Ausbildung von Magnus wurde beendet, weil er einen wichtigen Zwischentest nicht bestanden hat“, sagte ein Sprecher der Polizeidirektion Osnabrück. Der natürliche Schutztrieb sei nicht ausgeprägt genug. Erst vor wenigen Wochen hatte die Polizei Bremerhaven die Ausbildung ihres Nachwuchshundes Balou abbrechen müssen. Auch dieser Rottweiler erwies sich als ungeeignet für den Job und sei eher ein richtiger Familienhund.



Für Magnus hat sich die Ausbildung erledigt.

FOTO: POLIZEI OSNABRÜCK/DPA

Köhlbrandbrücke bis Montag gesperrt

**HAMBURG.** Die Hamburger Köhlbrandbrücke ist seit Freitagabend wegen Bauarbeiten gesperrt. Freigegeben werden soll die Schrägseilbrücke dann wieder am Montagmorgen um 5 Uhr, wie eine Sprecherin der Hamburg Port Authority (HPA) sagte. Neben Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten soll die Sperrung demnach auch für Arbeiten an der A 7 genutzt werden. Eine weitere Umleitungsstrecke ist derzeit blockiert, weil die Reparatur der defekten Retheklappbrücke andauert. Zwar ist die Bahnbrücke wieder in Betrieb – Autos, Radfahrer und Fußgänger müssen aber noch warten.

Lehrer in großer Sorge vor Corona-Ansteckung

Unterricht im Realitätscheck: Wie kommen die Maßnahmen der Politik im Schulalltag an?

VON CHRIS WECKWERTH

**HANNOVER.** Ob die Sorge vor Corona-Infektionen, die Kritik am Lüften im kalten Herbst oder die Ausstattung der Lehrer mit Dienstlaptops – die Schulpolitik führt in der Corona-Krise zu besonders hitzigen Diskussionen. Landesweit gab es laut Kultusministerium zuletzt an 638 der 3000 Schulen coronabedingte Einschränkungen. Zwölf Schulen waren komplett geschlossen, an 303 weiteren Schulen waren einzelne Klassen oder Lerngruppen nicht im Präsenzunterricht, und 323 Schulen organisierten den Unterricht im Wechselbetrieb nach dem sogenannten Szenario B.

Fünf Streitpunkte im Überblick:

■ Schulen als Infektionstreiber

Das sagt die Regierung: „Die Schulen sind keine Orte der Infektionsverbreitung“, hat Kultusminister Grant Hendrik Tonne (SPD) erst am Dienstag wieder betont. Aus Zahlen seines Hauses geht hervor, dass es von Schuljahresbeginn Ende August bis Mitte November 1900 positive Corona-Tests bei Schülern gegeben hat. Hinzu kamen dem Corona-Meldeportal der Landesschulbehörde zufolge 334 positive Tests bei Lehrern sowie 167 positive Tests bei weiteren Schulbeschäftigten. Das Ministerium sieht sich angesichts dieser Zahlen in Relation zu den 1,1 Millionen Menschen an den Schulen in seiner Auffassung bestätigt. Für die Verbreitung des Virus seien vor allem Aktivitäten außerhalb des Schulbetriebs verantwortlich.

Viele Lehrer fürchten sich vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus im Schulbetrieb. „Die Sorge bei den Kollegen, sich anzustecken, ist sehr groß. Die Verunsicherung ist extrem“, sagte Torsten Neumann, Landeschef des Lehrerverbands VNL/VDR. Das schlage sich auch in der Stimmung der Kollegen nieder, viele seien angespannt – auch weil sich oft nicht klären lasse, ob manche positiv getesteten Schüler sich nicht doch in der Schule angesteckt haben. Unter den Schülern selbst sei die Sorge dagegen nicht allzu groß, sagte



Lehrkräfte sind verunsichert und angespannt: Inwieweit setzen sie sich im Unterricht einer erhöhten Ansteckungsgefahr aus?

FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA

der Vorsitzende des Landeschülerrats, Florian Reetz. Ein „gewisses Unwohlsein“ gebe es aber schon – in der Schule, und erst recht bei der Anfahrt mit Bus und Bahn.

■ Präsenzunterricht in den Schulen

Das sagt die Regierung: Anders als im Frühjahr versucht die Politik diesmal, die Schulen so lange wie irgend möglich offen zu halten.

Das sagen die Betroffenen: „Viele Schüler freuen sich, dass wir im Präsenzunterricht bleiben“, sagt Reetz vom Schülerrat. Allerdings gebe es auch Stimmen, die sich das Wechselmodell zwischen Präsenz- und Distanzunterricht wünschten. Das gelte auch für viele Lehrer, sagt Neumann vom VNL/VDR. Der Präsenzunterricht sei zwar das Nonplusultra, aktuell wünschten sich aber viele zumindest bis zu den Weihnachtsferien das Wechselmodell.

■ Regelmäßiges Lüften für den Gesundheitsschutz

Das sagt die Regierung: Fenster auf, auch wenn's kalt ist – an diesem Appell hält die Politik fest.

Das sagen die Betroffenen: Bei drei- bis fünfminütigem Lüften sei der Temperaturabfall nicht allzu groß, sagt Reetz. „Die Hände werden trotzdem

kalt, das merkt, glaube ich, jeder.“ Wärmer anziehen müsse man sich also schon. Außerdem gebe es Lehrer, die in Eigenregie auf das Lüften verzichteten oder die Fenster gleich ganz offen ließen. Die Eltern forderten

Die meisten Lehrer arbeiten aktuell mit privaten Laptops. Rechtlich gesehen ist das eigentlich nicht korrekt.

Thorsten Neumann, Landeschef des Lehrerverbands VNL/VDR

zuletzt weiter gehende Maßnahmen über das Lüften hinaus, wie das Aufstellen von Plexiglaswänden in den Klassenzimmern. „Bisher wird in der Schule der geringstmögliche Gesundheitsschutz angewandt, das ist nicht nachvollziehbar“, sagte die Vorsitzende des Landeselternrats, Cindy Patricia Heine, Anfang der Woche.

■ Digitaler Unterricht auf Distanz

„An vielen Schulen werden bereits sehr gute Konzepte für das Distanzlernen gefahren, an anderen steckt das noch in den Kinderschuhen“, sagt ein Ministeriumssprecher.

Das sagen die Betroffenen:

Im Vergleich zur ersten Corona-Welle im Frühjahr könnten die Lehrer mittlerweile besser mit dem Distanzunterricht umgehen, sagt Neumann vom Lehrerverband. „Die Kollegen haben sich an nahezu allen Schulen mittlerweile anders darauf vorbereitet.“ Dazu hätten auch Onlineseminare beigetragen. Ein Problem sei aber weiterhin, dass viele Schüler zu Hause keine geeigneten Geräte oder keinen Internetzugang hätten.

■ Dienstlaptops für die Lehrer

Das sagt die Regierung: Bund und Länder haben sich darauf verständigt, alle Lehrer mit Laptops auszustatten. Damit könnten die Lehrer den Unterricht vorbereiten oder auch digitalen Unterricht durchführen, erklärte das Kultusministerium.

Das sagen die Betroffenen: Eine schnelle Ausstattung aller Lehrer mit Laptops wäre wichtig, sagt Neumann vom Lehrerverband. „Die meisten arbeiten aktuell mit privaten Geräten. Rechtlich gesehen ist das eigentlich nicht korrekt.“ Die Hoffnung, noch in diesem Jahr viele neue Geräte zu bekommen, hält er aber für gering. Vor dem nächsten Sommer sei damit flächendeckend nicht zu rechnen.

19-Jähriger droht Onay mit Anschlag

**HANNOVER.** Die Staatsanwaltschaft Hannover hat Anklage wegen Volksverhetzung gegen einen 19-Jährigen erhoben, der unter anderem Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay per Brief gedroht haben soll, ihn mit einem Sprengstoffanschlag zu töten, wenn er nicht von allen Ämtern zurücktrete, wie ein Sprecher der Behörde am Freitag sagte. Außerdem soll der 19-Jährige im Mai gleich 18 Schreiben in Briefkästen von Menschen mit ausländisch klingenden Namen eingeworfen haben, weil es ihn gestört habe, dass sie hier wohnen. Er schrieb ihnen demnach, sie sollten verschwinden oder müssten „entsorgt“ werden.

Die Anklage sei zum Jugendrichter des Amtsgerichts Hannover gegangen, einen Hauptverhandlungstermin gebe es noch nicht, sagte der Sprecher der Staatsanwaltschaft. Der junge Mann sei ein Heranwachsender.

Hannovers Oberbürgermeister Onay kämpft weiter mit Drohungen und Beleidigungen in sozialen Medien. „Es gibt immer wieder mal Anfeindungen, die wir, wenn sie relevant sind, zur Polizei bringen“, sagte er.

Neuinfektionen auf Rekordniveau

**HANNOVER/HAMBURG.** Die Zahl der neuen Corona-Infektionen binnen 24 Stunden ist auch in Niedersachsen auf einen Rekordwert gestiegen. Das Landesgesundheitsamt wies am Freitagvormittag 1633 Neuinfektionen im Vergleich zum Vortag aus, so viele wie bisher an keinem anderen Tag. Insgesamt wuchs die Zahl der nachgewiesenen Fälle im Land damit auf 61307, von denen rund zwei Drittel als genesen gelten. Die Zahl der Todesfälle stieg auf 982 (plus 18). Die Zahl der in Hamburg bestätigten Corona-Neuinfektionen ist am Freitag um 362 gestiegen. Besonders betroffen ist eine Schule in Hamburg-Veddel. Dort sind fast 100 Corona-Infektionen festgestellt worden.

Fall Maddie: Verdächtiger bleibt in Haft

**KARLSRUHE.** Der Mordverdächtige im Fall Maddie bleibt noch für längere Zeit im Gefängnis. Der Bundesgerichtshof (BGH) verwarf seine Revision gegen ein Ende vergangenen Jahres ergangenes Urteil wegen der Vergewaltigung einer älteren US-Amerikanerin 2005, wie am Freitag in Karlsruhe mitgeteilt wurde. Damit kommt der 43 Jahre alte Deutsche, der derzeit die letzten Wochen einer anderen Haftstrafe verbüßt, nicht in naher Zukunft frei. Bundeskriminalamt (BKA) und Staatsanwaltschaft Braunschweig ermitteln gegen den mehrfach vorbestraften Sexualstraftäter wegen Mordverdachts. Ein Haftbefehl wurde deswegen bisher allerdings nicht erwirkt. Ohne seine früheren Verurteilungen wäre der Mann auf freiem Fuß.

Pastor diffamiert Homosexuelle

Gegen Olaf Latzel verhandelt das Bremer Amtsgericht wegen Volksverhetzung

VON ECKHARD STENGEL

**BREMEN.** „Ich bin ein sehr, sehr liebloser Mensch. Das ist meine Natur“, bekannte der Bremer Pastor Olaf Latzel im März in einem Interview. „Aber durch den Heiligen Geist habe ich mich verändern lassen“, behauptete er. Da ahnte der Pfarrer der evangelischen Innenstadtgemeinde St. Martini noch nicht, dass seine Lieblosigkeit ihn vor ein irdisches Gericht bringen würde.

Seit Freitag verhandelt das Amtsgericht Bremen gegen ihn wegen Volksverhetzung. Denn der strenggläubige Evangelikale hat Homosexuelle als Verbrecher bezeichnet und noch andere lieblose Sätze gesagt, etwa über „den ganzen Gender-Dreck“. Damit habe er öffentlich zum

Hass aufgestachelt und die Menschenwürde verletzt, meint die Staatsanwaltschaft.

Am Freitagnachmittag forderte sie deshalb, dass Latzel 10800 Euro Geldstrafe zahlen müsse. Die Verteidigung dagegen plädierte auf Freispruch – wegen der Religions- und Meinungsfreiheit. Die Einzelrichterin hat jetzt noch bis Mittwoch Zeit, ihr Urteil zu fällen. Das Gericht hatte die Verhandlung wegen des großen Medieninteresses in den Kleinen Saal des Konzerthauses Die Glocke verlegt und Polizeischutz angefordert.

Als Latzel den Gerichtssaal betritt, trägt er eine Bibel unter dem Arm. Auf die beruft sich der 53-Jährige nämlich, wenn er gelebte Homosexualität als Sünde brandmarkt. So tat er es auch bei einem „Ehe-

seminar“ seiner Gemeinde im Herbst 2019. Später landete ein Audiomitschnitt des frei



Wegen des großen Publikumsinteresses hat das Gericht den Prozess gegen Olaf Latzel in ein Konzerthaus verlegt.

FOTO: ECKHARD STENGEL/IMAGO IMAGES



# „Neid ist unrühmlich“

Gladbach-Trainer Marco Rose spricht im Interview über die Corona-Krise, Kumpel Jürgen Klopp und seinen Umgang mit sportlichen Niederlagen

VON HEIKO OSTENDORP UND ANDREAS KÖTTER

**MÖNCHEGLADBACH.** Marco Rose (44) ist seit Sommer 2019 Trainer des Fußball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach. Vor dem Spiel an diesem Samstag (15.30 Uhr, Sky) gegen den FC Augsburg spricht er über Kommunikation und die Ziele mit seinem Team.

**Herr Rose, wie wichtig ist Ihnen ein gutes Verhältnis zu Ihren Spielern, oder muss man als Trainer gar nicht immer Freund der Profis sein?**

Grundsätzlich halte ich beides für möglich. Ich selbst pflege gerne ein gutes Verhältnis zu meinen Spielern und finde das auch wichtig, schließlich hat man es mit Menschen zu tun. Trotzdem wird man nicht immer jedem gerecht – wobei mein Verhältnis zu einem Spieler nicht davon beeinflusst ist, ob der Spieler spielt oder nicht. Der Spieler selbst mag das anders empfinden, aber als Trainer musst du auch mal harte Entscheidungen treffen. Wichtig ist dann, dass du gut kommunizierst.

**Sie hatten es als Profi mit starken Trainerpersönlichkeiten zu tun wie Jürgen Klopp, Ralf Rangnick oder Dragoslav Stepanovic. War es da schwierig, die eigene Identität als Trainer zu finden?**

Es war für mich in der Tat etwas Besonderes, mit diesen Trainern zusammenarbeiten

zu dürfen. Man nimmt sicher auch etwas mit von solchen Typen, aber wichtiger ist es, bei sich selbst zu bleiben und überzeugt zu sein von dem, was man tut.

**Sie sind ja mit Jürgen Klopp befreundet und waren 2019 beim Champions-League-Triumph des FC Liverpool dabei. Ist man neidisch auf den Kumpel?**

In erster Linie war ich sehr stolz auf Jürgen und habe mich riesig für ihn gefreut, Liverpool und er haben diesen Erfolg absolut verdient. Man erlebt diesen Tag und Moment und entwickelt vielleicht auch das Gefühl, selber so etwas erreichen zu wollen. Das hat aber überhaupt nichts mit Neid zu tun. Neid ist ein ganz unrühmlicher Charakterzug.

**Auch Sie haben schon Titel gewonnen; können Sie es dann auch mal richtig krachen lassen?**

Auf jeden Fall! (lacht) Das ist auch sehr wichtig, denn die ganz großen Momente erlebt man im Fußball nicht so oft. Trotzdem richtest du als Trainer den Fokus relativ schnell wieder auf die nächste Aufgabe.

**Wie gut können Sie mit Niederlagen umgehen?**

Niederlagen sind schwierig, aber gehören dazu. Die Nacht und der Tag danach sind oft ungemütlich, dann richtet sich der Blick schon wieder auf die nächsten Aufgaben.

**Fliegt da auch mal etwas durch die Kabine?**

Es kann schon sein, dass in der Vergangenheit mal was durch die Kabine geflogen ist. Inzwischen habe ich mich aber ganz gut im Griff. Vor allem setze ich alles daran, dass eine Niederlage zu Hause keine Rolle spielt. Es darf nie so sein, dass meine Mädels das ausbaden müssen. Im Gegenteil: Es tut gut, nach Hause zu kommen und Ablenkung bei meiner Familie zu haben.

**Klopp sagte mal, dass man als Trainer immer auf gepackten Koffern sitze. Ist Ihrer schon gepackt und vielleicht sogar schon in Richtung Dortmund unterwegs?**

(lacht) Grundsätzlich hat Klopp damit natürlich recht. Und deshalb macht es vor allem immer Sinn, sich auf die kommenden Aufgaben zu konzentrieren und sich nicht mit anderen Dingen zu beschäftigen.

**Was ist möglich mit dieser Gladbacher Mannschaft? Gibt es so etwas wie eine natürliche Grenze?**

Ich bin überzeugt, dass wir eine sehr gute Mannschaft haben, und wir haben auch unsere Ziele. Dazu gehört, dass wir versuchen, die Grenzen immer wieder zu verschieben.

**Ihr Sportdirektor Max Eberl träumt davon, „mit Borussia einmal etwas in der Hand zu halten“. Werden Sie ihm diesen Traum erfüllen können?**

Davon dürfen wir alle gerne träumen. In der vergangenen Saison sind wir im Pokal früh in Dortmund ausgeschieden. Und in der Meisterschaft geht alles über Bayern München. Trotzdem ist es richtig, dass ein Verein wie Borussia Mönchengladbach diesen Traum träumt.

**Sie werden in Ihrem Leben auch vom christlichen Glauben getragen. Wie kam es dazu?**

Ich bin wie so viele Kinder in der DDR atheistisch erzogen worden. Glaube, Gott und Kirche haben in meiner Kindheit und Jugend keine Rolle ge-



„Wir versuchen, die Grenzen immer wieder zu verschieben“: Mönchengladbachs Trainer Marco Rose an der Seitenlinie in Aktion.

FOTO: TEAM2/IMAGO IMAGES

spielt. Erst später habe ich Menschen kennengelernt, die mich neugierig gemacht haben. Es gab auch einige Ereignisse, die dazu geführt haben, dass ich mir gesagt habe: „Das alles kann kein Zufall sein.“ Ich habe mich dann entschieden, mit Gott zu leben.

**Ein Gott, mit dem Sie auch mal hadern, wenn Dinge passieren wie der Ausbruch der Corona-Pandemie?**

Natürlich ist man zunächst nachdenklich und fragt sich, was der Sinn dahinter und wo die Gerechtigkeit ist. Aber ich zweifle nicht an Gott und meinem Glauben.

**Wie sehr macht Ihnen Corona ganz persönlich Angst?**

Ich komme einigermaßen damit zurecht. Aber natürlich macht man sich Gedanken

oder Sorgen um seine Eltern, und ich freue mich jedes Mal, wenn ich von ihnen höre, dass alles okay ist und es ihnen gut geht.

**Machen Sie sich in diesem Zusammenhang Sorgen um den Fußball?**

Grundsätzlich geht es erst mal um die Gesundheit. Dass nun die ersten Impfstoffe entwickelt worden sind, ist ein Lichtblick. Ich sehne den Tag herbei, an dem wieder 50 000 und mehr Menschen in die Stadien strömen werden. Das sollte dann ein Tag sein, den man gemeinsam ausgelassen feiert und an dem es vielleicht gar nicht so darauf ankommt, welches Team als Sieger vom Platz geht. Gewonnen hätten dann endlich wieder alle Fußballfans und der Fußball per se.

## FUSSBALL

### Bundesliga

FC Bayern – Werder Bremen	Sa., 15.30
M'gladbach – Augsburg	Sa., 15.30
Hoffenheim – VfB Stuttgart	Sa., 15.30
Schalke 04 – Wolfsburg	Sa., 15.30
Bielefeld – Leverkusen	Sa., 15.30
Eintr. Frankfurt – RB Leipzig	Sa., 18.30
Hertha BSC – Dortmund	Sa., 20.30
Freiburg – Mainz 05	So., 15.30
1. FC Köln – Union Berlin	So., 18.00
1. Bayern München	7 27:11 18
2. RB Leipzig	7 15:4 16
3. Bor. Dortmund	7 15:5 15
4. Bayer Leverkusen	7 14:8 15
5. Union Berlin	7 16:7 12
6. VfL Wolfsburg	7 7:5 11
7. B. Mönchengladbach	7 12:12 11
8. VfB Stuttgart	7 13:9 10
9. Werder Bremen	7 9:9 10
10. FC Augsburg	7 9:10 10
11. Eintracht Frankfurt	7 10:12 10
12. Hertha BSC	7 13:13 7
13. 1899 Hoffenheim	7 11:12 7
14. SC Freiburg	7 8:16 6
15. Arminia Bielefeld	7 4:15 4
16. 1. FC Köln	7 7:12 3
17. FC Schalke 04	7 5:22 3
18. FSV Mainz 05	7 7:20 1

## Kein Showdown ohne Lyon

Dreimal wurde die Champions League der Frauen vom Elfmeterpunkt entschieden. 2010, in dem Jahr, als der Wettbewerb von Women's Cup in Champions League



**Bianca Schmidt im Jahr 2013.**

FOTO: DANIEL KOPATSCCH/GETTY

umbenannt wurde, gewann Turbine Potsdam die Königs-Klasse durch ein 7:6 im Elfmeterschießen gegen Olympique Lyon. In den vorangegangenen 120 Minuten hatte es im Coliseum Alfonso Pérez im spanischen Getafe keine Tore gegeben. In der Verlängerung des Elfmeterschießens – nach jeweils fünf Schützinnen hatte es 3:3 gestanden – verschoss dann erst Élodie Thomis, bevor Potsdams Bianca Schmidt die Nerven behielt.



Noch eine Premiere: Erstmals wurde das Finale nicht in Hin- und Rückspiel ausgetragen. Die übrigen Endspiele mit Elfmeterschießen entschied Lyon, das damit immer dabei war, wenn es zum Showdown um den Titel ging, für sich: 2016 gegen den VfL Wolfsburg (1:1 n. V., 3:4 i. E.) und 2017 gegen Paris Saint-Germain (0:0 n. V., 7:6 i. E.). Insgesamt kam es in den K.-o.-Runden des Wettbewerbs seit der Saison 2001/2002 nur zu zehn Entscheidungen vom Punkt, deutsche Teams waren sechsmal involviert (Bilanz: vier Siege, zwei Niederlagen).

seh

● Anekdoten, Kurioses, Statistisches, Rekorde und Interviews: Die Serie zu 50 Jahren Elfmeterschießen läuft bis zum 23. Dezember.

## SPORT IN ZAHLEN

### BASKETBALL:

**Euroleague, 10. Spieltag:** Alba

Berlin – Zenit St. Petersburg 66:73

# Zverev verpasst das Halbfinale

Für den Tennisprofi sind die ATP Finals vorbei – Djokovic, Nadal, Thiem und Medwedew spielen um den Titel

VON KRISTINA PUCK

**LONDON.** Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor der Tennisprofi aus Hamburg am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglistenersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev.

2018 hatte der Weltranglistensiebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffi-

ziellen Tennis-Weltmeisterschaft seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr



**Deprimiert: Alexander Zverev kassiert gegen Novak Djokovic eine Niederlage.**

FOTO: FRANK AUGSTEIN/DPA

zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt. Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Schariowa mit Gewaltvorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt da-

gegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglistenzweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.

„Ich werde ein perfektes Match brauchen, um gegen ihn zu gewinnen“, hatte Zverev zuvor gesagt und war sich wie Djokovic der Ausgangssituation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells vom Freitag noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpatzte den Start: Nur zwei der ersten 14



SPORTNOTIZEN

FUSSBALL  
Bericht: DFB fordert Bierhoff-Analyse

**FRANKFURT/MAIN.** Nach Informationen der „Bild“ soll Nationalmannschaftsmanager Oliver Bierhoff am 4. Dezember dem Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes eine Analyse der Krise um das Team von Bundestrainer Joachim Löw präsentieren. Das Präsidium wolle Löw einen weiteren Auftritt ersparen, hieß es. Ob es danach eine Abstimmung über die Zukunft von Löw gebe, sei offen. Auf „bild.de“ zitierte das Boulevardblatt am Freitagabend nach einer Schaltkonferenz des DFB-Gremiums einen namentlich nicht genannten Teilnehmer mit den Worten: „Einen Freifahrtschein für Jogi Löw gibt es nicht.“

FUSSBALL  
Haaland ist gesund und darf spielen

**DORTMUND.** Einem Einsatz von Erling Haaland für Borussia Dortmund am Samstag bei Hertha BSC steht nichts im Weg. „Er ist gesund und zu 100 Prozent fit“, sagte Trainer Lucien Favre. Um den Norweger hatte es nach dessen vorzeitiger Rückkehr vom Nationalteam Verwirrung gegeben. Wegen eines positiven Corona-Befundes beim ehemaligen Braunschweiger Profi Omar Elabdellaoui hatten die norwegischen Gesundheitsbehörden eine zehntägige häusliche Quarantäne für alle Nationalspieler angeordnet. Dennoch hatten die im Ausland tätigen Profis wie Haaland, Alexander Sörloth (RB Leipzig) und Rune Jarstein (Hertha BSC) nach der Absage des Länderspiels in Rumänien vorzeitig die Rückreise aus Norwegen angetreten.

SKELETON  
Deutsche rasen nur hinterher

**SIGULDA.** Die deutschen Skeleton-Pilotinnen haben einen Fehlstart in die Weltcup-Saison hingelegt. Weltmeisterin Tina Hermann vom WSV Königssee kam am Freitag im lettischen Sigulda nur auf Rang sieben. Auf die siegreiche Janine Flock hatte sie nach zwei Läufen 1,69 Sekunden Rückstand. Die Österreicherin stellte in 51,49 Sekunden im ersten Durchgang einen Bahnrekord auf. Auf Rang zwei kam Kimberley Bos aus den Niederlanden vor der Lettin Endija Terauda. Die Olympiazweite Jacqueline Lölling von der RSG Hochsauerland landete auf Rang acht. Weltcup-Debütantin Hannah Neise vom BRC Winterberg kam auf Rang 13.

SKI ALPIN  
Skifahrer kritisieren Teamausschluss

**LEVI.** Nach der Isolation des schwedischen Skiteams wegen eines positiven Corona-Tests wird Kritik am Vorgehen vor den zwei Slaloms in Levi laut. Weltcupgesamtsiegerin Federica Brignone aus Italien schrieb bei Instagram: „Wie kann es sein, dass alle Sportler einer Nation (die alle bei drei Tests negativ sind) wegen eines positiven Coaches nicht zum Rennen dürfen? Ist das fair?“ Deutsche Athleten wie Linus Straßer, Kira Weidle und Stefan Luitz teilten den Beitrag. Am Donnerstag war ein positiver Befund bei einem schwedischen Trainer bekannt geworden – das ganze Team musste sich in Quarantäne begeben.

# Endlich wieder Wettkampf

Die Skispringer starten im polnischen Wisla in die neue Saison – Markus Eisenbichler gilt als aussichtsreichster deutscher Athlet

VON STEFAN DÖRING  
UND ROMAN GERTH

**WISLA.** Kein Geringerer als der erfolgreichste Skispringer der Weltcup-Geschichte traut einem Deutschen Großes zu, wenn an diesem Wochenende im polnischen Wisla die Saison beginnt. „Aus deutscher Sicht wird Markus Eisenbichler sehr, sehr stark sein“, sagte der Österreicher Gregor Schlierenzauer dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Und der 30-Jährige muss es wissen. Schließlich will er selbst endlich wieder erfolgreich sein in diesem Jahr und den 54. Weltcup-Sieg seiner Karriere in Angriff nehmen. Womöglich schon in Wisla? „Ich bin weiter als letztes Jahr – ob mir der Schritt nach ganz vorn gelingt, wird sich zeigen“, sagte er. Mit seiner Prognose zu Eisenbichler liegt er zumindest schon einmal

„Nach oben zu kommen geht schwerer, als zu fallen.“

Gregor Schlierenzauer, Skispringer

richtig. Beim Sieg des Polen Kamil Stoch in der Qualifikation am Freitag wurde Eisenbichler Dritter.

Etwas Unsicherheit schwingt selbst beim erfahrenen Schlierenzauer mit. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie fiel der Sommer-Grand-Prix aus, weshalb keine Vergleichswerte vorliegen. Auch Trainingslager konnten nicht stattfinden. Die DSV-Springer haben deshalb interne Wettkämpfe veranstaltet und unter anderem in Oberstdorf trainiert.

Klar ist: Wer in Deutschland vorn mitspringt, tut dies auch im Weltcup. Karl Geiger wurde vergangene Saison Zweiter in der Gesamtwertung und feierte vier Siege im Einzel. Auch als Team trat keine Nation so geschlossen auf wie Deutschland. „Wir waren im vergangenen Winter in der Nationenwertung die Nummer eins und diese Position wollen wir natürlich auch verteidigen“, sagte DSV-Sportdirektor Horst Hüttel dem RND. „Die Vorbereitung lief trotz der schwierigen äußeren Rahmenbedingungen komplika-



Hoffnungsträger der deutschen Springer: Markus Eisenbichler ist in starker Frühform. FOTO: EIBNER EUROPA/IMAGO IMAGES

tionsfrei.“ Schanzen ohne Zuschauer und regelmäßige Tests gehören bei den Athleten mittlerweile zum Alltag. Dennoch war „die Stimmung im Team durch den gesamten Sommer hinweg toll und es wurde mit extrem viel Leidenschaft und Freude agiert“, sagte Hüttel.

Vor allem Eisenbichler ist in Form. Das hat sich rumgesprochen unter den Athleten – nicht nur aufgrund des Titels bei der deutschen Meisterschaft vor wenigen Wochen. Er brennt auf den Saisonstart: „Die Schanze in Wisla mag ich ganz gern. Aktuell fühle ich mich ziemlich gut, die Motivation ist groß. Ich bin auch schon ein bisschen nervös und freue mich, dass es losgeht.“

An seiner Seite werden zwei altbekannte Springer aus deutscher Sicht sein. Severin Freund und Andreas Wellinger sind nach ihren langen Verletzungspausen wieder im

Weltcup-Team von Bundestrainer Stefan Horngacher dabei. Vor allem von Wellinger, dem Olympiasieger von 2018, darf aktuell jedoch nicht zu viel erwartet werden, wenn gleich er 2014 in Wisla seinen ersten Weltcup-Sieg feierte. 20 Monate war er aufgrund eines Kreuzbandrisses zuletzt außer Gefecht gesetzt. „Der Körper funktioniert gut. In der Vorbereitung ging es, wie so oft im Skispringen, mal besser, mal schlechter – aber im Großen und Ganzen bin ich zufrieden“, sagte er nun.

Dass er in Polen dabei ist, heißt nicht, dass er seinen Platz im Team sicher hat. „Er muss die Leistung im Weltcup bringen“, sagte Horngacher. Schließlich haben in seiner langen Leidenszeit andere seinen Platz eingenommen. Allen voran Geiger und Eisenbichler, die in dieser Saison wieder die besten deutschen Siegchancen haben dürften.

Doch auch Martin Hamann, Pius Paschke und Constantin Schmid haben sich im DSV-Kader etabliert. Richard Freitag etwa hat es momentan nicht einmal unter die besten sieben deutschen Springer geschafft – zu hoch ist das allgemeine Niveau.

Im Skispringen geht es indes so schnell bergauf oder bergab wie in kaum einer anderen Sportart. Davon kann auch Schlierenzauer ein Lied singen, der nun endlich wieder im Weltcup eine wichtige Rolle spielen will. „Nach oben zu kommen geht schwerer, als zu fallen. So ist das leider. Ich habe im Sommer aber ein paar tolle Bestätigungen bekommen“, sagte er. „Ich habe gute Grundlagen geschaffen.“

Auf diesen will er nun aufbauen – genauso wie das deutsche Team. „Die Freude ist riesengroß, endlich wieder Wettkämpfe zu absolvieren“, sagte Bundestrainer Horngacher.

## Moukoko bringt alles mit

VON MICHAEL RUMMENIGGE

An diesem Wochenende freue ich mich auf das Spiel von Borussia Dortmund noch ein wenig mehr. Denn: Wenn der BVB bei Hertha BSC antritt, könnte die Bundesliga um eine Attraktion reicher sein. Seit Freitag ist Youssoufa Moukoko 16 Jahre alt und darf bei den Profis ran. Vielleicht bekommt er in Berlin einige Einsatzminuten. Ich kann jedenfalls nur dafür plädieren, dass man ihn behutsam aufbaut und nicht sofort Wunderdinge erwartet.



Körperlich und fußballerisch bringt Moukoko alles mit: Er ist schnell, wendig, dribbelstark. Dennoch: Es ist ein großer Unterschied, ob man in der U19 spielt oder bei den Profis. Die Anforderungen sind andere, die Erwartungen viel größer. Sobald er sein erstes Spiel macht, wird die gesamte Welt auf ihn schauen. So etwas muss man verarbeiten. Daher braucht Moukoko keine Schulterklopper. Er braucht vor allem Leute, die ihm auch mal sagen, worauf es ankommt.

Dabei hängt vieles vom Umfeld und vom BVB ab. Ich denke, dass er bei Lars Ricken, Michael Zorc und Lucien Favre in den allerbesten Händen ist. Aber man stelle sich vor: Moukoko kommt am Samstag ins Spiel – und schießt ein Tor. Dann dreht Deutschland durch. Dabei muss allen klar sein, dass er noch nicht am Ende seiner Entwicklung ist. Meiner Meinung nach kann er erst in zwei oder drei Jahren eine tragende Säule bei den Dortmundern werden.

Dennoch: Moukoko bringt außergewöhnliche Fähigkeiten mit und ich finde es richtig, dass man die Altersgrenze gesenkt hat. Die Spieler sind heute in ihrer persönlichen Entwicklung einen guten Schritt weiter als früher. Eines ist aber auch klar: Außer Moukoko sehe ich kein deutsches Talent, das zeitnah bei den Profis debütieren wird.

## Der Gott von Mailand

Zlatan Ibrahimovic war schon weg vom Fenster – doch mit 39 Jahren sorgt er plötzlich für eine Renaissance von Milan

VON TOM MUSTROPH

**MAILAND.** Zlatan Ibrahimovic befindet sich im x-ten Frühling seiner Karriere. Mit 39 Jahren ist er Dreh- und Angelpunkt beim AC Mailand, macht Tore, per Kopf, per Fuß oder per Fallrückzieher, acht Stück schon in der laufenden Serie A. Er glänzt als Anspielstation und Motivationsguru beim Tabellenführer. Und Kraft hat er offenbar für 95 Minuten. Ibrahimovic, das Fußball-Phänomen. An diesem Sonntag trifft der Schwede mit Milan im Spitzenspiel der italienischen Serie A auf den Tabellendritten SSC Neapel.

„Ich bin wie Benjamin Button, ich werde nicht älter, sondern immer jünger“, versuchte er, mit Bezug auf den Fantasyhelden gewohnt großmäu-

lig sein Comeback in Worte zu fassen.

Denn so recht geglaubt hatte kaum jemand an diese Entwicklung, als er im letzten Jahr nach Mailand kam. Außer ihm selber natürlich. Zlatan glaubt schließlich immer, dass er außergewöhnlich ist. Alle anderen hielten seine Rückkehr für den letzten Versuch, das Milan-Erfolgsgen der Berlusconi-Jahre zurückzuholen.

Und dann glückte die Operation. Aus der Fußballrente bei

Im x-ten Frühling: Zlatan Ibrahimovic.

FOTO: GRIBAUDI/IMAGO IMAGES



L.A. Galaxy kommend nahm er mit seinen in der vergangenen Saison sporadischen Glanzlichtern Druck von Trainerfeuerwehrmann Stefano Pioli. Ralf Rangnick, für die Nachfolge vorgesehen, war nicht mehr gefragt.

Und dann blühte Ibrahimovic richtig auf, schoss sich selbst an die Spitze der Torjägerwertung und den AC Mailand an die Tabellenspitze. Es hätten noch mehr Punkte und Tore sein können, wäre er nicht auch bei einer anderen Bestenliste ganz vorn: Mit vier verschossenen Elfmetern bei sechs Versuchen ist er der Mann mit der miesesten Bilanz in den fünf großen europäischen Li-

gen. Immerhin, „Ibra“ kann ins zweite Glied rücken: „Das nächste Mal lasse ich Kessié schießen“, sagte er und delegierte die Verantwortung an Mittelfeldspieler Franck Kessié, mit dem er auf dem Feld prächtig harmoniert.

Mit Toren und Sprüchen ist Ibrahimovic zum Markenbotschafter des AC Mailand geworden. Als ihn das Coronavirus erwischte, tweetete er: „Das Virus hat mich herausgefordert. Schlechte Idee.“ Zwar konnte er das Virus mit seinem angedrohten Karatetrtritt nicht ins Jenseits befördern, kam aber selbst bärenstark zurück.

Romelu Lukaku, den Goalgetter vom Stadtrivalen Inter, schob er zudem elegant ins Abseits. Der hatte sich nach dem gewonnenen Derby in der letzten Saison zum König

von Mailand gekrönt. Nachdem Ibrahimovic mit seinen zwei Toren den Derbysieg in dieser Saison perfekt gemacht hatte, meinte er: „Mailand hatte nie einen König. Jetzt aber hat es einen Gott.“

Noch Fragen, wer Gott für ihn ist?

Die zlatansche Göttlichkeit bringt auch Probleme mit sich. An schlechten Tagen wird Ibrahimovic nervös. Ihn in solchen Situationen auszuwechseln wäre jedoch suizidal für Pioli. Ihn drin zu lassen wiederum bedeutet einen Punktverlust. Sollte Milan nun die Ziele nach oben korrigieren, in Richtung Titel, muss sich Pioli ein Besänftigungsprogramm einfallen lassen – oder Ibrahimovic selbst noch eine neue Stufe in seinem Reifeprozess erreichen.



# Hoffnung am Kap

Kapstadt ist so vielfältig wie die Einwohner Südafrikas – aber auch soziale Unterschiede und die Spuren der Apartheid sind in der Metropole allgegenwärtig

VON KATRIN SCHÜTZE-LILL

Bei der Ankunft in Kapstadt begrüßt uns der Kapdoktor. Mit Corona hat das aber nichts zu tun, das Virus spielte zum Zeitpunkt der Reise noch keine Rolle. Kapdoktor nennen die Einwohner den Südostwind, der im Sommer für saubere Luft in der Metropole und auch für das sogenannte Tischtuch, also die Wolkendecke, auf dem Tafelberg sorgt.

Der Hausberg Kapstadts prägt die Silhouette der Stadt. Man kann ihn zu Fuß oder mit der Seilbahn erklimmen. Wir nehmen die Seilbahn und überwinden die etwa 700 Meter Höhenunterschied in wenigen Minuten. Über das Plateau führen Wanderwege. Infotafeln erklären Flora und Fauna des Bergs, auf dem mehr als 1400 Pflanzenarten beheimatet sein sollen. Zudem bietet sich ein herrlicher Panoramablick über die Kapregion und den Atlantik. Mit ein bisschen Glück kann man dem Kapdoktor dabei zuschauen, wie er die Wolken über den Berg schiebt und die weiße Decke über den Tafelrand hinab in die Tiefe stürzt. Das faszinierende Schauspiel wirkt wie ein Wasserfall aus Zuckerwatte.

Zwischen Tafelberg und Hafen liegt das Bo-Kaap-Viertel, einer der schönsten Stadtteile Kapstadts. In knalligen Farben leuchten die kleinen Häuser, in denen hauptsächlich muslimische Kapmalaien leben. Sie stammten ursprünglich aus den südostasiatischen Kolonien der Holländer, die sie einst als Sklaven ans Kap brachten. Sie sprechen Afrikaans, eine der elf amtlichen Landessprachen Südafrikas. Über die grelle Farbigkeit der Häuser gibt es viele Spekulationen. „In Wahrheit malen wir sie bunt an, weil wir es lieben, von Farbe umgeben zu sein“, erzählt Faldela Tolker. Die 53-Jährige wohnt selbst in einem violett gestrichenen Haus. Tolker führt Touristen durch das Bo-Kaap-Viertel und bringt ihnen in Kochkursen die kapmalaisische Küche näher.

In ihrer Wohnküche kochen wir typische Spezialitäten wie Samosas, Hühnchencurry und backen Roti, ein dünnes Fladenbrot. Dabei kommen löffellweise orientalische Gewürze wie Kurkuma, Kardamom und Kreuzkümmel zum Einsatz. Das Falten der kleinen Teigtaschen (Samosas) erweist sich schwieriger als vermutet, und das Ausrollen des Roti-Teigs verlangt Geduld. Doch das Ergebnis ist köstlich. Der Teig wird zu Fladen ausgebacken und mit dem scharfen Curry gefüllt. Dazu gibt es knusprig frittierte Samosas.

Das Bo-Kaap entwickelt sich immer mehr zum Szeneviertel. Galerien und Läden öffnen. Das lockt Investoren an, die die Grundstückspreise in die Höhe treiben. Reiche Ausländer bieten den Anwohnern große Summen für ihre Häuser, um sie als Ferienhaus zu nutzen oder an Gäste zu vermieten. „Da wird so manch einer schwach und verkauft“, berichtet Tolker, die trotz der zunehmenden Gentrifizierung fest entschlossen ist, im Bo-Kaap zu bleiben.

Ein ganz anderes Bild als das farbenfrohe Bo-Kaap bieten die Townships. Während der Apartheid zwang die da-



Was für ein Naturspektakel: Über den Tafelberg schiebt sich eine Wolkendecke, die wie ein weißes Tischtuch wirkt (1). Das farbenprächtige Bo-Kaap-Viertel (3) bringt Faldela Tolker (2) ihren Gästen nicht nur kulturell, sondern auch kulinarisch näher. Nothi Gigaba führt Touristen sicher und mit vielen privaten Begegnungen durch das Township Langa (4).

FOTOS: KATRIN SCHÜTZE-LILL (3), SOUTH AFRICA TOURISM; GRAFIK: OPENSTREETMAP-MITWIRKENDE



malige rassistische Regierung die Menschen mit nicht weißer Hautfarbe sich ethnisch trennt in diesen einfachen Siedlungen niederzulassen, in denen noch heute Millionen von Südafrikanern unter teilweise prekären Bedingungen leben. Einige Townships kann man besuchen, manche sogar abends zu Hauskonzerten. Allerdings sollte man das nicht auf eigene Faust tun, sondern eine geführte Tour buchen.

Wir besuchen das älteste Township Kapstadts, Langa, das bereits lange vor dem Apartheidssystem im Jahr 1927 für die schwarzen Hafenarbeiter errichtet wurde. Bevor wir uns auf den Weg machen, wird uns geraten, keine Wertgegenstände mitzuführen. Tourguide Nothi Gigaba versichert uns aber, dass bei ihm noch niemand zu Schaden gekommen sei. Der Südafrikaner kennt das etwa 80.000 Einwohner zählende Langa wie seine Westentasche, denn er ist hier zu Hause. Wir sind die einzigen Touristen und ziehen schon wegen unserer hellen Hautfarbe alle Blicke auf uns.

Graue Baracken mit Wellblechdächern bestimmen zunächst das Straßensbild. Die einstöckigen Gebäude dienen als Unterkunft oder Laden. Dort und in alten Containern wohnen die Neuankömmlinge. Gigaba klopft an die Tür eines Wohncontainers, ein Junge öffnet. Ein großes Bett, das den Raum fast vollständig ausfüllt, dominiert die Behausung. An der Wand steht ein Regal mit den wenigen Habseligkeiten der Familie. „Vier Menschen leben in diesem Container. Sie warten auf eine Sozialwohnung“, erklärt unser Guide. Doch bis sie eine bekommen, können noch viele Jahre vergehen. „Im Schnitt warten die Bewohner zehn Jahre auf die Zuweisung einer Wohnung“, sagt Gigaba.

Wir besuchen auch eine Familie, die es geschafft hat, in einem der zweigeschossigen Blöcke unterzukommen. Zwei Zimmer, Küche, Bad seien für bis zu zehn Personen vorgesehen. Wäsche baumelt auf den Balkonen, Satellitenschüsseln pflastern die Fassaden und ein paar Bäume säumen die Straße. Das ist zwar nicht zu ver-

gleichen mit deutschen Standards, aber elend ist es auch nicht. Zusammenhalt wird hier großgeschrieben. „Wir leben in einer Gemeinschaft“, erklärt Gigaba den Spirit Langa. „Es ist nicht wichtig, was du hast, sondern wer du bist.“ Die Einwohner Langa arbeiten überwiegend im sogenannten informellen Sektor. Sie halten sich mit Gelegenheitsjobs und Schwarzarbeit über Wasser. Trotz der großen Armut sei Betteln tabu, betont der Guide: „Du musst etwas für dein Geld tun.“

Seit dem Ende der Apartheid hat sich die rechtliche Situation für die farbigen Südafrikaner deutlich verbessert. So werden etwa die Bildungsmöglichkeiten mit staatlichen Stipendien gefördert. Und ein Gesetz zur Bevorzugung farbiger Mitarbeiter hilft, die Jobaussichten zu verbessern. Doch die Maßnahmen brauchen Zeit, um die Lebensbedingungen zu verändern.

Touristen wird es leicht gemacht, die Konflikte in der südafrikanischen Gesellschaft auszublenden. An der Victoria & Alfred Waterfront, dem

schicken Ausgehviertel Kapstadts, reiht sich ein edles Restaurant an das andere. In schönen Boutiquen werden Kleidung und Kunsthandwerk verkauft. Dank strenger Überwachung kann man sich ohne Sicherheitsbedenken bis spät abends dort amüsieren. Die Villengegenden der vornehmlich weißen Bevölkerung verströmen mediterranes Flair. Doch rund um die Häuser sorgen hohe Mauern mit Elektrodraht und Wachdienste für Sicherheit. Die Kriminalität ist ein Problem, das bei den großen sozialen Unterschieden kaum verwundert.

Die beiden Gesichter Kapstadts könnten unterschiedlicher kaum sein. „Sei glücklich und mach dir keine Gedanken über Dinge, die du nicht ändern kannst“, gibt uns Nothi Gigaba als eine Art Mantra mit auf den Weg. Vielleicht ist diese Haltung eine Möglichkeit, den langsamen Prozess der Annäherung besser zu ertragen. Es gibt auf jeden Fall Hoffnung am Kap, auch wenn es noch ein langer Weg zur Gleichstellung der Bevölkerungsgruppen ist.

## HIN & WEG

### Aktuelle Situation

Südafrika ist coronabedingt vom Auswärtigen Amt als Risikogebiet eingestuft. Vor nicht notwendigen, touristischen Reisen wird derzeit gewarnt. Bei Redaktionsschluss galt: Wer dennoch in das Land reisen will, muss bei Ankunft einen negativen Corona-Text vorweisen und die App Covid Alert South Africa auf seinem Mobiltelefon installiert haben. [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de) [www.rki.de](http://www.rki.de)

### Anreise

South African Airways fliegt von Frankfurt am Main über Johannesburg nach Kapstadt. [www.flysaa.com](http://www.flysaa.com)

### Beste Reisezeit

Hochsaison ist von November bis April. Dann ist es meist trocken, sonnig und wärmer als 20 Grad Celsius. Zwischen Juni und August regnet es häufig und die Temperaturen können unter 10 Grad fallen.

### Ausflüge

E-Biking und Township-Touren sind zum Beispiel bei Adventu-

re Works buchbar, thematische City-Touren bei Coffeebeans Routes. Die Bo-Kaap Kochsafari mit Faldela Tolker ist über Cooking with Love buchbar, Telefon: (0027) 7 24 83 40 40. [adventureworks.co.za](http://adventureworks.co.za) [coffeebeansroutes.com](http://coffeebeansroutes.com) [www.facebook.com/Faldela1/](http://www.facebook.com/Faldela1/)

### Veranstalter

Gebeco bietet verschiedene Studien-, Erlebnis-, Wander- und Kleingruppenreisen nach Südafrika an – zum Beispiel eine 13-Tage-Erlebnisreise vom Krügerpark entlang der Gartenroute bis zum Kap der guten Hoffnung, buchbar ab 1995 Euro inklusive Flug, Übernachtung im Doppelzimmer und Frühstück. [www.gebeco.de](http://www.gebeco.de)

### Weitere Informationen

[www.southafrica.net](http://www.southafrica.net)

Die Reise wurde unterstützt von Gebeco, South African Airways und South Africa Tourism. Über Inhalte entscheidet allein die Redaktion.

## Liebe Leser,

in Zeiten von Corona ist das Reisen kompliziert bis unmöglich geworden. Trotzdem wollen wir Ihnen Lust machen – auf quirlige Städte, einsame Sandstrände, interessante antike Stätten, abwechslungsreiche Wanderstrecken, unentdeckte Regionen oder einfach nur einen sehenswerten Ort für den nächsten Wochenendausflug.

Denn irgendwann werden wir alle wieder verreisen können. Und bis dahin ist es vielleicht ja auch ganz schön, wenn unsere Autoren Sie mit ihren Geschichten mit auf Reisen nehmen – und wenn es nur in Ihren Köpfen ist.

Viel Spaß beim Lesen,  
Ihre Reisereporter

## Ferienhaus: Kostenrisiko wegen Corona

**HAMBURG.** Ein einsames Ferienhaus abseits der Massen: In Corona-Zeiten scheint das eine ideale Reiseform zu sein – wenn da nicht plötzliche Einschränkungen wären, etwa durch Grenzschließungen. Wer in der Corona-Zeit mit ihren zahlreichen Reisebeschränkungen ein Ferienhaus im Ausland bucht, geht ein Risiko ein und sollte auf eine großzügige Stornooption achten.

Die Verbraucherzentrale Hamburg berichtet von vielen Fällen, in denen Reisende mit einer Ferienhausbuchung in Dänemark wegen der Grenzschließung auf hohen Kosten sitzen geblieben sind. Teilweise seien 80 Prozent des Mietpreises fällig geworden, obwohl die Anreise zur Unterkunft gar nicht mehr möglich war.

Bei der Anmietung eines Ferienhauses sei grundsätzlich das Recht des Landes ausschlaggebend, in dem die Unterkunft steht, stellen die Verbraucherschützer klar.

Und laut der Branchenvereinigung der dänischen Ferienhausanbieter zum Beispiel gibt es in Dänemark erst einmal kein Recht auf vollständige Erstattung, wenn Gäste die Unterkunft nicht erreichen können. Bei einer Stornierung durch den Gast gebe es nur 20 Prozent des Geldes zurück – es sei denn natürlich, der Vertrag sieht andere Stornierungsbedingungen vor.

Urlauber sollten ihren Ferienhausaufenthalt im Ausland, vor allem auch in Dänemark, derzeit eher spontan buchen, rät die Verbraucherzentrale. Die Geschäftsbedingungen des Mietvertrags sollten sich Reisende gut anschauen.

Muss ein Urlaub wegen behördlicher Einschränkungen kurzfristig abgesagt werden, lohnt es sich für Reisende generell oft, sich mit dem Gastgeber zu einigen. Dieser kann zum Beispiel einen Gutschein ausstellen, mit dem der Urlaub später nachgeholt wird.

Wer ein Ferienhaus im Ausland bei einem deutschen Reiseveranstalter bucht, ist im Vorteil. Denn dann gilt deutsches Pauschalreiserecht. Ist der Aufenthalt nicht möglich, gibt es das Geld zurück.

### Schleswig-Holsteinische Nordseeküste

**Parkhotel Residenz St. Peter-Ording**  
Beste Lage, herrlicher Park- u. Meerblick  
3 Ü/F ab € 267,- p.P. im DZ, 5 Ü/F ab € 445,- p.P. im DZ  
04863-2003, [www.an-der-nordseekueste.de](http://www.an-der-nordseekueste.de)  
Inh. Werner Bruhn, Strandläuferweg 11, 25826 St. Peter-Ording

**Hier fängt  
Urlaubsfreude an:**  
In Ihrer Reisebeilage.







**SEESSEN.** Am kommenden Mittwoch, 25. November, findet um 19 Uhr eine Sitzung des Rates der Stadt Seesen in der Aula des Schulzentrums in Seesen statt. Natürlich müssen auch hier die Corona-Regelungen beachtet finden. Auf der Tagesordnung stehen unter die Fortführung des Projektes „Seesener Entrepreneurship Programm“, die Berufung der Gemeindevorstand und eines Stellvertreters für das Wahlgebiet der Stadt Seesen, die Gründung des Hochwasserschutzbereichs Innerste, der Abschluss einer Vereinbarung mit dem Landkreis Goslar über die Wahrnehmung der Aufgabe der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen im Landkreis Goslar, die Nutzung des Pfarrscheune Mechtshausen als Dorfgemeinschaftshaus und den Antrag der CDU/FDP-Gruppe im Rat der Stadt Seesen – „Ausbau der B 243 in der Ortslage Rhüden“.

# Autobahnzubringer in Fahrtrichtung Seesen bleibt für 15 Tage gesperrt

Gehölzpflegemaßnahmen: Verkehrsteilnehmer müssen sich schon wieder auf mehr Fahrzeit einstellen

**SEESSEN.** Wie es aus dem Goslarer Geschäftsbereich der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr heißt, müssen sich die Verkehrsteilnehmer auf eine Umleitung einstellen. Denn auf dem Seesener Autobahnzubringer, der B 243, ist die Fahrtrichtung von der A 7-Abfahrt in Fahrtrichtung Seesen voll gesperrt. Und zwar ab dem kommenden Montag, 23. November.

Laut Mitteilung gilt die Einschränkung insgesamt 15 Tage lang. Also wird der Verkehr erst wieder am Montag, 7. Dezember, hier uneingeschränkt rollen können. Die Umleitung wird über Münchhof nach Seesen geführt und ausgeschildert.

Wer von der A7 kommend  
nach Seesen will, muss in  
dieser Zeit die



Ab Montag werden nahe des Autobännzubringers Gehölzpflegemaßnahmen durchgeführt. Die B 243 in Fahrtrichtung von der A 7-Abfahrt in Fahrtrichtung Seesen ist dann für insgesamt 15 Tage voll gesperrt

FOTO: Ulrich Kiehne

B 243 weiter in Richtung Osterode folgen und dann ebenfalls über Münchehof in

die Sehusastadt fahren.  
Grund für die Sperrung der B  
243 in Fahrtrichtung Seesen

im genannten Abschnitt sind Gehölzpflegemaßnahmen im Böschungsbereich. Die Firma

vor Ort braucht so lange, hieß  
es abschließend.                      syg



## Bergahorn vergreist: Fällaktion durch den Baubetriebshof

**SEESSEN.** Baumfällarbeiten fanden in dieser Woche im Bereich des Parkplatzes an der Landesbahn statt. Bei dem gefälltten Baumen, so erfuhr der „Beobachter“ auf Nachfrage bei der Stadt Seesen, handelte es sich um einen sehr alten Bergahorn, der bei der Baumkontrolle aufgefallen war, weil er keinen Zuwachs mehr hatte und die Spitze bereits Kleinholz abgeworfen hat. Man spricht davon, dass der Baum vergeist: Es bilden sich keine neuen kleinen Triebe mehr und der Baum besteht hauptsächlich aus dem dicken Stamm und ein paar dicken Ästen. Der Baubetriebshof hat den Baum vor dem Hintergrund der Verkehrssicherungspflicht gefällt, da unter ihm Fußgänger langgehen und auch parkende Autos stehen. Der Bergahorn wurde bis dato regelmäßig zurückgeschnitten.

uk /FOTO: Kora Oppermann

uk /FOTO: Kora Oppermann

# Seesen-Gutschein ist schon erhältlich

## Neue „Währung“ stärkt den Einzelhandel

**SEESSEN.** Mit dem Seesener Einkaufsgutschein soll eine schöne Geschenkidee einen weiteren Impuls für das lokale Einkaufsverhalten liefern. Wer gerade überlegt, was er oder sie guten Freunden in den Nikolaustiefeln oder den Weihnachtsbrief legen möchte, dem kann in diesem Jahr schnell geholfen werden. Ab sofort nämlich ist der Seesener-Gutschein erhältlich, und zwar beim Stadtmarketing Seesen eG – zurzeit am besten telefonisch oder per Mail bestellen, da das Jacobson-Haus für den öffentlichen Verkehr geschlos-

sen ist, oder in der Geschäftsstelle des Seesener „Beobachter“ und zwar von Montag bis Freitag von 8 bis 12 und von 13 bis 16.30 Uhr.

Eine Informationsseite mit allen relevanten Themen wie beispielsweise eine Auflistung der teilnehmenden Geschäfte wird in Kürze unter [www.schaufenster-seesen.de](http://www.schaufenster-seesen.de) erreichbar sein. Der Gutschein soll in den teilnehmenden Geschäften eingelöst werden können, die durch ein Plakat in deren Schaufenster auf die Aktion hinweisen. *uk*

*uk*



# Weil's auf Sie! ankommt

**Pflege-  
Netzwerk  
Deutschland**

**Pflege-Kräfte leisten Großartiges,  
unterstützen wir sie.**

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

**Machen auch Sie mit!**

Eine Initiative von:

 Bundesministerium  
für Gesundheit

**Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:  
[www.pflegenetzwerk-deutschland.de](http://www.pflegenetzwerk-deutschland.de)**



Kalenderblatt



Ereignisse

**1789:** North Carolina wird 12. Bundesstaat der USA.

**1916:** Ein Schwesterschiff der Titanic, sinkt im Ersten Weltkrieg, vermutlich aufgrund einer Minenexplosion. Das Unglück fordert 30 Tote und 40 Verletzte; die meisten davon in vorschnell zu Wasser gelassenen Rettungsbooten, die von den noch laufenden Propellern des Schiffes zerschlagen werden.

**1931:** Der Film Frankenstein, mit Boris Karloff in der Rolle des Monsters unter der Regie von James Whale, wird uraufgeführt.

**1948:** Die Rundfunkanstalt Radio Bremen wird geschaffen.

**1991:** Nach 133 Tagen auf See erreicht Gérard d'Aboville nach seiner Pazifiküberquerung mit seinem Einmann-Ruderboot die amerikanische Westküste.

Geburtstage

**1694:** Voltaire (François-Marie Arouet), französischer Schriftsteller und Philosoph

**1948:** Werner Lorant, deutscher Fußballspieler und -trainer

**1968:** Inka Bause, deutsche Schlagersängerin, Moderatorin und Schauspielerin.

**1969:** Olivia Jones, deutsche Drag-Queen

**1988:** Eric Frenzel, deutscher Nordischer Kombinierer

**Beobachter**  
Seesener Tageszeitung

Herausgeber:  
**Verlag Seesener Beobachter GmbH**  
Der Seesener Beobachter ist Partner im Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND)

Chefredakteur: Marco Fenske  
Mitglieder der Chefredaktion:  
Matthias Koch, Gordon Repinski  
Leitung Newsroom: Jörg Kallmeyer (Print),  
Christoph Maier (Digital), Dany Schrader  
Lokalredaktion: Ulrich Kiehne (Leitung),  
dienstlich (0 53 81) 93 65-17  
nach Dienstschluss (01 72) 4 24 74 95

**Verlagsleitung: Antonio Mateo**  
Anzeigenleitung: Antonio Mateo  
Zustell- und Vertriebsservice  
ZvS GmbH & Co. KG (0 53 81) 93 65-15  
Abo-Service (0 53 81) 93 65 - 0

Verlag: H. Hofmann GmbH & Co. KG  
38723 Seesen - Lautenthaler Straße 3  
38712 Seesen - Postfach 12 52  
Telefon (0 53 81) 93 65 - 0  
Fax (0 53 81) 93 65 13/26

E-Mail: anzeigen@seesener-beobachter.de  
Internet: www.beobachter-online.de

Geschäftsführung: Kristiane Rüttgerodt  
Druck:  
Heinrich Rüttgerodt GmbH & Co. KG, Einbeck

Erscheinungsweise werktäglich morgens. Bezugspreis monat, durch Zusteller 31,50 €; durch die Post 33,50 € (inkl. Zustell-, Versandkosten und 5 % MwSt.) und durch Abholer 29,40 €, für E-Paper-Abonnenten 22,90 € (inkl. 5 % MwSt.). Die Rechnungsstellung erfolgt jeweils am Monatsanfang. Abbestellungen schriftlich beim Verlag bis zum 20. des Vormonats. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages, höherer Gewalt oder Störung des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung nur, wenn Rückporto beiliegt. Regelmäßige wöchentliche Beilagen: rrv-Programm.

Anzeigen nach Preisliste Nr. 52 vom 01.01.2019.

**Erfüllungsort und Gerichtsstand: Seesen**

**Göttinger Tageblatt**

**media kombi**

# Oberschule Seesen erzielt mit Lesewerkstatt messbare Erfolge

Für die Fünft- und Sechstklässler gibt es das Angebot / Welttag des Buches wird gern genutzt

VON SYLVIA GEBAUER

**SEESSEN.** Diese Redewendung kennt jeder: „Wer lesen kann, ist klar im Vorteil“. Und sie enthält laut Svenja Rüffer, Didaktische Leiterin der Oberschule Seesen, eine Kernkompetenz, die nicht nur in der Schule so wichtig ist, nämlich das Lesen. An der Seesener Oberschule gibt es für die Fünft- und Sechstklässler in Form der Lesewerkstatt ein Angebot, das sogar messbare Erfolge erzielt.

Neu ist die Lesewerkstatt nicht. Im Gegenteil, die Seesener haben schon jahrelange Erfahrung damit. Unter dem Titel „Die ganze Schule liest“ hat die Oberschule im Schuljahr 2014/2015 die Arbeit mit einem Konzept zur Förderung der Lesekompetenz aufgenommen. Konkret liegt dieser Schwerpunkt hier in den beiden Jahrgängen fünf und sechs. „Die Erfahrungen im Unterricht zeigen, was auch viele Untersuchungen gezeigt haben: Die Lesekompetenz ist eine Schlüsselkompetenz“, heißt es auf der Internetseite der Oberschule Seesen zur Lesewerkstatt. Und der Erfolg gibt ihnen Recht.

Nach einem Eingangstest werden alle Schüler entsprechend ihrer Lesefähigkeit in kleine Gruppen eingeteilt. Dafür werden zusätzlich zum Deutschunterricht beziehungsweise dem Förderunterricht in Mathe und Englisch zwei Stunden pro Woche investiert. Ziel ist es, die Lesekompetenz der Schüler zu verbessern. Laut Svenja Rüffer wird die Lesekompetenz der Schüler am Ende, also nach



Dieses Bild entstand in einer Zeit, als es die Maskenpflicht im Unterricht noch nicht gab. Es zeigt die Lesewerkstatt an der Oberschule Seesen. Die Schüler lasen an diesem Tag im Buch „Abenteuer in der Megaworld“.

FOTOS: Svenja Rüffer

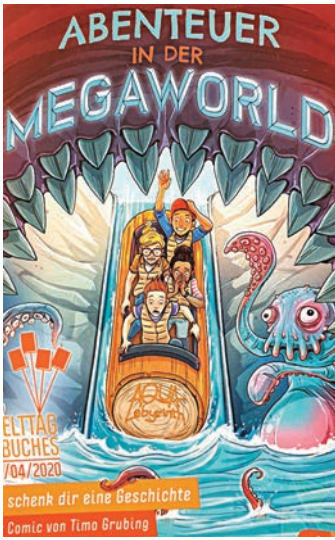
den zwei Jahren, noch einmal getestet. „Hier können wir unser Gefühl, dass es besser geworden ist, dann klar mit wissenschaftlichen Fakten untermauern“, berichtet die Didaktische Leiterin der Oberschule im Gespräch. Sie bekommen dafür zwei unterschiedliche Textarten und müssen im Anschluss die richtige Antwort auf die Fragen ankreuzen. So wird der Test dann ausgewertet. Vor allem hilft die Lesewerkstatt den schwächeren Schülern immens. „Da erzielen wir gute Ergebnisse“, unterstreicht Svenja Rüffer. Zudem regt das Lesen auch die Fantasie der Kinder an. Nicht nur deren. „Das ist nicht zu

unterschätzen“, fügt sie dazu an.

Bücher und Texte gibt es ja unendlich viele. Gern nutzt die Oberschule Seesen auch das Angebot zum Welttag des Buches. Für die schulische Leseförderung sind die Aktionen rund um diesen Tag von besonderer Bedeutung. Diese sollen den Kindern und Jugendlichen vor allem Freude am Lesen und an Büchern vermitteln. In diesem Sinne veranstalten der Börsenverein des Deutschen Buchhandels und seine Mitglieder, der örtliche Buchhandel, der cbj-Verlag, die Stiftung Lesen sowie die Deutsche Post AG und das ZDF seit 2007 eine Buch-Gut-

schein-Aktion: Bei einem Besuch einer teilnehmenden Buchhandlung können angemeldete Schüler der Jahrgangsstufe fünf gegen Vorlage eines Buch-Gutscheins kostenlos ein Exemplar des Welttagsbuchs „Ich schenk dir eine Geschichte“ erhalten. Die Kosten für das Buch trägt die Buchhandlung, heißt es dazu.

Im Rahmen der Lesewerkstatt haben die Seesener das getan. Mehr noch, in die Geschichte sind die Schüler auch eingetaucht. „Abenteuer in der Megaworld“ lautet der Buchtitel, geschrieben hat es Sven Gerhardt. Eine besondere Abwechslung, für die Schüler und Lehrer gleichermaßen.



Dieses Buch erhielten sie beim Welttag des Buches.

## Sprachkenntnisse verbessern

Kvhs bietet im Januar 2021 Intensivkurs in Englisch und Französisch an

**GOSLAR.** Die Kreisvolkshochschule Goslar bietet im Januar Interessierten die Möglichkeit ihre Englisch- oder Französischkenntnisse aufzupolieren. Sowohl allgemeines als auch Business Englisch sind im Angebot, außerdem eine „Wieder auffrischung“ in Französisch.

Vom 18. bis 22. Januar 2021

können Wiedereinsteiger mit Grundkenntnissen ihr allgemeines Englisch verbessern.

Der Kursus findet jeweils in der Zeit von 9 bis 16 Uhr statt. In der gleichen Woche bietet die kvhs auch einen Englischkurs an, bei dem der Schwerpunkt auf der beruflichen Verwendung der Sprache liegt. Der Unterricht erfolgt jeweils

in der Zeit von 8.30 bis 12 Uhr. Gute Vorkenntnisse werden vorausgesetzt.

Wer seine eingerosteten Französisch-Kenntnisse schnell verbessern möchte, hat dazu vom 25. bis 29. Januar Gelegenheit. Hier erfolgt der Unterricht jeweils von 9 bis 12.30 Uhr.

Die genannten Intensivkur-

se sind nach dem Niedersächsischen Bildungsurlaubsgesetz auch als Bildungsurlaube anerkannt.

Eine Anmeldung für die Englisch-Kurse ist bis zum 4. Dezember möglich. Die Anmeldefrist für den Französischkurs endet am 11. Dezember.

Die kvhs weist darauf hin,

dass die Bildungsurlaube auch Nicht-Beschäftigten offenstehen. Die Anmeldung kann telefonisch unter (05321) 76-431 oder -433 sowie im Internet unter [www.vhs-goslar.de](http://www.vhs-goslar.de) vorgenommen werden. Die Kurse der Kreisvolkshochschule werden stets unter den geltenden Abstands- und Hygieneregeln durchgeführt. *red*

## Studentakt jetzt auf allen Strecken im Verbandsgebiet

Verkehrsangebote auf Schienen und Straße werden ausgeweitet

**SEESSEN / BRAUNSCHWEIG.** Ab dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember wird es im Gebiet des Regionalverbandes Großraum Braunschweig weitere Verbesserungen auf Schiene und Straße geben.

Die wichtigste Neuerung betrifft die Bahnstrecke Braunschweig – Gifhorn – Uelzen. Auf der RB47 wird am 13. Dezember der Studentakt eingeführt. Bisher fuhren die Züge hier im Zwei-Stundenakt mit wenigen Verstärkerfahrten. 38 Züge werden künftig täglich auf der Strecke unterwegs sein, gefahren vom Eisenbahnunternehmen erixx. Außerdem wird in den Näch-

ten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag jeweils ein zusätzlicher Spätzug fahren. „Damit haben wir im Verbandsgebiet jetzt auf allen Strecken mindestens einen Studentakt“, betont Verbandsdirektor Ralf Sygusch. Auf einigen Strecken wird sogar im Halbstundentakt gefahren, beispielsweise zwischen Braunschweig und Hannover.

Durch den Studentakt auf der RB47 wird es nötig, den Bahnhof in Neudorf-Platen-dorf aufzugeben. Hier wird künftig nicht mehr gehalten, da die Nachfrage vergleichsweise gering war und die

Fahrzeiten mit Halt in Neudorf-Platendorf für den Studentakt nicht eingehalten werden können. Dafür ist ein umfangreiches neues Buskonzept entstanden, dass Neudorf-Platendorf stündlich mit den Bahnstationen in Triangel, Gifhorn und Wahrenholz verbindet.

Auch auf der Strecke RB46 von Braunschweig über Seesen nach Herzberg wird an den Sonn- und Feiertagen ab Mitte Dezember im Studentakt gefahren. Damit gibt es auf dieser Relation dann einen durchgehenden Studentakt von montags bis sonntags. Hinzukommen zwei zusätzli-

che Spätfahrten von Braunschweig nach Herzberg und umgekehrt. Die Angebotsverbesserungen gehen einher mit der Inbetriebnahme eines neuen, digitalen Stellwerks, wodurch sich die Betriebsqualität mit weniger Störungen auf der gesamten Strecke verbessern wird.

Ende August wurde die erste Landesbuslinie 300 im Regionalverband durch die PVGS Salzwedel in Betrieb genommen. Sie verbindet Wolfsburg mit Klötze und Salzwedel. Bisher konnten Fahrgäste diese Buslinie nur für Fahrten aus dem Verbandsgebiet heraus nach

Sachsen-Anhalt bzw. in umgekehrter Richtung nutzen. Das wird sich zum 1. Januar ändern. Dann wird der VRB-Tarif anerkannt und damit können auch Fahrgäste in der Region diese Busse für Fahrten innerhalb des Verbandsgebietes nutzen.

Sygusch zeigt sich zufrieden, dass das Verkehrsangebot weiter ausgeweitet wird. „Gerade der Studentakt auf der Strecke Braunschweig – Gifhorn – Uelzen bedeutet nach einem langwierigen Planungs- und Umsetzungsprozess einen Meilenstein, weil das Verkehrsangebot dort nahezu verdoppelt wird“. *red*



# „Beobachter“ sagt schweren Herzens das Neujahrskonzert 2021 ab

Verlagsleiter Antonio Mateo: „Die Entwicklung der Corona-Pandemie ist für uns nur schwer zu planen“

VON ULRICH KIEHNE

**SEESSEN.** Der Seesener „Beobachter“ wird im kommenden Jahr kein Neujahrskonzert ausrichten können. Diese bittere Entscheidung ist nun gefallen, und eine Überraschung ist es natürlich nicht. „Dennoch ist uns die Entscheidung sehr schwer gefallen“, so Verlagsleiter Antonio Mateo, der sich wie viele Seesener bereits auf das Konzert mit den herausragenden Musikern des Göttinger Symphonie Orchesters bereits gefreut hatte. Aber: es geht nicht. „Die Vorausschbarkeit und Entwicklung der Corona-Pandemie ist für uns nur schwer zu planen beziehungsweise einzuschätzen. Abstandsgebote und Hygieneregeln erschweren nach wie vor die Planung einer Veranstaltung in dem von uns bisher durchgeführten Umfang. Auch möchten wir nicht den Kreis der Besucher unseres Konzertes halbieren müssen um Vorgaben zu erfüllen“, so Mateo. Aus diesen Gründen hat sich der Zeitungsverlag schweren Herzens entschlossen, die Jahresauftaktveranstaltung im Januar 2021 abzusagen. „Gerne würden wir mit Ihnen für das Jahr 2022 wieder unser mittlerweile traditionelles Neujahrskonzert veranstalten“, so Antonio Mateo abschließend.



Das beliebte Neujahrskonzert kann 2021 nicht stattfinden. Aufgrund der Corona-Pandemie muss der Seesener „Beobachter“ das musikalische Großereignis in der St.-Andreas-Kirche leider absagen.

FOTO: Kiehne

## IN KÜRZE

### Emmerich-Kopatsch stellt Fragen an Lies

**SEESSEN / RHÜDEN / BORNHAUSEN.** Eine Sachstandsabfrage an den Umweltminister Olaf Lies zu den Fördergeldern des Landes Niedersachsen für die Talsperre Bornhausen und die Aufweitung der Nette hat die Landtagsabgeordnete Petra Emmerich-Kopatsch (SPD) gestellt. Lies hatte seinerzeit mitgeteilt, dass das Land Niedersachsen Fördergelder für den Bau der Talsperre Bornhausen und der Ausweitung der Nette bereitstellt. Emmerich-Kopatsch will dazu nun wissen: Stehen die Gelder in der seinerzeit genannten Höhe weiterhin im vollen Umfang für diese Baumaßnahmen zur Verfügung? Gibt es eine Frist, mit deren Ablauf die Fördergelder dann anderweitig genutzt werden? Sollte dies der Fall sein, bis wann müssten die Gelder abgerufen sein und welche Bedingungen wären an den Abruf geknüpft bzw. welche Vorgaben ihrerseits müssten erfüllt sein? Wie ist generell der Sachstand zu diesem Projekt? *uk*

### Landkreis Goslar im grünen Bereich

**SEESSEN / GOSLAR.** Der Landkreis Goslar und die Stadt Wilhelmshaven sind die beiden einzigen Regionen in Niedersachsen, die eine Corona-7-Tage-Inzidenz von unter 35 aufweisen, Goslar liegt aktuell bei 30,1. Die exakten Zahlen zum Landkreis stehen heute auf der Goslar-Seite. *uk*

## Seesens BürgerBündnis will weiter kämpfen

Forderungen nach Einsetzen eines Schlichters und Rücknahme der Schließungsankündigung

VON ULRICH KIEHNE

**SEESSEN.** Das Bürgerbündnis „Wir für Seesen“ zusammen mit allen im Rat der Stadt Seesen vertretenen Parteien fordert nach den sich überschlagenden Ereignissen in den Seesener Asklepios Kliniken die Rücknahme der Schließungsankündigung und die Einsetzung eines neutralen Schlichters, um den seit über einem Jahr schwelenden Konflikt rund um die Asklepios Kliniken beizulegen und den Gesundheitsstandort mit seinen über 900 Arbeitnehmern zu erhalten.

Alle bisherigen Appelle des BürgerBündnisses blieben ungehört. Die Reha-Klinik steht mit ihren 140 Beschäftigten nun vor dem Aus, obwohl die Geschäftsführung noch vor einigen Tagen einen Kompromiss vorgeschlagen hat, wie man die Reha erhalten könne, heißt es seitens des Bündnisses.

„Dieser Kompromiss sollte wirksam werden, wenn der Betriebsrat das Angebot zu den Gehaltsverhandlungen der Geschäftsführung annehmen würde. Sollte der Betriebsrat das Angebot ablehnen, wäre es das Aus der Rehaklinik“ – so wiederum lautete der Asklepios-Standpunkt.

Der Betriebsrat habe mit den größten Bedenken eingewilligt, im Glauben, es für den Erhalt der Reha getan zu haben. Dieser Kompromiss war ein „fauler Schwindel“, heißt es nun von den Kritikern.

„Kaum ist die Tinte unter den Verhandlungspapieren trocken gewesen, wurden die Beschäftigten in Kenntnis gesetzt, dass die Reha zum Februar 2021 geschlossen wird“, erklärte dazu ein Mitglied des BürgerBündnisses.

**„Konflikt betrifft nicht nur die Beschäftigten und Asklepios, sondern die ganze Region!“**

„Der schwelende Konflikt betrifft nicht nur die Beschäftigten und den Asklepios-Konzern selbst, sondern die ganze Region. Die Asklepios Kliniken Schildaual sollen als wichtiger Arbeitgeber, Wirtschaftsfaktor und überregionaler Gesundheitsversorger in ihrer Qualität ausgebaut und als verlässlicher Partner für die Patienten und Beschäftigten fest in der Region verankert werden“, so Ulli Finster, Sprecher des Bürgerbündnisses „Wir für Seesen“.

„Wir fordern daher die Einsetzung eines neutralen Schlichters, der alle am Konflikt beteiligten Partner endlich an einen Tisch holt, um

gemeinsam nach einer Lösung zu suchen! Der Standort muss gesichert und die Kliniken wieder zu dem gemacht werden, was sie einmal waren: Ein Leuchtturm der Gesundheitsversorgung!“

**„Alle im Rat der Stadt Seesen vertretenen Parteien tragen diese Forderung mit.“**

„Alle im Rat der Stadt Seesen vertretenen Parteien tragen diese Forderung mit. Es haben sich auch schon prominente ehemalige Politiker/-innen mit Schlichtungserfahrung bereit erklärt, einen solchen Schlichtungs-Versuch zu unternehmen. Einzige Voraussetzung: Alle am Konflikt beteiligten Partner stimmen einer unabhängigen Schlichtung zu“, so Ulrich Finster.

Es ist wohl schon eine Besonderheit, dass sich in solchen elementaren Fragen die Parteien, bei all ihren ideologischen Unterschieden, zu so einer Riesen-Koalition zusammenschließen und einen gemeinsamen Weg zum Ziel verfolgen.

Einen gleichlautenden Brief zu der Forderungen geht an die Geschäftsführer von Asklepios. Hiermit soll der Versuch unternommen werden, die ausgesprochene Schließung der Reha über den Einsatz eines neutralen Schlichters zu verhindern.



Die Gesundheitskasse.



## Alles bleibt anders. Wir bleiben verlässlich.

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen, genau wie die von **2,9 Mio. Versicherten in Niedersachsen.** Darum profitieren Sie auch 2021 von unseren starken Mehrleistungen für Ihre individuelle Gesundheitsvorsorge, die zu Ihrem neuen Alltag passen.

**Darauf können Sie sich verlassen.**

Unsere Mehrleistungen auf einen Blick: **aok.de**



EVANGELISCHE  
GOTTESDIENSTE

**Seesen**, St.-Andreas-Kirche: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfarrer Tim-Florian Meyer), 11.30 Uhr zusätzlicher Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfarrer Tim-Florian Meyer).

**Dannhausen:** Sonnabend 17 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

**Herrhausen:** Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

**Engelade:** Sonntag 10.45 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

**Kirchberg:** Sonntag 11 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

**Ildehausen:** Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

**Münchehof:** Sonntag 9 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, 17 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

**Gittelde:** Sonntag 11 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, 15 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

**Bad Grund:** Sonntag 11 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

**Pfarrverband Bornhausen und Mechtshausen/Bilderlahe:** Sonntag 9 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag **in Bilderlahe**, 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag **in Bilderlahe**, 11 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag **in Mechtshausen**, 12 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag **in Bornhausen (auf dem Friedhof)**.

**Rhüden:** Sonntag 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

**Wohlenhausen:** Sonntag 11 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

**Ortshausen:** Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

**Bornum:** Sonntag 17 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

**Jerze:** Sonntag 10.45 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

**Bockenem:** Sonntag 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

**Königsdahlum:** Sonntag 9 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit „Corona-Abendmahl“ – Freitag 18.05 Uhr Andacht „Fünf nach Sechs“.

**Hary, Bönien, Bül tum, Ilde, Nette und Upstedt:** **Evangelisch-lutherische Trinitatis-Kirchengemeinde im Ambergau:** Sonntag 9 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag **in Hary**, 9.10.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag **in Bönien**, 14 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag **in Nette auf dem Friedhof**.

**Volkersheim:** Sonntag 17 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

**Schlewecke:** Sonntag 10.45 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

**Nauen:** Sonnabend 18 Uhr Taizé-Andacht, 18 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

**Lutter:** Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

**Neuwallmoden:** Sonntag 16.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

**Hahausen:** Sonntag 11.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.



Der Handglockenchor spielte am Vortag.

FOTO: Detmar Seidig

# Zur Konfirmation neuer Segen

Goldene Konfirmation und musikalische Vesper zum Reformationsfest

**SEESSEN.** Vieles ist in diesem Jahr anders als in den Jahren zuvor. Konzerte konnten nicht stattfinden, das kulturelle Leben fand in weiten Teilen nicht statt und auch Gottesdienste konnten zum Teil nicht gefeiert werden. Eine 50. Jubiläumskonfirmation aber konnte in der St.-Andreas-Kirche begangen werden. Am 1. November war es soweit, dass Konfirmand/innen der Jahrgänge 1969/1970 zum Gottesdienst, um ihrer Konfirmation zu gedenken und noch einmal eingeseget zu werden. Am Abend vorher geschah etwas Herausragendes.

In der musikalischen Vesper zum Reformationsfest war das erste Mal der Handglockenchor an St. Andreas unter der Leitung von Propsteikantor Pasemann zu hören.

Es kamen so viele Interessierte, dass nahezu alle Plätze,

die nach dem Hygienekonzept in Sankt Andreas zur

Verfügung stehen, gerade einmal ausreichten.

red



Die Konfirmanden/-innen der Jahrgänge 1969/1970.

## Etwas Gutes denken

Wort zum Ewigkeitssonntag

Was kommt nach dem Tod? Wie ist es hinter der Tür, von der wir nur die eine Seite sehen können? Im Konfirmandenunterricht hatten wir Blumenzwiebeln „beerdigt“, damit sie im Frühling blühen. Danach gingen wir in die Kirche. Jede und jeder trat an die Kanzel und gab uns Einblick in seine und ihre Gedanken.

Leon ist überzeugt: „Wenn man tot ist, bleibt man geschützt“. „Darum braucht man keine Angst zu haben, auch wenn es dunkel ist“, ergänzt Jolina. Justin glaubt, dass „die Liebe Gottes unendlich ist im Himmel und auf Erden. Gott ist überall vertreten auch durch Jesus Christus“. Merle ist sich, was Gott angeht, nicht so sicher und setzt lieber darauf, dass auch nach dem Tod irgendwie Verbindung bleibt: „Ich werde die Tränen abwischen. Ich selber, weil ich meiner Familie irgendwie zeige, dass ich noch da bin“.

Kann der Tod trennen? Da sind die Meinungen verschieden: „Nein“, vermutet Lina, „es ist doch ein schöner Gedanke, dass keiner allein ist: weder der Tote noch die anderen“. „Doch, natürlich trennt er“, findet Hanna. Sie erzählt von einer Überzeugung, die

ihr Kraft gibt: „Es gibt für alle eine Erlösung. Dass sollen wir wissen, damit man auch in schlechten Zeiten was Gutes denken kann“. Und Lea fragt ganz leise: „Bist du mein Licht und mein Leben?“

Ein dämmeriger Dienstag-nachmittag in unserer Kirche. Nach ihren Beiträgen zünden die Jugendlichen eine Kerze an und stellen sie in die große Feuerschale. Einige haben Er-

fahrungen mit Abschied und Tod – andere nicht. Aber bei allen merkt man, wie sie sich Gedanken machen und spürt die Hoffnung, dass hinter der Tür etwas ist.

Liebe Leserinnen und Leser! Mit dem Einverständnis der Gruppe darf ich Ihnen diesen kurzen Auszug (mit geänderten Namen) weitergeben. Ich finde es wichtig, dass wir einander nach unserer Hoff-

nung befragen. Damit unser Glaube und unsere Fantasie die Möglichkeit haben zu antworten und wir selbst „in schlechten Zeiten etwas Gutes zu denken haben“.

Zum Totensonntag/Ewigkeitssonntag grüßen sie Ihr

**Pastor Thomas Waubke  
und die Konfirmandinnen  
und Konfirmanden  
aus Badenhausen**



Die Badenhäuser Konfirmandinnen und Konfirmanden nach dem „Beerdigen“ der Blumenzwiebeln.

KATHOLISCHE  
GOTTESDIENSTE

**Seesen**, Maria-Königin-Kirche: Sonntag 9.15 Uhr Sonntagsmesse.

**Bilderlahe:** Freitag 18 Uhr Hl. Messe.

**Bockenem:** Sonnabend 17 Uhr Vorabendmesse – Mittwoch 15 Uhr Rosenkranzgebet.

**Bad Gandersheim:** Sonnabend 18.15 Uhr Vorabendmesse **in Lamspringe** – Sonntag 10.45 Uhr sonntagsmesse – Mittwoch 17 Uhr Hl. Messe **in Kreien-sen** – Donnerstag 18 Uhr Hl. Messe.

**Badenhausen:** Sonnabend 17 Uhr Hl. Messe – Sonntag 10.30 Uhr Hl. Messe.

FREIE  
CHRISTENGEMEINDE

**Seesen**, Gemeindezentrum, Linnenstraße 5: Sonntag Gottesdienst.

Wann der Gottesdienst stattfindet, muss aufgrund der aktuellen Situation unter [www.freie-christengemeinde.com](http://www.freie-christengemeinde.com) eingesehen werden.

NEUAPOSTOLISCHE  
GOTTESDIENSTE

**Seesen**, Hochstraße 36a: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl – Mittwoch 19.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl.

**Ildehausen**, Am Worthkamp: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl.

JEHOVAS  
ZEUGEN

**Seesen**, Königreichssaal, Gartenstraße 21a: Zusammenkünfte: Sonntag 10 Uhr – Donnerstag 19 Uhr.

Da Jehovas Zeugen seit Beginn der COVID-19-Pandemie weiterhin auf Gottesdienst in den Königreichssälen (Kirchengebäuden) verzichten laden wir dazu ein die Zusammenkünfte virtuell zu erleben. Den Zugangscode kann man über folgende Website erfahren: <https://www.jw.org/de/jehovas-zeugen/wuenschen-sie-einen-besuch>

EWIGKEITSSONNTAG

### Zwei Gottesdienste in St.Andreas-Kirche

**SEESSEN.** Zum Totengedenken am morgigen Ewigkeitssonntag sind die Kirchen erfahrungsgemäß gut gefüllt. In den derzeitigen Corona-Zeiten ist dies aufgrund der Abstandsregelungen jedoch nicht möglich. In der evangelischen St.-Andreas-Kirche in Seesen wird es daher an diesem Totensonntag zwei Gottesdienste geben. Die Angehörigen der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Personen wurden im Vorfeld angeschrieben und jeweils einem der beiden Gottesdienste zugewiesen. Pfarrer Tim-Florian Meyer bittet darum, dass diese Zuteilung auch so eingehalten wird. Die Gottesdienste sind ohne Anmeldung zu besuchen

dh



Rabenaus wundersame Erlebnisse



ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN & ÖFFNUNGSZEITEN

**Das Bürgerbüro** im Rathaus ist heute von 10 bis 12 Uhr geunter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln für den absolut notwendigen Publikumsverkehr geöffnet.  
**Das Stadtmarketing Seesen** ist wegen der Schließung des Jacobson-Hauses nur telefonisch unter der Rufnummer (05381) 984177 zu erreichen. Vereinbarte Termine behalten weiterhin

ihre Gültigkeit.  
**Corona**  
Vor dem Hintergrund der neuen Corona-Verordnung, die ab Montag, 2. November, gültig ist, muss die Stadt Seesen bestimmte Einrichtungen wieder schließen. Der „Beobachter“ gibt einen Überblick:  
– **Schulen und Kitas:** Bleiben weiterhin geöffnet.  
– **Bücherei:** Die Bücherei bleibt

vorerst bis zum 30. November geschlossen. Bereits entlehene Medien werden automatisch verlängert.  
– **Museum:** Das Städtische Museum Seesen ist geschlossen.  
– **Jugendfreizeitstätte:** Die Jugendfreizeitstätte bleibt geöffnet, die dort geplanten Veranstaltungen finden nicht statt.  
– **Jacobson-Haus:** Das Jacobson-Haus ist für den Publikums-

verkehr geschlossen. Gespräche sind nach Terminabsprache aber möglich.  
**Sporthallen:** Die Sporthallen der Stadt Seesen sind geschlossen.  
– **„sehusa wasserwelt“:** Vorerst geschlossen.  
– **Maskenpflicht in der Innenstadt:** Diese gilt für die untere und mittlere Jacobsonstraße, Jacobson-Platz, Marktstraße.

RHÜDENER STREIFLICHTER

**Der Verein für Deutsche Schäferhunde**, Ortsgruppe Rhüden, bietet am heutigen Sonnabend von 11 bis 14 Uhr das

Agility-, ab 15 Uhr das Jung-hunde- sowie ab 16 Uhr das IGP-Training an. Ab 14.30 Uhr erfolgt unter professioneller

Aufsicht die Welpenspielstunde.  
**Rad- und Kraftfahrverein „Pfeil“:** Der Trainingsbetrieb

ist bis auf Weiteres eingestellt.  
**Das Heimatmuseum Rhüden** ist coranabedingt derzeit bis auf Weiteres geschlossen.

„Die letzten Blätter..“

Aktuell sind es für alle keine einfachen Zeiten. Es gibt neue Regeln und die Corona-Zahlen steigen. Mehr noch, die Dinge, die einen ein Stück weit den Alltag vergessen lassen, wie kulturelle Veranstaltungen oder Treffen, fallen

Mutmacher in besonderen Zeiten  
Eine Serie des „Beobachter“

weg. Doch auch hier lässt sich ein klein wenig gegensteuern. Mit Fotos oder witzigen Geschichten, die einen vielleicht auch zum Schmunzeln bringen. Der „Beobachter“ hat das zum Anlass genommen, um eine neue Serie zu starten. Inspiriert hat die Redaktion



dazu unser Leser Hans-Detlev Höl-scher. Und auf unseren Aufruf haben

sich bereits die ersten Leser gemeldet. Deshalb veröffentlicht der „Beobachter“ an dieser Stelle eine weitere Aufnahme.

Zugeschickt hat uns die Fotos Peter Dill. Sie Tragen den Titel „Die letzten Blätter...“

Eines ist klar, der „Beobachter“ hofft weiterhin auf die Unterstützung der Leser. Wer also Fotos, Geschichten oder ähnliches hat, kann diese entweder per E-Mail an [webmaster@seesener-beobachter.de](mailto:webmaster@seesener-beobachter.de) senden oder sie in der Geschäftsstelle, Lautenthaler Straße 3, einreichen. Absender und Telefonnummer für Rückfragen nicht vergessen. So wollen wir gemeinsam, die Redaktion und der Absender, den Lesern regelmäßig etwas Freude bereiten. Eben auch um den Alltag ein Stück weit zu entfliehen. Mal schauen, was herum kommt, begeistert schon jetzt.

syg

Zitat des Tages

„Nicht jene, die streiten sind zu fürchten, sondern jene, die ausweichen“

Marie von Ebner-Eschenbach

**Weißer Ring:** Kostenlose Hilfe für Kriminalitätsoffer. – Kontaktadresse: Günter Koschig, Uitschenkamp 7, Langelsheim 1, Telefon privat (05326) 3069, dienstlich (05321) 339-0.

**Das Frauenhaus Goslar** (Zuflucht, Schutz und Hilfe / telefonische und ambulante Beratung) ist rund um die Uhr unter der Rufnummer (05321) 306132 erreichbar.  
**Al-Anon-Familiengruppe:**

Meetings für Angehörige und Freunde von Alkoholikern finden vorübergehend nicht statt. Infos, was es trotz Covid-19 an Hilfsmöglichkeiten gibt, unter (05381) 1386 (Gabi) oder [www.Al-Anon.de](http://www.Al-Anon.de).

BERATUNG & BETREUUNG

DIE „BEOBACHTER“-TV-TIPPS

Der Kommissar und das Meer:

Aus glücklichen Tagen

Auch im Revier Visby gibt Sigge keine Ruhe. Uner-schütterlich behauptet der zwangsversetzte Polizist, der Suizid seine Freundes Johann vor einem Jahr war gar keiner. Zum Mobbingopfer wird Sigge, weil er einen Kollegen ver-dächtigt; seine Ehe ist eben-falls in die Brüche gegangen. Als sich Robert Anders im Rahmen eines anderen Falls näher mit dem immer labiler werdenden Sigge befasst, zweifelt auch er an der Suizid-Theorie...

**Darsteller**  
Walter Sittler (Robert Anders), Inger Nilsson (Ewa Svensson), Andy Gätjen (Thomas Witt-berg), Sven Gielnik (Niklas Anders), Matti Boustedt (Sigge Sundström), Hanna Ullerstam (Nala Sundström), Ellen Jalo-nen-Mörck (Filippa Sund-ström), Ellen Bergström (Zoe Holm), Douglas Johansson (Melvin Holm), Johan Hall-ström (Colin Akesson).

**Sender** ZDF  
**Beginn** 20.15 Uhr

Twister

Für ihren Vater kam jede Warnung zu spät: Als Kind musste Jo (Helen Hunt) miter-leben, wie ein Tornado ihren Daddy aus dem Keller sog. Seither ist sie wild entschlos-sen, widrigen Winden die Stirn zu bieten. Zur Erforschung der Wirbelstürme hat ihr Nochehe-mann Bill (Bill Paxton) den Peilsender „Dorothy“ entwi-kelt. Im Wettstreit mit Kon-kurrent Jonas (Cary Elwes) versuchen beide, den Sender

ins sogenannte Auge eines Or-kans zu befördern...

**Darsteller**  
Bill Paxton (Bill Harding), He-len Hunt (Jo Harding), Cary El-wes (Dr. Jonas Miller), Jami Gertz (Dr. Melissa Reeves), Lois Smith (Tante Meg), Philip Seymour Hoffman (Dusty).

**Sender** RTL2  
**Beginn** 20.15 Uhr

DER „BEOBACHTER“-TIPP

...für die besten Wünsche

20 zauberhafte Weihnachts- und Winterkarten



20 Doppelkarten, mit 20 der schönsten Winter-Motive.  
20 herrliche Karten für die Advents- und Winterzeit.  
Inklusive 20 Briefumschlägen in schmucker Briefkassette.

Briefkarten mit Fotomotiven

nur € 7,95

Erhältlich beim



Lautenthaler Straße 3 · Seesen  
Telefon: 0 53 81 / 93 65- 0

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.30 Uhr · Samstag geschlossen



IN KÜRZE

Kontrolle des  
Schwerlastverkehrs:  
Erhebliche Verstöße

**GOSLAR.** 46 Verstöße bei 18 kontrollierten Lkw – das ist das Ergebnis der Schwerpunktkontrolle des gewerblichen Güterverkehrs, die am Donnerstag an der B 4 in Bad Harzburg durchgeführt wurde. Gemeinsam mit Unterstützungskräften der Autobahnpolizei Braunschweig, hatte die Polizei Goslar auf dem Parkplatz Nordhäuser Straße eine Kontrollstelle eingerichtet, um den vom Torfhausberg kommenden Güterverkehr zu überprüfen. Bei gleichgelagerten Kontrollen in der Vergangenheit, hatte die Polizei immer wieder Verstöße festgestellt, welche die Sicherheit des Straßenverkehrs und damit der Allgemeinheit zum Teil erheblich beeinträchtigten. Was sich erneut bei dieser Kontrolle bestätigte. Zwischen 7.30 und 13.30 Uhr wurden 18 Transporteinheiten kontrolliert, in allen 18 Fällen gab es Beanstandungen. Acht Lastzugführern drohen aufgrund Geschwindigkeitsverstößen Fahrverbote. Sie überschritten die auf dieser Strecke für Lkw geltende Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h zum Teil deutlich. Vier Überschreitungen stachen dabei heraus: Nach Abzug der Toleranz waren zwei Fahrer 72 beziehungsweise 73 km/h zu schnell, zwei weiteren wurden Übertretungen von 58 und 59 km/h nachgewiesen. Bei einem Zugführer bestand der Verdacht der illegalen Beschäftigung, hier wurde der Zoll zur weiteren Bearbeitung hinzugezogen. Einem Schwertransport musste die Weiterfahrt untersagt werden, aufgrund von Überlänge und Überschreitung der Gesamthöhe war die vorliegende Genehmigung erloschen. Weitere 16 Verstöße ergaben sich aus dem Fahrpersonalrecht sowie einmal Verdacht des Fahrens ohne Fahrerlaubnis. „Diese Feststellungen bestätigen erneut die Notwendigkeit der Fortführung dieser Kontrollen“, bilanzierte ein Sprecher der Polizeiinspektion Goslar.

red

# ARD-alpha berichtet heute über die TU Clausthal

Thema Endlagerung / TV-Beitrag kann auch digital über die Mediathek des Senders abgerufen werden

**CLAUSTHAL-ZELLERFELD.** Der Fernseh-Kanal ARD-alpha berichtet über die TU Clausthal. Thema ist der Studienschwerpunkt „Management und Endlagerung radioaktiver Abfälle“. Der neunminütige Fernsehbeitrag läuft am heutigen Sonnabend, 21. November, um 12.30 Uhr im Campus-Magazin des Bildungskanals und ist Teil der ARD-Themenwoche „Wie wollen wir leben“.

„Eine Million Jahre Gefahr – die Herausforderung Atommüll hat nichts von ihrer Wucht verloren. Und doch: Kaum jemand engagiert sich mehr für diese Menschheitsherausforderung.“ Mit diesen Worten kündigt der Sender den Beitrag an. Die Interviews dafür hat ein Fernsteam des Bayerischen Rundfunks im Auftrag des Bildungskanals Ende Oktober an der TU Clausthal geführt. Zu Wort kommen Professor Klaus-Jürgen Röhlig, Fachgebiet Endlagersysteme, und Lina-Helene Nicke, die im Master-Studien-

gang Geoenvironmental Engineering den Schwerpunkt Management und Endlagerung radioaktiver Abfälle studiert.

Die Suche nach einem sicheren Standort, der Bau eines Endlagers, die Einlagerung und die Nachsorge: Die Entsorgung hochradioaktiver Abfälle werde Deutschland noch über mehrere Generationen beschäftigen, sagt Experte Röhlig. Folglich werden Absolventinnen und Absolventen der TU Clausthal, die sich in ihrem Studium diesem verantwortungsvollen Thema widmen, sehr gefragt sein auf dem Arbeitsmarkt und in der Forschung. Denn deutschlandweit gibt es nur wenige Universitäten, die eine Ausbildung im Bereich der Nukleartechnik anbieten.

Der TV-Beitrag ist unter dem Titel „Kaum studentisches Interesse an der Endlagersuche“ bereits digital in der Mediathek von ARD-alpha (Campus Magazin) zu finden.

red



Professor Klaus-Jürgen Röhlig von der TU Clausthal im Interview mit dem Bayerischen Rundfunk, der einen Beitrag für den Bildungskanal ARD-alpha produziert hat.

FOTO: TU Clausthal

## Teilquarantäne für Kindergarten Harlangerode angeordnet

**HARLINGERODE.** Das Gesundheitsamt des Landkreises Goslar musste aufgrund von zwei positiven Corona-Fällen unter den Kindern mehrere Gruppen des Kindergartens Harlangerode unter Quarantäne stellen. Neben Kindern sind auch Erzieherinnen der

Einrichtungen von diesem Schritt betroffen. Insgesamt müssen sich 36 Kinder und mindestens zwölf Beschäftigte für die kommenden zwei Wochen zu Hause isolieren.

Laut Informationen des Gesundheitsamtes erwägt die Leitung des Kindergartens in

Absprache mit der Stadt Bad Harzburg eine Notbetreuung aufzubauen. Dieses Angebot soll nach Möglichkeit Kindern berufstätiger Eltern zur Verfügung stehen.

Wie bereits beim Seesener Kindergarten am Spottberg, wurden auch die Eltern der

betroffenen Kinder aus Harlangerode vom Gesundheitsamt mit einem Schreiben über die Vorgaben der häuslichen Quarantäne informiert. Eltern und eventuelle Geschwisterkinder stehen selbst nicht unter Quarantäne. Sie sollten jedoch ganz besonders auf die

gängigen Abstands- und Hygieneregeln achten, regelmäßig lüften und soziale Kontakte so weit wie möglich einschränken. Die Kinder, die unter Quarantäne stehen, dürfen die Wohnung nicht verlassen und keinen Besuch empfangen. Risikopersonen, die möglicherweise im selben Haushalt leben, sollten den Kontakt dringend vermeiden.


Die Eltern wurden vom Gesundheitsamt in dem Anschreiben ferner aufgefordert, ein Gesundheitstagebuch für ihr Kind zu führen. Dies beinhaltet zweimal täglich die Temperatur zu messen, das Ergebnis zu notieren und auf sonstige Krankheitssymptome wie Husten, Schnupfen, Kopf- und Gliederschmerzen sowie Störungen des Geruchs- und Geschmacksinnes zu achten.

red

### Überblick über die Coronazahlen im Landkreis Goslar

Kommune	Gesamt	verstorben	genesen	Aktuelle Fälle
Seesen	132 (132)	8 (8)	89 (89)	35 (35)
Goslar	219 (217)	8 (8)	168 (168)	43 (41)
SG Lutter	11 (11)	0 (0)	8 (8)	3 (3)
Langelsheim	31 (31)	1 (1)	24 (24)	6 (6)
Liebenburg	49 (49)	0 (0)	30 (30)	19 (19)
Braunlage	27 (26)	1 (1)	19 (19)	7 (6)
Bad Harzburg	72 (72)	6 (6)	57 (56)	9 (10)
Clausthal-Zellerfeld	69 (69)	2 (2)	59 (59)	8 (8)
<b>Landkreis GS</b>	<b>610 (607)</b>	<b>26 (26)</b>	<b>454 (453)</b>	<b>130 (128)</b>

Anmerkung: Die Zahl in Klammern gibt den Wert von Donnerstag an. Stand der aktuellen Zahlen: Freitag, 20. November, 6 Uhr.



**ASKLEPIOS**  
Kliniken Seesen


**365 Tage im Jahr · Wohnortnah**  
**Für Sie da · Ihr Krankenhaus in Seesen**

Gesund werden. Gesund leben. · [www.asklepios.com](http://www.asklepios.com)

**Innere Medizin**  
**Neurologie**  
**Neurochirurgie**  
**Gefäßchirurgie**

**Allgemeine Chirurgie**  
**Anästhesie und Intensivmedizin**  
**Rehabilitation und Neurologische Frührehabilitation**

**Asklepios Kliniken Seesen**  
**Karl-Herold-Straße 1**  
**38723 Seesen**  
**Telefon: (05381) 74 0**  
**[www.asklepios.com/seesen](http://www.asklepios.com/seesen)**



**9° 8°**

**WETTER:** Graue Wolkendecke, vor allem vormittags Regen

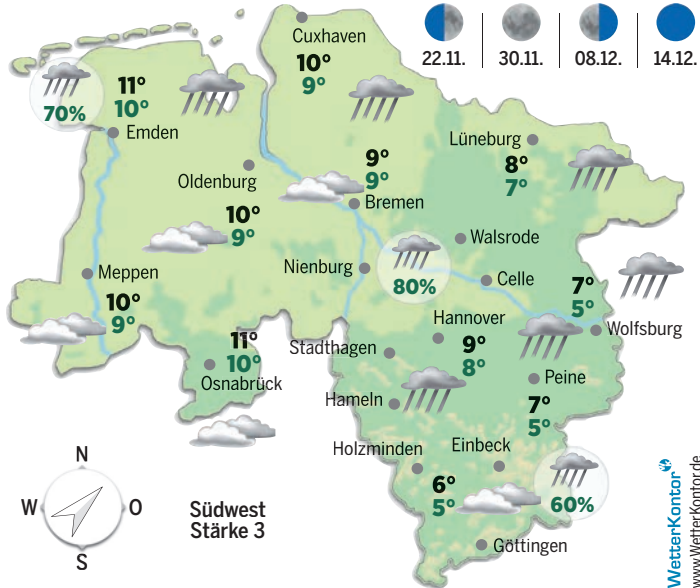
Sonnenaufgang 07:54  
Sonnenuntergang 16:20

Mondaufgang 13:45  
Monduntergang 22:43

Der Himmel ist stark bewölkt. Vor allem am Vormittag fällt auch etwas Regen oder Nieselregen. 6 bis 11 Grad werden erreicht. Es weht ein mäßiger bis frischer, an der See starker Wind aus Südwest mit Sturmböen bis 80 km/h. In der Nacht sinken die Temperaturen auf 10 bis 5 Grad. Morgen ziehen zunächst viele Wolken vorüber. Sie bringen zeitweise etwas Regen. Später wird es langsam freundlicher.

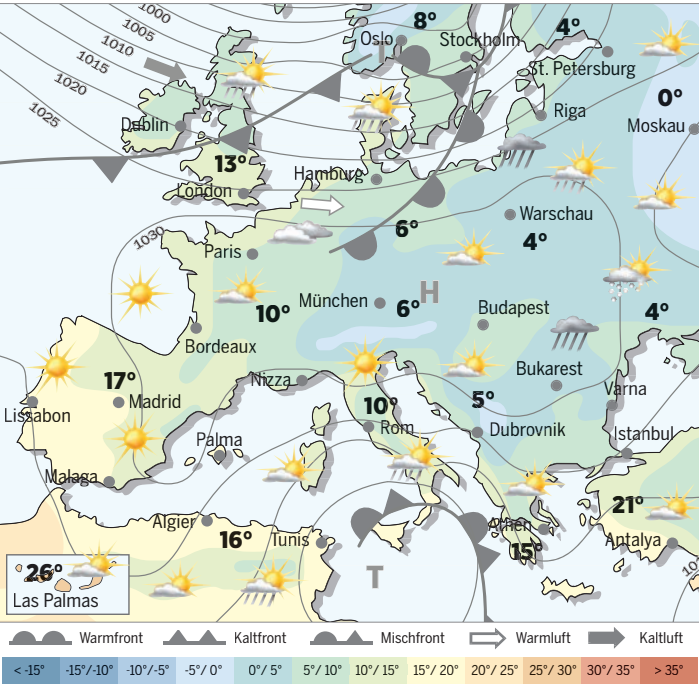
**BIOWETTER**

Menschen mit Kreislaufproblemen müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen. Außerdem fühlt man sich vielfach müde und matt. Auch besteht bei der Wetterlage eine große Ansteckungsgefahr mit Erkältungskrankheiten.



WetterKontor.de  
www.WetterKontor.de

Amsterdam	bedeckt	12°
Bangkok	Gewitter	34°
Barcelona	heiter	16°
Brüssel	st. bew.	10°
Delhi	sonnig	25°
Helsinki	Schauer	4°
Heraklion	wolkig	17°
Hongkong	wolkig	26°
Innsbruck	heiter	6°
Kairo	heiter	21°
Kapstadt	wolkig	24°
Kopenhagen	Regen	9°
Los Angeles	wolkig	20°
Madeira	wolkig	23°
Mailand	heiter	10°
Miami	Schauer	29°
New York	wolkig	14°
Peking	Schn.sch.	4°
Rhodos	heiter	20°
Rimini	heiter	11°
Rio de Janeiro	wolkig	26°
San Francisco	heiter	16°
Singapur	Gewitter	31°
Sydney	Schauer	24°
Tokio	wolkig	19°
Zürich	wolkig	4°



Legend: Warmfront, Kaltfront, Mischfront, Warmluft, Kaltluft

Temperature scale: < -15° -15°/10° -10°/-5° -5°/0° 0°/5° 5°/10° 10°/15° 15°/20° 20°/25° 25°/30° 30°/35° > 35°



# Das Bornumer Tretbecken braucht erneut eine Sanierung

Hochgedrückter Boden, verschobene Platten und Risse sorgen für Arbeitseinsätze



Der Boden des Tretbeckens wurde bereits hochgedrückt, auch einige Risse und verschobene Bodenplatten waren vorhanden.



Mit dem Abbruchhammer wurde der Boden komplett herausgemeißelt, der Schutt wurde auf vier Anhängerladungen verteilt.

**BORNUM.** Das im Jahr 1979 erbaute Tretbecken des Clubs der Naturfreunde Bornum wurde 2013 grundlegend saniert. 2016 gab es erneut Probleme, als im Zuge des Autobahnbaus zweimal die Zuleitung zerstört wurde. Nun mussten in diesem Herbst die Verantwortlichen mit Schrecken feststellen, dass die Schäden am beliebten Tretbecken erneut immer größer wurden. „Der Boden kam immer mehr hoch, Risse taten sich auf und es bestand definitiv Verletzungsgefahr“, teilte der Vorstand mit. Vermutlich sind erneut die Wurzeln des im Wald gelegenen kleinen Beckens verantwortlich. Dem Vorstand war klar, dass etwas getan werden müsse, ansonsten wäre die Verletzungsgefahr zu groß und eine Öffnung im kommenden Frühjahr nicht möglich gewesen. Auch die Bodenplatten waren wieder etwas verschoben. Einige Mitglieder legten auch mit dem Abbruchhammer gleich los. „Tom Möller und Rolf Wölker wollten damit eine Probebohrung vornehmen, um zu sehen, was uns erwartet. Irgendwie ist das ausgeartet und wir haben in drei Stunden den kompletten Boden bis auf das Fundament rausgemeißelt“, heißt es.

men, um zu sehen, was uns erwartet. Irgendwie ist das ausgeartet und wir haben in drei

Stunden den kompletten Boden bis auf das Fundament rausgemeißelt“, heißt es.

Nach den drei Stunden war bereits eine Tonne an Material rausgemeißelt. Zwei Tage später ging es weiter, denn nun musste der ganze Schutt weggeschafft werden. Drei Stunden dauerte es, bis die Tonne auf vier Anhängerladungen verteilt war. Dabei wurde natürlich auch immer auf den vorgeschriebenen Abstand untereinander geachtet.

Der Vorstand des CdN bedankt sich bei allen Helfern und einigen heimischen Firmen, die den Verein bei der Umsetzung des Vorhabens unterstützt haben. „Nun müssen wir die weiteren Abläufe berechnen. Auch dafür haben wir bereits die Zusage von einigen Unternehmen, die uns helfen werden“, freuen sich die Verantwortlichen. Alle hoffen natürlich darauf, dass das Tretbecken im kommenden Frühjahr wieder wie gewohnt eröffnet werden und die Besucher insbesondere an heißen Sommertagen erfreuen kann.



Eine Tonne Schutt kamen bei den Abbrissarbeiten zusammen.

FOTOS: Verein

dh

## CORONAZAHLEN

**Gesamtzahl Infizierte:** 2.069 (Donnerstag: 2.015);  
**davon geheilt:** 1.657 (1.610);  
**davon verstorben:** 39 (39);  
**davon infektiös:** 372 (365);  
**davon eingereist:** null (null);

**Neuinfektionen:** 54 (50);  
**7-Tagesinzidenz:** 91,4 (99,0);  
**im Krankenhaus:** 39 (39);  
**in Quarantäne:** 1.865 (1.762);  
**darunter Rückkehrer aus Risikogebieten:** 40 (36);  
**ohne Infizierung aus Quarantäne entlassen:** 7.393 (7.225);

**Testergebnisse von Einreisenden aus Risikogebieten:** 1.897 (1.894)  
**davon positiv getestet:** 74 (74).

**Zahlen nach Altersklassen**  
unter fünf Jahre: neun (neun);  
fünf bis zehn Jahre: neun (elf);  
zehn bis 14 Jahre: sieben (sieben);  
15 bis 19 Jahre: 23 (26);  
20 bis 24 Jahre: 27 (27);  
25 bis 29 Jahre: 33 (36);  
30 bis 39 Jahre: 48 (43);  
40 bis 49 Jahre: 40 (39);  
50 bis 59 Jahre: 47 (50);  
60 bis 69 Jahre: 31 (28);  
70 bis 79 Jahre: 30 (32);  
über 79 Jahre: 68 (57).

**Zahlen nach Kommunen**  
Alfeld: 28 (29);  
Algermissen: zwei (zwei);  
Bad Salzdetfurth: acht (13);  
Bockenem: 15 (19);  
Diekholzen: fünf (vier);  
Elze: fünf (fünf);  
Freden: elf (zwölf);  
Giesen: elf (14);  
Harsum: zwölf (neun);  
Hildesheim: 167 (158);  
Holle: eins (eins);  
Lamspringe: sieben (fünf);  
Leinebergland: 16 (zwölf);  
Nordstemmen: sechs (sieben);  
Sarstedt: 67 (65);  
Schellerten: vier (drei);  
Sibbesse: drei (vier);  
Söhlde: vier (drei).

**Stand:** Freitag, 9.30 Uhr.  
**Quelle:** Landkreis Hildesheim.

## IN KÜRZE

### Nur noch ein fest definierter Besucher pro Patient im BK

**HILDESHEIM.** Im St. Bernhard Krankenhaus Hildesheim gilt ab sofort die Regelung, dass jede Patientin und jeder Patient während des gesamten Aufenthaltes lediglich einen fest definierten Besucher empfangen darf. Dieser Besucher wird bereits bei der Aufnahme des jeweiligen Patienten festgelegt und vom Krankenhaus dokumentiert. Er darf sich täglich eine Stunde im Zimmer des Patienten aufhalten. Alle weiteren Besuchsregelungen bleiben wie bisher bestehen. „Uns ist bewusst, wie wichtig es für unsere Patienten ist, die Zuwendung ihrer Angehörigen zu bekommen“, stellt BK-Geschäftsführer Stefan Fischer fest. „Deshalb möchten wir auch weiterhin Besuche auf Station ermöglichen – dies geht aber nur mit gewissen Einschränkungen.“ Ausgenommen hiervon sind Besucher der Palliativ- und der Frühgeborenenstation, Begleitpersonen auf der Geburtsstation (Väter/Vertrauenspersonen) sowie Besucher sterbender Patienten. In den anderen beiden Hildesheimer Krankenhäusern sowie denen im Landkreis (Alfeld und Gronau) sind bereits seit mehreren Wochen überhaupt keine Besuche mehr möglich.

red

# Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Betreibergesellschaft plant eine Erweiterung des Solarparks auf dem Gelände des früheren Kaliwerks Hermann II

VON MICHAEL VOLLMER

**KÖNIGSDAHLUM.** Im April 2016 hat der Bockenemer Stadtrat den Plänen für einen rund fünf Hektar großen Solarpark nahe der Ortschaft Königsdahlum zugestimmt. Nachdem die Anlage vor etwa zwei Jahren ans Netz gegangen ist, plant die Betreibergesellschaft auf dem Gelände des früheren Kaliwerks Hermann II eine Erweiterung. Den Bürgern wird die Möglichkeit gegeben, sich an dem Projekt zu beteiligen. „Wir werden demnächst mit den Erdarbeiten beginnen“, erklärt der Geschäftsführer des Privaten Instituts für Energieversorgung aus München, Thomas Schoy. Je nach Wetterlage rechnet er damit, dass im Frühjahr die Arbeiten abgeschlossen sind. In der zweiten Ausbaustufe kommen etwa 2,2 Megawatt dazu, so dass sich die Gesamtleistung der Anlage am Ende auf rund drei Megawatt erhöht. Eine Aufteilung in bis zu 40 Einzelanlagen ist möglich. „Das Besondere ist, dass wir den Zuschlag für die zweite Stufe über eine Ausschreibung durch die Bundesnetzagentur schon beim ersten

Versuch für einen sehr auskömmlichen Vergütungssatz von 5,89 Cent je Kilowattstunde erhalten haben“, erläutert Schoy. Damit sei die Einspeisevergütung für den grünen Strom gesetzlich für die nächsten 20 Jahre gesichert. „Die zweite Besonderheit liegt darin, dass die Solaranlage auf einer Problemfläche errichtet wird, wie sie in unzähligen Gemeinden und Regionen in Deutschland vorhanden sind. In diesem Fall blieb das betreffende Gelände wegen Bodenbelastungen jahrzehntelang ungenutzt. Eine Überbauung ist aufgrund der verbliebenen Schachtanlagen nicht möglich“, teilt Schoy mit. Auf dem rund fünf Hektar großen Areal werde künftig genug Solarstrom produziert, um pro Jahr 1.230 Haushalte versorgen zu können. „Zugleich werden 1.251 Tonnen Kohlenstoffdioxid eingespart“, berichtet der Geschäftsführer. Den Bürgern werde vor Ort die Möglichkeit einer Beteili-

gung gegeben. „Wir nutzen die darüber eingesammelten Beträge für die Finanzierung der Errichtung der Anlage, die wir dann wiederum parzellieren und im Rahmen unseres Konzeptes an unsere angestammte Kundschaft veräußern und weiter für sie verwalten“, berichtet der Geschäftsführer. Seit 2010 konzipiert, realisiert und vertreibt das Unternehmen einzelunternehmerische Investments mit dem Schwerpunkt Photovoltaik. Bis heute wurden

bundesweit an über 120 Standorten PV-Anlagen konzipiert und errichtet. Sollten über die Plattform *klimaschwarm.de* die gewünschten 1,5 Millionen Euro im Rahmen der Schwarmfinanzierung wider der Erwartungen nicht in voller Höhe zur Verfügung stehen, werde die Gesellschaft den Restbetrag aus eigenen Mitteln bereitstellen. Schoy betont, dass erstmals die Nachrangdarlehen außerhalb des Banksystems realisiert werden. Die Mindesteinlage beträgt 500 Euro. Für natürliche Personen liegt die Höchstgrenze bei maximal 25.000 Euro. Über eine Laufzeit von zwei Jahren soll der Anleger von einer jährlichen Zinszahlung in Höhe von drei Prozent profitieren. „Generell lässt sich sagen, dass Projekte wie die Solaranlage Bockenem für alle Beteiligten eine Win-win-Situation darstellen“, betont Thomas Schoy. Die städtischen Gremien müssen sich nicht mehr mit der Erweiterung des Solarparks Hermann II beschäftigen. Damals seien laut Bockenems Bürgermeister Rainer Block alle grundlegenden Beschlüsse von den Gremien gefasst worden.



Die Vorbereitungen für die Erweiterung des Solarparks auf dem Gelände des früheren Kaliwerks Hermann II nahe der Ortschaft Königsdahlum laufen auf Hochtouren.

FOTO: Vollmer



IN KÜRZE

262 Menschen akut am Virus erkrankt

**BAD GRUND/GÖTTINGEN.** 262 Menschen im Landkreis Göttingen sind akut am SARS-CoV-2-Virus erkrankt. Der Inzidenzwert, also die Quote der Neuinfektionen je 100.000 Einwohner in den vergangenen sieben Tagen, lag laut des maßgeblichen Lageberichts des Landes am gestrigen Freitag bei 57,7. Damit gelten die in der aktuellen Niedersächsischen Corona-Verordnung (gültig ab 2. November 2020) landesweit verfüigten Maßnahmen. Das Gesundheitsamt für die Stadt und den Landkreis Göttingen konkretisiert die Landesvorgaben per Allgemeinverfügung. Die Gesamtzahl bestätigter Infektionen mit dem Coronavirus steigt auf 2.400; davon sind 844 in der Stadt Göttingen gemeldet, 1.556 im weiteren Kreisgebiet. 2.046 Personen im Landkreis Göttingen gelten als von der Infektion genesen, 92 Menschen sind in Verbindung mit dem Coronavirus gestorben. Hier ein Blick auf die Fallzahlen zum Corona-Geschehen in den Städten und Gemeinden (Gesamtzahl Infizierte/aktuell Erkrankte): Flecken Adelebsen (18/2), Gemeinde Bad Grund (Harz) (75/14), Stadt Bad Lauterberg im Harz (114/3), Stadt Bad Sachsa (98/8), Flecken Bovenenden (46/7), Samtgemeinde Dransfeld (27/1), Stadt Duderstadt (176/17), Gemeinde Friedland (69/0), Samtgemeinde Gieboldehausen (85/4), Gemeinde Gleichen (46/1), Stadt Göttingen (844/53), Stadt Hann. Münden (136/60), Samtgemeinde Hattorf am Harz (90/10), Stadt Herzberg am Harz (289/30), Stadt Osterode am Harz (160/17), Samtgemeinde Radolfshausen (20/9), Gemeinde Rosdorf (72/10), Gemeinde Staufenberg (29/15), Gemeinde Walkenried (6/1). *red*

Heizung defekt: Schule geschlossen

**OSTERODE.** Wie seitens der Stadt Osterode mitgeteilt wurde, ist aufgrund eines Defekts der Heizungsanlage die Grundschule Sösetal in Förste ab kommendem Montag, 23. November, bis einschließlich Mittwoch, 25. November, geschlossen. Die Eltern wurden bereits durch die Schule informiert. Eine Notbetreuung ist eingeschränkt gewährleistet. *red*

Wieder Diebstahl aus Forstmaschine

**OSTERODE.** Wie bereits berichtet, kam es im Altkreis Osterode in jüngster Zeit zu mehreren Einbrüchen in Forstmaschinen. Nun wurde der Polizei ein weiterer Fall gemeldet. Die geschädigte Firma hatte einen Harvester in Lerbach, An der Mühlweise, abgestellt. Unbekannte Täter gelangten im Tatzeitraum vom 13. November, 15 Uhr, bis zum 17. November, um 8.45 Uhr, in die Fahrerkabine und entwendeten hier verschiedene Werkzeuge sowie verschiedene Schlüssel. Der entstandene Schaden beläuft sich nach Angaben der Polizei auf etwa 3.000 Euro. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei Osterode unter der Telefonnummer (05522) 508-0 entgegen. *red*

# Bergstadt Bad Grund erhält ein neues Feuerwehrgerätehaus

Gemeinde Bad Grund erhält Bedarfszuweisung des Innenministeriums / Nachtragshaushaltssatzung nötig

VON HERMA NIEMANN

**WINDHAUSEN.** Um zwei wichtige Projekte für die kommunale Infrastruktur zeitnah auf dem Weg bringen zu können, sei es nötig, noch in diesem Jahr eine Nachtragshaushaltssatzung zu verabschieden. Das berichtete der Bürgermeister der Gemeinde Bad Grund, Harald Dietzmann, auf der jüngsten Sitzung des Rates, die in der Dorfgemeinschaftsanlage „Alte Burg“ in Windhausen stattfand. Wenn sich der Rat der Gemeinde Bad Grund erst im Februar des kommenden Jahres mit dem Haushaltsplan beschäftigte, könne man erst im Mai mit der Genehmigung der kommunalen Aufsichtsbehörde rechnen, womit man für diese beiden Projekte Zeit verlieren werde. Das sei zum einen der geplante Krippenabau an den DRK-Kindergarten in Gittelde und zum anderen die Veranschlagung von Planungskosten für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses. Dazu berichtete Dietzmann, dass bei der Begehung mit der Feuerwehrunfallkasse (FUK) im Frühjahr dieses Jahres bauliche und sicherheitstechnische Mängel an den Standorten Bad Grund und Gittelde festgestellt wurden. In beiden Fällen käme man um einen Neubau nicht herum, da die zur Verfügung stehenden Grundstücke für einen Anbau stark eingeschränkt seien. Die Feuerwehrunfallkasse erwarte hierzu eine verbindliche Berichterstattung innerhalb der kommenden Monate. Den sicherheitstechnischen Mängeln werde in Abstimmung mit der FUK und zum Schutz der Einsatzkräfte übergangsweise durch Dienstanweisungen (zum Beispiel Besetzung eines Fahrzeugs nur außerhalb des Gerätehauses) begegnet. Gemeinsam mit dem Gemeindebrandmeister und stellvertretenden Gemeindebrandmeister habe die Verwaltung dabei herausgearbeitet, dass die Realisierung einer neuen Feuerwehrwache in der Ortschaft Bergstadt Bad Grund objektiv betrachtet die höchste Priorität habe und eine zeitnahe Lösung der vorhandenen baulichen Mängel unbedingt ange-



Das Feuerwehrgerätehaus in Bad Grund entspricht nicht mehr den modernen baulichen und sicherheitstechnischen Vorgaben der Feuerwehrunfallkasse. FOTOS: Herma Niemann

raten sei. Zudem sei eine Realisierung in Bad Grund auf einem vorhandenen gemeindlichen Grundstück denkbar, so Dietzmann. In kurzfristig anberaumten Gesprächen mit Vertretern des Innenministeriums und der

Kommunalaufsicht wurden einerseits die vorhandene Situation vorgestellt und andererseits Möglichkeiten der Realisierung von Neubauten vorab erörtert. Glücklicherweise erwarte man in diesem Fall, wie auch schon bei der Anschaffung der neuen Drehleiter (der „Beobachter“ berichtete), eine

Bedarfszuweisung des Innenministeriums. Diesmal in der Höhe von rund einer Million Euro. Das Innenministerium hat diese Zuweisung gestern bestätigt. Die Förderquote betrage 55 Prozent. Daraus werde deutlich, dass der Eigenanteil der Gemeinde nicht unerheblich sein werde bei einem gesamten Volumen zwischen drei und dreieinhalb Millionen Euro. Entsprechend sei eine Vorplanungsphase nötig, die Planungskosten in Höhe von 150.000 Euro mit sich ziehe. „Das ist auch ein Signal an die Feuerwehrunfallkasse, dass wir ihre Berichte nicht nur lesen, sondern den Inhalt auch ernst nehmen“, betonte Dietzmann. Brandschutzmaßnahmen seien Pflichtaufgaben und die Missstände müssten beseitigt werden. Aus diesem Grund sollen zunächst diese 150.000 Euro als Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des Jahres 2021 veranschlagt werden, um die Entwurfsplanung und Aufwendungen für Bodenuntersuchung, Vermessungskosten abzudecken. Eine

Realisierung der Baumaßnahme ist realistisch erst in den Jahren 2022 oder 2023 vorgesehen. Ebenso soll der für das kommende Jahr geplante Krippenabau an den DRK-Kindergarten in Gittelde noch in dem Haushaltsplan 2020 durch Veranschlagung einer entsprechenden Verpflichtungsermächtigung haushaltsrechtlich abgesichert werden, so dass etwaige Ausschreibungen oder Auftragsvergaben schon frühzeitig im Jahr 2021 möglich sein werden. In der mittelfristigen Investitionsplanung des Haushaltsplanes 2020 sind für 2021 folgende Veranschlagungen vorgesehen: Auszahlungen für Baumaßnahmen von rund 450.000 Euro (Baukosten Anbau Gittelde und Inventar), die Landeszuweisung in Höhe von 180.000 Euro, die Kreiszuweisung in Höhe von 194.100 Euro und der Eigenanteil der Gemeinde in Höhe von 75.900 Euro. Beiden Beschlussvorlagen stimme der Rat der Gemeinde Bad Grund einstimmig zu.



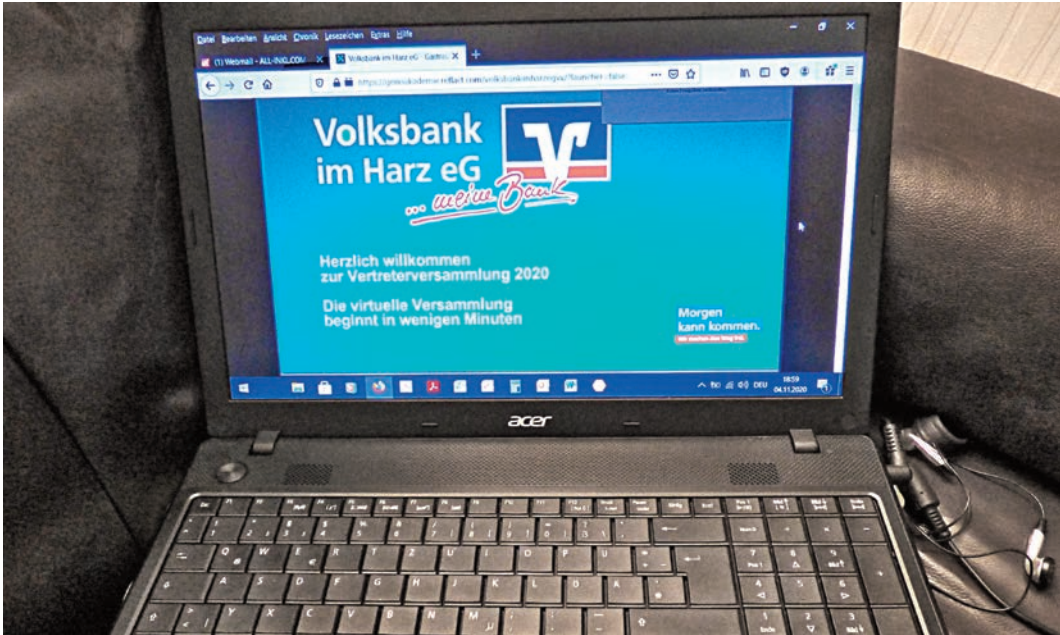
Im rechten Bereich soll im kommenden Jahr mit dem Krippenabau an den DRK-Kindergarten in Gittelde begonnen werden.

## Volksbank im Harz eG zahlt vier Prozent Dividende

Vertreterversammlung wurde erstmals online durchgeführt

**OSTERODE.** Corona macht erfinderisch und aus der Not heraus hatten sich Vorstand und Aufsichtsrat der Volksbank im Harz eG entschieden, erstmalig die Vertreterversammlung online durchzuführen. „Gerade das gewohnte Umfeld mit den für uns alle so wichtigen persönlichen Kontakten in der Stadthalle Osterode vermissen wir dabei“, so Volksbank-Vorstand Norbert Gössling. Im Vorfeld waren den Vertretern schon die wichtigsten Zahlen, Fakten und Daten im Geschäftsbericht übermittelt worden (der „Beobachter“ berichtete). So galt es jetzt nur, ein gemeinsames Resümee über das Vergangene und eine Vorschau auf das Kommende und Geplante zu hal-

ten und Ergänzungswahlen zum Aufsichtsrat durchzuführen. Dabei zeigte sich wieder einmal das Vertrauen und die Zufriedenheit der Volksbank-Vertreter mit der Arbeit von Vorstand und Aufsichtsrat. Nicht zuletzt ein Bilanzgewinn in Höhe von 477.860,92 Euro zeigte, wie gut bei den für alle nicht leichten Rahmenbedingungen bei der Volksbank im Harz eG gewirtschaftet wurde. Daraus resultierte dann auch der mehrheitliche Beschluss, den Mitgliedern wieder eine Dividendenausschüttung in Höhe von vier Prozent vorzunehmen und dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung für das Geschäftsjahr 2019 zu erteilen. *mx/Foto: Marx*





Stellenmarkt

AMEOS



Nimm Deine Zukunft in die Hand im AMEOS Klinikum Alfeld als  
**Pflegefachkraft (m/w/d)**

Was wir Dir bieten:

**Entwicklung:** Wir begleiten Dich auf Deinem Karriereweg mit Fort- und Weiterbildungen im Bereich Praxisanleitung, Fachkrankenpflege oder Stationsleitung.

**Sicherheit:** Wir glauben an Dich mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag und einer leistungsgerechten Vergütung.

**Freizeit:** Wir geben Dir Zeit zum Kraft tanken mit bis zu 36 Tagen Urlaub.

Noch Fragen? Melde Dich bei unserem Pflegedirektor, Herr Florian Breitenstein, unter Tel. 05181 707 108. Oder bewirb Dich direkt unter **bewerbung@west.ameos.eu**.

Vor allem Gesundheit

ameos.eu

DR. FONTHEIM  
Mentale Gesundheit

Werden Sie Teil unserer Klinik als...



Gesundheits- und  
Krankenpfleger  
(m/w/d)

Altenpfleger  
(m/w/d)



BEI UNS GIBT ES

- flexible Arbeitszeitmodelle
- 33 Tage Urlaub
- interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten
- eine strukturierte Einarbeitung
- eine attraktive Vergütung

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Kristina Simon, Personalleitung  
Lindenstr. 15 | 38704 Liebenburg  
Tel. 05346 81-1175 | [bewerbung@fontheim.de](mailto:bewerbung@fontheim.de)  
[www.fontheim.de/jobs](http://www.fontheim.de/jobs)

sorgfältig | achtsam | zugewandt

LANDKREIS GOSLAR  
sucht Bildungskoordinator/-in

Der Landkreis Goslar sucht für seinen Fachbereich Bildung und Kultur zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen/eine

Koordinator/-in der Bildungsangebote  
für Neuzugewanderte (m/w/d)  
– Entgeltgruppe 10 TVöD –

im Rahmen einer zunächst bis 31.12.2021 befristeten Vollzeitbeschäftigung (z. Zt. 39 Wochenstunden).

Der Landkreis Goslar nimmt am Förderprogramm „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ teil. Hiermit sollen Bildungs- und Integrationsprozesse für die im Landkreis Goslar Neuzugewanderten wirkungsvoll ausgestaltet werden.

Klingt gut? Dann erfahren Sie über die **Stellenausschreibungs-ID 633802** unter [www.interamt.de](http://www.interamt.de) mehr und können sich direkt online bis zum **07.12.2020** bewerben.



Die Region

Niedersächsische Landesbehörde  
für Straßenbau und Verkehr

Im **regionalen Geschäftsbereich Gandersheim** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt **unbefristet** einen/eine

**Dipl.-Ing. (FH) (m/w/d)**  
**Elektrotechnik oder Bauingenieurwesen in Vollzeit.**

Der Arbeitsplatz/Dienstposten im Fachbereich Betrieb und Verkehr beinhaltet u.a. die Unterhaltung und den Betrieb des Bovender Tunnels gem. RABT, Aufgaben im Bereich der Verkehrstechnik, abschließen und aktualisieren der Wartungsverträge. Der Arbeitsplatz/Dienstposten ist nach E 11 TV-L bzw. A 11 NBesO bewertet.

Weitere Informationen zu der Stellenausschreibung erhalten Sie im Internet unter **[www.strassenbau.niedersachsen.de](http://www.strassenbau.niedersachsen.de)**

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen übersenden Sie bitte **bis zum 4. Dezember 2020** an die **Nieders. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Gandersheim, Stiftsfreiheit 3, 37581 Bad Gandersheim** oder per E-Mail an **[poststelle-gan@nlstbv.niedersachsen.de](mailto:poststelle-gan@nlstbv.niedersachsen.de)**



Logopäde &  
Ergotherapeut **GESUCHT!**  
(m/w/d) zu sofort oder später



Therapie  
Haus  
am Markt  
Bockenem

- Ergotherapie
- Logopädie
- Handtherapie
- Lerntherapie

Buchholzmarkt 5 • 31167 Bockenem

**Ergo- & Handtherapie** **Logo- & Lerntherapie**  
☎ (0 50 67) 24 77 44 ☎ (0 50 67) 24 75 55

[www.therapiehaus-bockenem.de](http://www.therapiehaus-bockenem.de)

**Logopädische Praxis Karola Henze Lamspringe**  
Dammstraße 20 · 31195 Lamspringe · (05183) 95 72 66

Pflegefall oder Outdoor-Profi?



Gegen Einsendung von  
fünf Briefmarken  
zu 70 cent erhalten Sie  
unsere Broschüre

Der Igel



Alleestraße 36, 30167 Hannover

LANDKREIS GOSLAR  
sucht eine/-n Sachbearbeiter/-in

Der Landkreis Goslar sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Fachgruppe Ausländerrecht des Fachbereichs Ordnung, Verkehr & Bevölkerungsschutz eine/einen

**Sachbearbeiter/-in (m/w/d)**  
**für Ausländer- und Asylangelegenheiten, Staatsangehörigkeits- und Einbürgerungsangelegenheiten**  
– Besoldungsgruppe A 10 NBesG bzw. Entgeltgruppe 9c TVöD –

im Rahmen einer **unbefristeten** Vollzeitbeschäftigung mit 100 % der beamtenrechtlich bzw. tarifvertraglich festgesetzten regelmäßigen Arbeitszeit (zurzeit 40 bzw. 39 Wochenstunden).

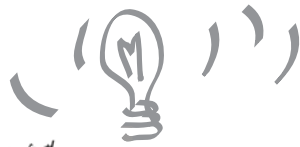
Klingt gut? Dann erfahren Sie über die **Stellenausschreibungs-ID 635332** unter [www.interamt.de](http://www.interamt.de) mehr und können sich direkt online bis zum **06.12.2020** bewerben.



Die Region

Helle Köpfe

**schalten schnell !**



Telefonischer Anzeigenverkauf

**(0 53 81) 93 65 0**

Ohne Tageszeitung wüssten Sie nicht  
was in Ihrem Verein gespielt wird

BEOBACHTER



Max-Planck-Institut für  
Dynamik und Selbstorganisation  
Max Planck Institute for Dynamics and Self-Organization

Das Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation in Göttingen bietet eine Ausbildung zum 01.09.2021 zum/zur

**Kaufmann/-frau für Büromanagement (m/w/d)**  
(Kennnummer MPIDS-A009) an.

Wir bieten Ihnen eine umfassende, zukunftsorientierte und abwechslungsreiche 3-jährige Ausbildung mit Schwerpunkt Haushalt und Finanzen, Einkauf, Reisekosten und Personalwesen in der Verwaltung unseres Instituts. Sie erhalten ein Arbeitsumfeld in einem multikulturellen Umfeld eines international renommierten Forschungsinstituts. Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVöD). Daneben werden die Sozialleistungen entsprechend den Regelungen für den öffentlichen Dienst (Bund) gewährt.

Die Max-Planck-Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, mehr schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Bewerbungen schwerbehinderter Menschen sind ausdrücklich erwünscht. Die Max-Planck-Gesellschaft strebt nach Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennnummer bis zum 03.01.2021 über das Bewerberportal auf unserer Internetseite:

<http://www.ds.mpg.de/3188604/joboffers>

Dort finden Sie auch weitere Informationen über die Ausbildung.

**Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation**  
Frau Danja Meyer, Am Faßberg 17, 37077 Göttingen







Nach einem langen und erfüllten Leben nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Tante und Cousine

# Ilse Büto

geb. Wandt  
\* 7. Januar 1923 † 16. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit:  
**Heinz und Bärbel Dittmar, geb. Büto**  
**Enkel und Urenkel**  
**sowie alle, die sie gern hatten**

Rosenstraße 12, 38723 Seesen  
Die Trauerfeier und Beisetzung finden im Familienkreis statt.  
Schulze Bestattungen



Einen Monat vor ihrem 96. Geburtstag ist unsere Mutter friedlich eingeschlafen.

Wir trauern um

# Magdalena Warnecke

geb. Tholl  
\* 25. 11. 1924 † 28. 10. 2020

Im Namen aller Angehörigen  
**Heinz-Dieter Warnecke**  
**Elisabeth Kruse, geb. Warnecke**

Seesen, Grüner Weg 3

Wir haben in aller Stille Abschied genommen.

Bestattungshaus Schmidt, Seesen



Du bist nicht mehr da, wo Du warst,  
aber Du bist überall, wo wir sind.

# Rolf Sydekum

\* 2. 11. 1936 † 16. 11. 2020

Geliebt und Unvergessen.  
**Petra und Gerhard**  
**Torsten und Katrin**  
**Burkhard und Silke**  
**Tanja und Alfred**  
**Deine 10 Enkel und 4 Urenkel**  
**sowie alle Angehörigen**

Traueranschrift: Petra Probst, Gutenbergstraße 3, 38723 Seesen  
Aufgrund der aktuellen Lage bitten wir um Verständnis, dass die Trauerfeier nur im Familien- und Freundeskreis stattfindet.  
Bestattungshaus Schmidt, Seesen



Eine

# Trauer-Anzeige

als Trost in einer schweren Zeit.

Rufen Sie uns an:  
0 53 81 / 93 65-0

 **Beobachter**  
Seesener Tageszeitung

Das Jacobson-Gymnasium Seesen nimmt Abschied von

Herrn Oberstudienrat i.R.

# Karl-Heinz Sassenberg

Herr Sassenberg war von 1969 bis 2004 als Lehrkraft für die Fächer Französisch und Englisch an unserer Schule tätig; daneben war er Leiter unserer Schulbibliothek und unterrichtete stundenweise an der Orientierungsstufe Seesen. Seine Arbeit war stets von großer Zugewandtheit den Schülerinnen und Schülern gegenüber geprägt.

Das Jacobson-Gymnasium wird sein Andenken bewahren; unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

**Stefan Bungert**                      **Dietmar Schwieger**  
Schulleiter                      Vorsitzender des Personalrates



Danksagung  
**Statt Karten**

Allen, die sich in der Zeit des Abschieds mit uns verbunden fühlten und ihre aufrichtige Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten, sagen wir herzlichen Dank.

Im Namen aller Angehörigen  
**Marlis Kiehne**

**Helga Stützer**  
† 31. Oktober 2020

Seesen, im November 2020  
Schulze Bestattungen

*Wenn die Kraft zu Ende geht,  
ist Erlösung Gnade.*

Nach einem erfüllten Leben entschlief unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Schwester

# Rosa Schöbler

geb. Rathmann  
\* 21. 8. 1931 † 16. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

**Armin und Petra Schöbler**  
**Heidrun Schöbler und Michael Schumacher**  
**ihre Enkel und Urenkel**  
**und alle Angehörigen**

Lutter am Barenberge, In der Faust 20

Die Trauerfeier findet am Montag, 23. November 2020, um 14 Uhr in der Friedhofskapelle Lutter statt; anschließend Überführung zur Einäscherung.  
Bestattungsinstitut Ölmann, Langelsheim, Freiheitsplatz 9

Mit einer Familienanzeige  
beweisen Sie Verbundenheit



**Gott** gibt uns Erinnerung,  
damit wir Rosen im Winter haben.

# Erika Peuke

geb. Jahns  
\* 15. 5. 1942 † 19. 11. 2020

In Liebe  
**Kerstin, Frank und Steffen Hippel**  
**Frauke, Carsten und Hauke Sommer**

Nauen, Rosenstraße 10

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet auf Wunsch der Verstorbenen im engeren Familienkreis statt.

Bestattungsinstitut Ölmann, Langelsheim, Freiheitsplatz 9

*Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,  
von vielen Blättern eines,  
dies eine Blatt, man merkt es kaum,  
denn eines ist ja keines.  
Doch dieses Blatt allein,  
war Teil von unserem Leben,  
drum wird uns dieses eine Blatt,  
auch immer wieder fehlen.*

Viel zu früh nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann (Mucki), Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

# Harald Schilling

\* 29. März 1952 † 10. November 2020

Im Namen aller, die ihn gern hatten  
**Birgitt Schilling**

Kondolenzadresse:  
Birgitt Schilling, Holzweg 36, 31167 Bockenem

Die Urnenbeisetzung findet im Familien- und Freundeskreis im Friedwald Bovenden statt.





**Grabmale Armbrecht**  
Grabsteine – Inschriften – Beetverkleinerungen  
Einfassungen – Schriftplatten – Musterausstellung  
[www.armbrecht-steinmetz.de](http://www.armbrecht-steinmetz.de)  
Eisdorfer Str. 10 · 37539 Badenhausen · Tel. (0 55 22) 8 26 67

*Wir danken Dir für 95 Jahre Mut und Lebensfreude,  
Mutter, Freund, Oma und Uroma sein.  
Für Deine Fürsorge, Deine Geduld  
und Dein Dasein danken wir Dir von Herzen.*

# Marlene Friedhoff

\* 11. April 1925 † 13. November 2020

**Familie Friedhoff**  
**Familie Pfeifenberger**

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet im Kreis der Familie statt.

Schulze-Bestattungen





Sehnsucht ist Heimweh.  
Nicht nach einem bestimmten  
Ort, sondern nach einem  
ganz besonderen Menschen.

## Brigitte Spritulle

\* 22. 3. 1935 + 16. 10. 2020

Herzlichen Dank  
sagen wir allen, die sich in stiller Trauer  
mit uns verbunden fühlten und Ihre Anteilnahme  
auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Krimhild Schulz  
und  
Eike Simone Körner

Seesen, im November 2020

### Danksagung

Wir danken allen Verwandten, Freunden,  
Bekannten unserer Schwester

## Silke

für die trostspendenden Worte  
und die tröstende Anteilnahme!  
In unserem Herzen lebt Silke für immer weiter!

Sabine Ketscher  
Markus Ohlendorf

Rhüden, im November 2020

### Bekanntmachungen

#### Bekanntmachung

Laut Beschluss des Vorstandes der Jagdgenossen-  
schaft Seesen erfolgt aufgrund der COVID-19-Pande-  
mie in diesem Jahr keine Auszahlung der Jagd-  
pachtanteile.

Der Jagdvorstand



### Würdesäule.

Bildung ermöglicht  
Menschen, sich selbst  
zu helfen und auf-  
rechter durchs Leben  
zu gehen. [broet-fuer-  
die-welt.de/bildung](http://broet-fuer-die-welt.de/bildung)

**Brot**  
für die Welt

Würde für den Menschen.

Mitglied der **actalliance**



**Fledermausschutz an Gebäuden**  
Quartiere schaffen und erhalten

Gegen Einsendung von  
fünf Briefmarken  
zu 70 cent erhalten Sie  
unsere Broschüre

**Unter einem Dach –  
Fledermäuse  
und Menschen**



Alleestraße 36, 30167 Hannover

Wir freuen uns über die Hochzeit von  
**Katja & Sven-Boris**

am 21. November 2020  
im Wasserturm zu Lüneburg.



Rainer & Anita Bornemann  
Sandra und Kinder  
Mark & Sibylle und Kinder  
Oma Edith und Oma Elfriede



**Für Ihre Anzeige..  
Anruf genügt !**

Telefonischer Anzeigenverkauf:  
☎ (0 53 81) 93 65 0

# Unsere SONDERTHEMEN im November 2020

## Service rund ums Haus

Erscheinungstermin: BEO

Mittwoch, 25. Nov. 2020

**Anzeigenschluss:**

Montag, 23. Nov., 16 Uhr



Foto: djd/FPZ/Portrait/Christoph Große

## Weihnachtseinkäufe in Seesen & der Region

Erscheinungstermin: BEO + BAW

Freitag, 27. Nov. 2020

**Anzeigenschluss:**

Mittwoch, 25. Nov., 16 Uhr



Beobachter  
und  
**BAW**  
am  
Wochenende

Foto: gregor Wichter / T.Volz

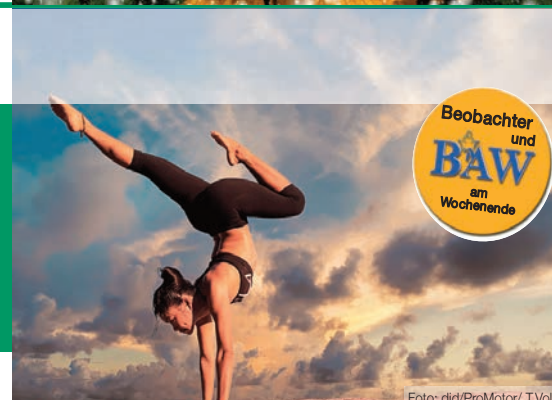
## Gesund & Fit

Erscheinungstermin: BEO + BAW

Freitag, 27. Nov. 2020

**Anzeigenschluss:**

Mittwoch, 25. Nov., 16 Uhr



Beobachter  
und  
**BAW**  
am  
Wochenende

Foto: djd/ProMotor / T.Volz

## Altes Haus wird wieder jung + Heizen & Energie

Erscheinungstermin: BEO + BAW

Samstag, 28. Nov. 2020

**Anzeigenschluss:**

Mittwoch, 25. Nov., 16 Uhr



Beobachter  
und  
**BAW**  
am  
Wochenende

Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon:

Wolfram Marx  
0 53 81 / 93 65 -16

Beatrix Reincke  
0 53 81 / 93 65 -10

oder [anzeigen@seesener-beobachter.de](mailto:anzeigen@seesener-beobachter.de)



Lautenthaler Str. 3  
38723 Seesen  
Telefon 05381/9365-0

# Wir bleiben zu Hause.

**Und wir danken allen, die den  
Laden am Laufen halten.**

**Eine Aktion der Zeitungen und  
ihrer Leserinnen und Leser.**







# LEBEN VERÄNDERN. MIT DEM EIGENEN BEGINNEN.



WERDEN SIE TEIL UNSERES REHA-TEAMS IN  
DER BARBAROSSA KLINIK BAD HARZBURG!

- OBERARZT\* ► ASSISTENZARZT\* ► LOGOPÄDE\*
- DIÄTASSISTENT\* ► ERGOTHEAPEUT\*
- PHYSIOTHERAPEUT\* ► EXAM. PFLEGEFACHKRAFT\*
- NEUROPSYCHOLOGE / PSYCHOLOGE\* (\*M/W/D)

Nicht nur dabei sein, sondern mitgestalten. Eigene Ideen einbringen. Und Kollegen neu kennenlernen. Zusammen wachsen und miteinander lernen. Nicht nur beklatscht werden, sondern Erfolge erleben. Im Team. Mit Patienten. Die nötige Zeit haben. Sich auf das Wesentliche konzentrieren. In einem festen und sicheren Job mit flexiblen Arbeitszeiten. Bei all dem nicht selbst hinten anstehen, sondern auch noch leben – nicht nur für die Arbeit. Dazu jede Menge Benefits – z.B. bis zu 528 Euro steuerfrei zusätzlich pro Jahr, Dienstwagenmöglichkeit, Altersvorsorge, Fitness- und Sportangebote, Arbeitgeberdarlehen ohne Risiken, Fortbildungen unter anderem an der Nordsee oder in den Schweizer Bergen, Extraprämien, wenn Sie Ihre Lieblingskollegen gleich mitbringen und vieles mehr.

## JETZT BEWERBEN

Starten in der idyllischen Kurstadt Bad Harzburg in der Barbarossa Klinik mit dem Schwerpunkt Neurologische Rehabilitation (Phase C & D).

(0 53 22) 790 760  
harz@karriere-michelskliniken.de

harz.karriere-michelskliniken.de

# Beobachter

Lautenthaler Straße 3 · 38723 Seesen · Tel. (0 53 81) 93 65 - 0 · Fax (0 53 81) 93 65 - 13

## BEO DIGITAL WIE, WO, WANN ICH MÖCHTE!

»Beobachter Digital«  
für iPhone, iPad und Android.

Die App kostenlos  
herunterladen im App-Store.

Bestellen unter  
www.beobachter-online.de



Ganz egal was nun noch kommen mag... für Weihnachten haben wir einiges parat!

**Bluetooth In-Ear-Kopfhörer**  
inkl. Tasche & Ladekabel  
**7.99**

**RAMBA ZAMBA**  
Druckfehler, Mengenangeben - Preisänderungen vorbehalten!  
Unsere APP GRATIS runterladen & sparen!  
**ALLE VORTEILE GENIEßEN** - Coupons, Infos, Werbung uvm.  
37581 Bad Gandersheim  
Northeimer Str. 14  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr - Sa. 10-16 Uhr \* Markt- od. handelsüblicher Preis/UVP Hersteller

**Teller 6.99**  
Porzellan, weiß, klassisch, Menüeller 24 cm Ø, Suppenteller 22 cm Ø  
**1.99**  
Ritzenhoff & Breker

**Salat-Schale 8/18 cm Ø**  
**4.99**  
Abb. ähnlich

**Platzteller Glas, 33 cm Ø**  
**9.99**  
Abb. ähnlich

**Aroma-Glas 1 l/13 cm, Glas, mit Deckel, ideal für Gebäck**  
**3.99**

**Moderner Wohnraum-Stuhl vom Nordischen Möbelhaus, versch. Farben & Materialien 44 x 47 x 87 cm**  
**9.99**

**„Leonore“ Kronleuchterform, lichtdurchlässiger Textilschirm, 45 cm Ø, weiß/beige, höhenverstellbar, E14, mit Glasstein-Schmuck**  
**14.99**

**„Siem“ Metallgestell und -Schirme, 3 x 20 cm Ø, E27, weiß, höhenverstellbar, Länge 120 cm**  
**29.99**

**2er-Set Kissen versch. Designs, inkl. Füllkissen, Bezug waschbar, 45 x 45 cm**  
**7.99**

**Wohndecke warm & kuschelig, grau/bordeaux, 150 x 200 cm, Fleece**  
**8.88**

**Mehlsieb 6.99**  
Edelstahl, 2 Sieb-Einsätze, Feder-Mechanismus, ca. 500 g Volumen  
**2.99**

**Teigrolle**  
inkl. 9 versch. Ausstechformen, Kunststoff, spülmaschinenfest, stabil  
**14.99**

**Kuchenbutler**  
Clickverschlüsse, frost- & spülmaschinenfest  
**9.99**

**Küchenwaagen versch. Modelle, digital, Edelstahl/Glas, inkl. Batterien, max. 5 kg**  
**7.99**

**Engel Polystone, ca. 25 cm**  
**2.99**

**Schnee-Mann Keramik, ca. 20 cm**  
**1.99**

**LED-Santa IP20, batteriebetrieben, warmweiß, Höhe ca. 20 cm**  
**4.99**

**XL-LED-Figur Polyresin, 2 versch. Modelle, Höhe ca. 40 cm, batteriebetrieben**  
**7.77**

**30 versch. Glas-Bilder hochwertig**  
20 x 20 cm **19.99**  
30 x 30 cm **24.99**

**333 80 x 30 cm bis 14.14**  
**29.99**

**2in1 Buntlack wasserverdünnbar, glänzend, stoß- u. schlagfest, innen/außen, versch. Farben, 750 ml = ca. 8 m²**  
**3.99**

**Universal-Verdünnung 1 Liter**  
**2.22**

**Roll-Kleister für Vliestapeten, 250 g 100 g = 0.40 €**  
**0.99**

**Vollton-/ Abtönfarbe lösemittelfrei, 250 ml = ca. 1.3 m², 500 ml = ca. 3 m², 750 ml = ca. 4 m²**  
**1.99**

**Wetter-Schutz-Farbe versch. Farbtöne, versch. Größen, z. B. 750 ml**  
**12.12**

**Feinspachtel 330 g**  
**1.99**

**Holz Kitt 400 g**  
**1.99**

**Kaltleim 250 g**  
**1.99**

**Montage-Kleber 300 g**  
**1.99**

**XXL-Maggi Würze, MHD 9/22, 960 g**  
**3.99**

**Fanta Orange 2.0 l**  
**10 Flaschen je 6.99**  
**5.99**

**Lift 12 x 0.5 l**  
**3.99**

**Fuzetea Grüner Tee - Limette - Minze 6 x 1,0 l**  
**2.99**

**Coca Cola 4 x 1,5 l**  
**2.99**

**Hydro Sport versch. Sorten 650 ml**  
**1.11**

**2er od. 2er Set je A**  
**7.99**

**LED-Kugel-Set hochwertiges Echglas, inkl. Batterien, mit Infrarot-Fernbedienung, weiß/rot mit Schneeflocken, Kugeln 8 cm Ø, Spitze 28 cm**  
**12.99**

**3 Sets 20.99**  
**20.99**

**LED-Santa IP20, batteriebetrieben, warmweiß, Höhe ca. 20 cm**  
**4.99**

**Schnee-Mann Keramik, ca. 20 cm**  
**1.99**

**XL-LED-Figur Polyresin, 2 versch. Modelle, Höhe ca. 40 cm, batteriebetrieben**  
**7.77**

**30 versch. Glas-Bilder hochwertig**  
20 x 20 cm **19.99**  
30 x 30 cm **24.99**

**333 80 x 30 cm bis 14.14**  
**29.99**

**2in1 Buntlack wasserverdünnbar, glänzend, stoß- u. schlagfest, innen/außen, versch. Farben, 750 ml = ca. 8 m²**  
**3.99**

**Universal-Verdünnung 1 Liter**  
**2.22**

**Roll-Kleister für Vliestapeten, 250 g 100 g = 0.40 €**  
**0.99**

**Vollton-/ Abtönfarbe lösemittelfrei, 250 ml = ca. 1.3 m², 500 ml = ca. 3 m², 750 ml = ca. 4 m²**  
**1.99**

**Wetter-Schutz-Farbe versch. Farbtöne, versch. Größen, z. B. 750 ml**  
**12.12**

**Feinspachtel 330 g**  
**1.99**

**Holz Kitt 400 g**  
**1.99**

**Kaltleim 250 g**  
**1.99**

**Montage-Kleber 300 g**  
**1.99**